

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannstadt 33.
Besuchstunden der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr.
Mittwoch 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserte an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In den Fällen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Karl Böhm, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 322.

Sonntag den 18. November 1877.

71. Jahrgang.

Kaufpreis 15,250.
Abonnementpreis viertel 4 1/2, hal-
jährlich 8, jährlich 15, durch die Post bezogen 8 RT.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schreiben für Extrablätter
ohne Postbestimmung 25 RT.
mit Postbestimmung 45 RT.
Inkrust. 4gebl. Pergament, 20 Pf.
Schöne Schriften laut mehreren
Preisverzeichnissen — Tabellarisch
auch nach höherem Tarif.
Kleinere unter d. Redactionstrasse
die Spalte 40 Pf.
Inserte sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 21. November a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagessordnung:

- I. Wahl eines unbesoldeten Stadtratshes.
- II. Gutachten des Finanzausschusses über a) die Stadtkassenrechnung auf das Jahr 1876; b) die Conten 1, 2, 3, 4, 5, 7, und bez. 10. des Haushaltsplanes auf das Jahr 1878.
- III. Gutachten des Delonomieausschusses über a) eine Nachforderung für die neuen Parkanlagen im Scheibnische; b) die Conten 8, 9, und 16. bis mit 23. des nächstjährigen Haushaltsplanes.
- IV. Gutachten des Ausschusses zum Feuerlöschwesen über a) Verbindung des alten Theatergebäudes mit der Feuerwache im Rathaus durch eine Telegraphenleitung; b) Conto 11. des Haushaltsplanes für 1878.

Bekanntmachung

dem diesjährigen Christmarkt betreffend.

Wegen des am 17. December 1877 beginnenden Christmarktes, dessen Besuch

- 1) Derjenigen, welche den Markt besuchen wollen, haben sich bis zum 1. December dieses Jahres bei unserem Marktvoigt (Rathmarkt Nr. 1, 2. Etage) zu melden. Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.
- 2) Der diesige Wochenmarkt wird von und mit Sonnabend den 15. December ab auf den Fleischplatz verlegt, auch während der Markttag den Verkäufern von Töpfer- und Steinwaaren von dem vorgedachten Zeitpunkt ab die Benutzung des sogen. Böttcher- und Töpfermarktes gestattet.
- 3) Der Verkauf der Waaren auf dem Christmarkt ist vom 14. December ab gestattet, wogegen das Aufspaden und Einräumen der Waaren nicht vor Mittwoch 12 Uhr des 16. December beginnen darf.
- 4) Der Verkauf der Waaren hat am 24. December bis 12 Uhr Ritternacht statt, auch ist an dem in den Christmarkt hineinfallenden vierten Adventsonntage, am 23. Decem. mittagsgottesdienste, d. i. nach 10 1/2 Uhr Vormittags, gestattet.
- 5) Die Räumung sämtlicher Waaren und Stände, sowie der auf dem Augustplatz zum Heilhalten von Christbäumen beruhten Pöge ist von den Verkäufern noch am 24. December bis Ritternacht 12 Uhr zu bewirken.
- 6) Es bleibt auch diesmal gestattet, die für den Christmarkt bestimmten, auf dem Markte bestellten Waaren noch am 25. und 26. December stehen zu lassen. Es haben aber die Verkäufer sowohl als die Verkäufer der Waaren dafür zu sorgen, daß sämtliche Klappen zugeseilt, die Thüren verschlossen oder vernagelt, sowie die Waarenplanen nebst den dazu gehörigen Planenstangen gänzlich beseitigt werden.
- 7) Sämtliche Christmarktständer, sowie dieselben nicht mit Einwilligung der Rechtsdenkdeputation für Besucher der Feuerschifferei benutzt werden sollen, sind am 27. December abzuwehren und muß deren Fortschaffung noch an demselben Tage erfolgen, auch bis Abends 8 Uhr beendet sein.
- 8) Der Verkauf von Christbäumen wird vom 17. December ab auf dem Augustplatz gegen ein Standgeld von 3 L für jeden gleichmäßig groß zu bemessenen Platz gestattet, jedoch unter ausdrücklicher Bedingung des Einschlagens von Pfählen.
- 9) Wegen Aufstellung der Christbäume und sonst allenfalls in den bezüglichen Anordnungen unseres Marktvoigts unbedingt Folge zu leisten.

Zwischenhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu Sechzig Mark oder im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haftstrafe geahndet werden.
Leipzig, am 5. November 1877.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung

Der Vorbereitungs-Gottesdienst für den zweiten diesjährigen Dvktag findet Donnerstag den 22. d. M., und zwar nur in der Thomaskirche statt.
Leipzig, den 16. November 1877.

Die Kircheninspektion für Leipzig.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Der Superintendent.
D. Reckler.

Meßerschmidt.

Leipzig, 17. November.

Gambetta soll nach der Rede, die er neulich in der Deputirtenkammer gegen die Regierung schanderte, einen heftigen Anfall von Bluthusten gehabt haben. Bluthustend war auch der Inhalt seiner Rede gewesen; zwischen der Regierung und der republikanischen Majorität ist in der That ein Kampf bis auf Messer entbrannt, und ein Correspondent der „Rein. Ztg.“ berichtet als Zeuge, daß es in den letzten Tagen in der Kammer förmlich nach Pulver roch. Obher konnten die Wogen der Leidenschaft kaum gehen. Drohlie wütht den Republikanern Verleumdung, Fälschung, revolutionäres Vorgehen, Vaterlandsverrath vor; Gambetta heißt die Regierung der Peinliche, des Betruges, der Vergewaltigung Albert Gröbner nennt die Minister Empörer. Jules Ferry erklärt gar, Frankreich werde eine zweite Auf- lösung der Kammer nicht zugeben, und scheint mit Bewalt zu drohen. In diesen Ergüssen parla- mentarischer Aufregung macht die Presse den nicht minder leidenschaftlichen Chor. Sowie Frankreich, ruft die „Republique Française“ aus, klar erkennen wird, wohin man es führen will, wird es nicht zögern, sich zu erheben, um die zu brechen, welche kein Gesicht auf das Spiel der Revolution setzen, dieses schreckliche Spiel, dem es für immer entgangen zu sein glaubte. Selbst das sonst so maßvolle „Journal des Debats“ läßt zum Kampf und erklärt, das Ministerium, das die Ruhe Frankreichs und den Frieden ge- fährdet, lade den Hiesig der Geschichte auf sich. Unerbittlich geht es mit Fortsetzung ins Gericht; es bemerkt über diesen Schlußsatz:

Was kann man einem Minister vom 16. Mai er- widern, wenn er der Unke, der Opposition, vorwirft, zu Gunsten der Republikaner eine offizielle Candidatur ins Werk gesetzt zu haben? Dieses Rednerstückchen des Herrn de Bourton ist weltbekannt; es ist die Art, wie der Betrüger in den Redenreden sich be-

nimmt, wenn er auf der That ertappt wird: er trägt den Mann, der ihn ertappt, beim Kragen und schreit: Man ermordet mich! Auf einer Bühne am Boulevard versteht dieser unerwartete Zwischenfall selten keinen Effect; in einem Parlament aber ist der Effect eines so unerschämten Ganerstückes durchaus erdärmlich. Erdärmlich, wie auch jenes gleichfalls abgemessene und discreditierte Mandat in den Handlungen einer Regierung, die unter den traurigsten Umständen unserer Geschichte nach dem Sturz des Kaiserthums, im Angesicht des Feindes, improvisirt worden war, Erlaube für seine Entschuldigungen zu suchen. Erdärmlich, wie das lächerliche Argument der „Gefahr der Gesellschaft“, jener „socialen Gefahr“, die zu einer eben so lächer- lichen und eben so wenig durch erregenden Rede geworden ist, wie der Popanz in einer Opera-Comica, oder ein ähnliches oder japanisches Monstrum. Dies und weiter nichts stellt man uns entgegen; das ist Alles, was man uns zu erwidern hat! Frech- heit, Frechheit und abermals Frechheit! Man wähnt, diese Taktik sei hinreichend für Alles. Es kommt jedoch ein Augenblick, wo die Frechheit der Thug sich abmümpft, weil man zu viel Geduld davon ge- macht hat.

Es fragt sich, ob die Festigkeit, mit der in der Kammer und in der Presse der Kampf gegen die Regierung geführt wird, den Zwischen der Republi- kation dienlich ist. Sicher ist die Kammer in ihrem Rechte, wenn sie die Willkürlichkeiten und Ungeföh- lichkeiten, mit denen die Regierung in die Wahlen- bewegung eingegriffen, vor ihr Tribunal zieht, und der Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungs- commission, der nach dreitägiger Redeschlacht an- genommen wurde, war ein wohlbedachter Streich gegen das Ministerium. Nur scheinen uns die Republikaner nicht klug zu handeln, wenn sie den Kampf bei dieser Gelegenheit selbst vom Boden des Rechts auf den der Macht hinüber spielen. Jules Ferry erklärte, Frankreich werde eine noch- malige Auflösung der Kammer nicht zugeben. Nun hat aber nach der Verfassung der Präsident allerdings das Recht, im Verein mit dem Senat

die Kammer aufzulösen. Will letztere ihn daran hindern, so setzt sie sich mit der Verfassung in Widerspruch und bringt sich damit in eine leine- wegs günstige Stellung, während sie dem Gegner den Rechtsboden überläßt. Sie mag hoffen, daß das Volk ihr dann beistimmt; das wird aber nur durch offene Revolution geschehen können und es wird sich dann fragen, wer die Krone hinter sich hat. Möglich, daß sie sich nicht ganz gabelnig er- weilt; viel wahrscheinlicher aber ist es, daß sie den Beschlüssen ihres Kriegsherrn gehorcht, und daß ist der Marschall-Präsident Mac Mahon. Jedenfalls wäre die Veranlassung einer Revolution im gegenwärtigen Augenblicke ein sehr gefährliches Experiment, bei welchem die Chancen für die Republikaner nicht so günstig stehen wie für die Regierung. Diese wartet vielleicht nur auf die ersten Ausschreitungen, um mit einem Schrei von Recht an die Gewalt appelliren und sich nachträglich als eine Regierung der „wora- lischen Ordnung“, als „Reiterin der Gerechtigkeit“ rechtfertigen zu können. Daß die republikanische Majorität nicht gut daran gethan hat, ihr seit- heriges gemäßigtes und besonnenes Vorgehen mit einer mehr leidenschaftlich vorantreibenden, aggressiven Taktik zu vertauschen, geht aus der vorher noch erwähnten Elemente des Senats ein- trat. Diese sind sofort auf die Seite der Rechten getreten, die bei den neuesten Senatswahlen den Sieg davon getragen hat und eine feste Stütze der Regierung bildet. Hieraus darf man wohl schließen, daß der Senat sich auch dazu hergeben wird, in eine nochmalige Auflösung der Kammer zu willigen. Sobald die Regierung über diese Willigkeit hat, wird sie an die Auflösung gehen, und dann kann — wenn nicht unberechenbare Er- eignisse dazwischen fallen — der Wahlkampf von vorn beginnen. Pauvre France!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 17. November.
Einige Blätter brachten die übereinstimmende Notiz, daß in parlamentarischen Kreisen das Ger- rächt circulire, Minister Dr. Friedenthal werde das Ressort des Innern definitiv über- nehmen und für das Ressort der Landwirtschaft in der Person des Grafen Bethusy-Duc einen Nachfolger erhalten. Die „Post“ bemerkt hierzu: Indem wir auf Grund authentischer Informatio- nen erklären können, daß dies Gerächt jeder that- sächlichen Unterlage entbehrt, wollen wir es uns nicht versagen, ein sich an dasselbe knüpfendes Gerücht mitzutheilen. Als ein Abgeordneter gestern dem Grafen Bethusy zu dem ihm an- geblich offerirten Portefeuille gratulirte, erwiderte derselbe: „Das kann nur auf einem Mißver- ständniß beruhen! Ein Portefeuille habe ich nicht erhalten, wohl aber haben ein Porte- monnaie verloren.“ Letzteres hatte allerdings seine Richtigkeit.

Der „Magd. Ztg.“ schreibt man aus Berlin: Dem Grafen Bethusy-Duc wird in- ter- nos nachgesagt, er solle Minister der landwirtschaf- tlichen Angelegenheiten werden. Die Mitteilung beruht wohl auf einem Scherz. Graf Bethusy hat seit vielen Jahren mit Escher und Fleiß an den parlamentarischen Geschäften sich betheilig- t und hierfür ist er von seinen Parteigenossen, die ihm einen Sitz im Präsidium des Abgeordneten- hauses verschafft haben, ausgezeichnet worden. Innerhalb des Staatsdienstes eine lächerliche Stelle zu bekleiden, ist des Grafen eigener Wunsch gewiß nicht, denn er hat wohl ab und zu als Mitglied zweier parlamentarischer Körperschaften ganz leidlich geleistet und auch Geseß und Rath verrathen, aber es würde Vielen recht schwer werden, sich Bethusy-Duc als ein organisatorisch- es und als ein Verwaltungstalent zu denken. Der

Bekanntmachung

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1878 ausstehenden Dritttheil der Herren Stadt-
verordneten ist die gesetzliche Neuwahl zu veranstalten.
Die deshalb angefertigte und in Druck gegebene Wahlliste liegt vom 15. November d. J. ab
14 Tage lang in folgenden Geschäftslocalen, deren Inhaber sich der mit der Auflegung und Auf-
hängung verbundenen Mitwirkung mit dankenswerther Bereitwilligkeit unterzogen haben, aus:
bei Herrn **W. B. Rammann**, Tauscher Straße Nr. 6b,
F. R. Wittmann, Dresdenstraße Nr. 38,
Gustav Rebler, Sternwartenstraße Nr. 34 und Windmühlenstraße Nr. 17,
F. & D. Weisler, Windmühlenstraße Nr. 51,
H. G. Stemmann, Körnerstraße Nr. 18 und Südstraße Nr. 11,
sowie Bayerische Straße Nr. 20,
Carl Lohd, Petersteinweg Nr. 13,
Hugust Kühn, Dorotheenstraße Nr. 6,
Friedrich Röley, Ransbäder Steinweg Nr. 13,
F. & D. Weisler, Nordstraße Nr. 25 und Petersteinweg Nr. 2,
Carl Solisch, Gerberstraße Nr. 61,
Gustav Juckow, Dainstraße Nr. 18,
C. F. Schubert Nachf., Döllitz Nr. 61,
Gustav Rind, Grimma'sche Straße Nr. 16, und
Hahn & Scheibe, Peterstraße Nr. 38,

aus und wird während dieser Zeit auf Verlangen nicht nur an diesen Geschäftsstellen, sondern auch
im Rathhause, 1. Stock, in der Rathskammer den Stimmberechtigten in je einem Exemplare
ausgehändigt.
Dies zu Ende des 7. Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung, also bis
zum 21. November d. J.
steht jedem Betheiligten frei, gegen die Wahlliste bei dem unterzeichneten Rathe Einspruch zu
erheben, über welchen dann binnen der nächsten 7 Tage Entscheidung gefaßt und dem Einsprechen-
den eröffnet werden wird, wie denn auch die Liste nach der zu fassenden Entscheidung eventuell
berichtigt werden wird. Nach Ablauf obiger 14 Tage wird die Wahlliste geschlossen und ist den zu
diesem Zeitpunkt etwa noch nicht erledigten Einsprüchen für die bevorstehende Wahl keine weitere
Folge zu geben; auch können Bürger, welche in die geschlossene Liste nicht eingetragen sind, an der
Wahl nicht Theil nehmen.
Die Wahl geschieht unmittelbar und hat jeder einzelne Abstimmende 12 anständige und 12 un-
anständige Bürger, welche zugleich zum Erst- und Zweitstimmener, bez. bis zum Jahresabschluss nach statt-
findender außerordentlicher Admittirte aus dem Stadtverordneten-Collegium bestimmt sind, zu
erwählen.

Die Stimmzettel sind an einem der hierzu festgesetzten drei Wahltage,
den 29. und 30. November und 1. December d. J.,
in den Vormittagsstunden von 9—12 1/2 oder in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr in dem
Porterresale der Buchhandlung vor dem Wahlgeschosse von den Abstimmenden in Person bei
Verlust des Stimmrechts für diese Wahl abzugeben.
Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom heutigen Tage, welche in
abermühten Geschäftslocalen mit einzusehen, überhaupt aber der Wahlliste beigebracht ist, das
Nähere.

Leipzig, den 9. November 1877.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Meßerschmidt.

Bekanntmachung

Die nächste Neujahrsmesse beginnt am 2. Januar und endigt mit dem 15. Januar 1878.
Der Dvktag ist am 12. Januar 1878.
Eine sogenannte Vorwoche, d. h. eine Frist zum Aufspaden der Waaren und zur Eröffnung
der Resale vor Beginn der eigentlichen Messe, hat die Neujahrsmesse nicht.
Leipzig, am 15. November 1877.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Meßerschmidt.

Korbweiden-Auction.

Montag den 19. November a. sollen von Vormittags 10 Uhr an auf dem Burgener Forst-
revier, hinter der Reidenroth'schen Aiegelei und am Neuen Schützenhause, ca. 2500 Gebund
Korbweiden gegen sofortige Bezahlung nach dem Beschlusse an den Meistbietenden
verkauft werden.
Zusammenkunft: Hinter der Reidenroth'schen Aiegelei in der Nähe der Waldstraßenbrücke.
Leipzig, am 9. November 1877.

Wahrnehmung der Geschäfte eines Ressortchefs... soll die vollständige Befähigung zu einem Ministerium zu sprechen.

Der höchst umfangreichen und interessantesten Begründung des preussischen Ausführungsgesetz...

Der höchst umfangreichen und interessantesten Begründung des preussischen Ausführungsgesetz... die in Betracht kommenden Behörden sind vornehmlich hervorzuheben: der Disciplinarchof...

Die lebenslängliche Senator Lamsch (von der Linken) ist gestorben. In Mitgliedern der Enquete-Commission sind gewählt worden: Goblet, Mercier, Lecherbonnier, Sabary, Alain-Largé, Bernard-Lagrange, Albert Gobin, Pissoneur, Laisant, Floquet, Léon Rouanet, Jojon, Kellérou, Crozet-Fournery, Freminet, Renard-Dorian, Briffon, Esfimir, Veier, Rambon, Cur de Saluces, General Chanal, Villain, Louis Blanc, Ferry, Spaller, Girard, Fahe, Demassy, Willard, Texquet, Ehrlichshoffe, Albert Joly, Georges Percin.

Die „Pol. Corr.“ meldet aus Cetinje: Die Montenegroer haben Antivari anhaltend besetzt, ein anderes montenegroisches Corps zieht gegen die Hauptstadt Cetinje auf dem Marsche nach Antivari wurden die Montenegroer von muslimischen und katholischen Albanesen angegriffen und nahmen diese derselben gefangen.

Es scheint, als ob wir hier wieder in die Zeiten zurückzufallen, in welchen das Volk von Stambul von dem besiegten Sultanen forterbe, ihre Gängelung zu empfangen und die Köpfe der Richter auf dem Thron des „Alten Sultans“ aufzusetzen. Freitags, den 2. November sah man geschriebene Placate auf den Mauern der Moskien, hauptsächlich in den vorrückten Teilen von El-Serai und Sultan-Dajid, in welchen die Fortsetzung des Krieges und die Entlassung Mahmad Damad Pascha's verlangt wurde, welcher als das Unglück des Reiches mit dem Tode bedroht wurde.

sicht genommen ist. In allen anderen Beziehungen sollen die in Betracht kommenden Bestimmungen, namentlich in Betreff der Disciplinargerichtsbarkeit durch besondere Gesetze getroffen werden.

Aus der Sitzung des kaiserlichen Abgeordnetenhauses vom 16. November wird gemeldet: Ein Schreiben des Landesgerichts Trief, betreffend die strafgerichtliche Verfolgung des Abgeordneten Robergoi wegen Vergehens gegen die Sicherheit und Ehre, wurde einem aus 9 Mitgliedern bestehenden Ausschusse überwiesen. Der Präsident machte sodann Mittheilung von einem ihm zugegangenen Schriftstücke, betreffend die indirecte Mandatsverletzung von 32 czechischen Abgeordneten. Abg. Kellersperg erklärte es für wünschenswert, daß die böhmischen Abgeordneten im Hause erscheinen, um die Hand zum gemeinsamen Wirken zu bieten; er habe seiner Zeit in Böhmen wahrgenommen, daß es sich anfangs nur um geringere Reinigungsverschiedenheiten gehandelt habe, die sich erst später zu der jetzigen Last erweitert hätten. Auf das Verlangen des Abg. Brazel wird die Beschrift der 32 Abgeordneten verlesen, worin dieselben gegen den Dualismus, die directen Wahlen und gegen die Rechtsbefähigung des Juries protestiren und zugleich erklaren, ihr Mandat als erloschen zu betrachten, falls das Haus über ihre Beschrift zur Tagesordnung übergehen sollte. Der Antrag Brazels, die Beschrift einem Ausschusse zu überweisen, wurde abgelehnt.

An der im Senat stattgehabten Wahl von vier lebenslänglichen Senatoren nahmen im Ganzen 281 Senatoren Theil. Von den 281 abgegebenen Stimmen erhielt Chabaud-Latour 152, Graf Brasche 149, Lacien Druon 148, Grandperret 141. Die nächsthöchste Stimmenzahl nach diesen vier Gemählten erhielt Lefranc von der Linken mit 137 Stimmen.

Der Senat hat die Wahl Grandperret's zum Senator für unglücklich erklärt, weil ein Stimmentzettel demselben doppelt gezählt worden war.

Der lebenslängliche Senator Lamsch (von der Linken) ist gestorben.

In Mitgliedern der Enquete-Commission sind gewählt worden: Goblet, Mercier, Lecherbonnier, Sabary, Alain-Largé, Bernard-Lagrange, Albert Gobin, Pissoneur, Laisant, Floquet, Léon Rouanet, Jojon, Kellérou, Crozet-Fournery, Freminet, Renard-Dorian, Briffon, Esfimir, Veier, Rambon, Cur de Saluces, General Chanal, Villain, Louis Blanc, Ferry, Spaller, Girard, Fahe, Demassy, Willard, Texquet, Ehrlichshoffe, Albert Joly, Georges Percin. Sämmtliche Gemählte gehören den verschiedenen Gruppen der Linken an.

Zwischen dem Deputirten Alain-Largé (radical) und dem Deputirten Mitchell (Bonapartist) hat ein Duell stattgefunden, Mitchell ist am Arme verwundet.

Dieselben Gegensätze, welche das französische Volk von Grund aus aufwühlten, schiden sich auch in Belgien zu neuem Kampfe an, nur mit dem einzigen Unterschiede, daß hier die verhältnismäßige Kleinheit der Arena und die festen monarchischen Schranken dem Conflict einen äußerlich unalich weniger scharfen Charakter beilegen. Der Feldzugsplan der Liberalen geht darauf aus, das Ministerium zu offener Entfaltung seiner Farben zu zwingen. Diese Farben sind die Liberalen. Da die Thronrede allen politischen Principienfragen sorgfältig aus dem Wege gegangen ist, so bietet sich die Adressdebatte als der versassungsmäßig gegebene Punkt, wo die Opposition ihren Hebel mit Erfolg einzusetzen vermag. An dieser Weiser haben es die „Independence belge“, „La Flandre liberale“ und gesammterwandte Blätter nicht fehlen lassen. Schon ist die zur Berathung des Abgemündeten eingeschickte Commission in voller Thätigkeit. Die Kammer hat sich bis nächsten Dienstag vertagt, um ihrer Commission die nötige Ruhe zur Lösung ihrer Aufgabe zu gönnen. Vor diesem Termine ist daher eine weitere Klärung der Lage nicht zu gewärtigen.

Die „Pol. Corr.“ meldet aus Cetinje: Die Montenegroer haben Antivari anhaltend besetzt, ein anderes montenegroisches Corps zieht gegen die Hauptstadt Cetinje auf dem Marsche nach Antivari wurden die Montenegroer von muslimischen und katholischen Albanesen angegriffen und nahmen diese derselben gefangen.

Gegenüber der von den türkischen Volksführern in Wien wie in Berlin gegebenen Darstellung, daß die letzten revolutionären Bewegungen in Konstantinopel sich auf einige Intriguen von Palast-Beamten beschränkten, bleibt die „Pol. Corr.“ bei ihrer früheren Meldung stehen, indem sie bemerkt, sie habe die positiven Anzeichen, daß auch verschleierte europäische Cabinete über den wahren Charakter und die näheren Umstände des letzten „hässlichen Bombardements“ in Konstantinopel wohl unterrichtet worden sind. — Zugleich wird dem Blatte aus Konstantinopel, 7. November, geschrieben:

Es scheint, als ob wir hier wieder in die Zeiten zurückzufallen, in welchen das Volk von Stambul von dem besiegten Sultanen forterbe, ihre Gängelung zu empfangen und die Köpfe der Richter auf dem Thron des „Alten Sultans“ aufzusetzen. Freitags, den 2. November sah man geschriebene Placate auf den Mauern der Moskien, hauptsächlich in den vorrückten Teilen von El-Serai und Sultan-Dajid, in welchen die Fortsetzung des Krieges und die Entlassung Mahmad Damad Pascha's verlangt wurde, welcher als das Unglück des Reiches mit dem Tode bedroht wurde.

Eines dieser Placate lautet wie folgt: „Erwachtet, Kinder des Vaterlandes! Die böse Partei hat den Obercommandanten der Armee beschoben, die Waffen zu schonen. Die böse Partei bedacht sich in geheimen Unterhandlungen mit Khasan, um mit diesem direct einen unheilvollen Frieden zu schließen. Wir sind an Rußland ausgeliefert. Niemals werden wir dies annehmen. Wir müssen alle an der Beizugung des Feindes aus unserer Lande arbeiten. Wir müssen bis zum letzten Kampfe und hierauf einen vortheil-

haften Frieden zu schließen suchen. Wenn uns das nicht gelingen kann, wenn der Kümmerliche uns verläßt, alldann legt uns der Uebelthäter Mahmad Damad selbst und hierauf selbst sterben.“

Diese revolutionären Placate waren das Werk der Kuravinen, welche wie allgemein bekannt, sich zum Sturze Abdol Hamid's und seines Gängelers Mahmad Damad entschlossen haben sollen. In dem türkischen Stadttheile Konstantinopel herrschte eine unbeschreibliche Gährung und der Name Kurav's war wie ein Lösungswort auf den Lippen der Menge. In der That ist es vollkommen richtig, daß Abdol Hamid in Stambul nicht beliebt ist und daß das Andenken des Ex-Sultans Kurav als eine Hoffnung in den Herzen der türkischen Bevölkerung fortlebt. Die Anhänger des Reichthums, welche zahlreich sind, haben sich mit seinen Dienern verbunden, daß Kurav, welcher heute im Vollzuge seiner gestrigen Kräfte ist, aus dem Palais Tcheragan entlassen, an die Spitze einer Volkswegung, traim und den Thron zu erheben soll. Die oberwähnten Placate und die Besetzung Mahmad Damad's sollten den ersten Act der Revolution bilden. Mahmad Damad kam mit Hilfe Mustapha Pascha's, des Kaimakams im Kriegsministerium, dem Grotte auf die Spaz und bereitete die Verhaftung. Die abgerissenen Placate wurden Abdol Hamid unterbreitet, welcher darüber in große Aufregung geriet. In aller Eile wurde die Polizei nach Stambul entsandt und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Ganze Familien, welche wegen ihrer Abhängigkeit an Kurav bekannt waren, wurden eingesperrt und ein ganzes Bataillon Bürgergarde, welches bei dem Completoe compomittiert war, wurde entwaffnet und congnirt. Gegen Abend wurde das Palais Tcheragan, wo Kurav das Signal zu seiner Befreiung erwartete, von der kaiserlichen Garde und einer Tcheragan-Scadron cernirt und die Polizei drang in das Palais, um sich der Kurav und seiner Mutter zu bemächtigen. Die Polizei fand jedoch die Thüren verbarrikadirt und ging davon, gewaltsam einzudringen. Da entspann sich ein blutiger Kampf zwischen dem Polizeicommando Mahmad Damad's und der Dienerschaft Kurav's. Letzterer beschloß sich insofern an dem Kampfe, als er sich persönlich gegen seine Befreiung zur Wehre setzte. Schließlich wurde er überwältigt und mit seinen Frauen und seiner Mutter nach Top Kapu überführt, während viele seiner Gemächten und Diener im Kampfe getödtet und verwundet wurden.

Dem türkischen Journal „Bakit“, welches feindselige Artikel gegen England veröffentlicht und die Bahamebaner in Indien zur Ebehung aufgefördert hütte, ist eine amtliche Beschrift zugegangen, worin gesagt wird, daß die Regierung dergleichen Artikel ferner nicht dulden werde, da England der Freund der Türkei sei.

Ueber die außerordentliche Besonnenheit, von welcher sich Griechenland's Politik seit Ausbruch der Orientwirren leiten ließ, herrscht nur eine Stimme. Aber selbst die begeistertsten Griechenfreunde innerhals und außerhalb des hellenischen Königreichs dürften sich jetzt nur schwer zu einer Kühnheit des Gedankenflusses aufschwängen, welche mit der von Hr. Forster, hervorragendem Minister im Cabinet Gladstone, in einer Rede zu Bristol an den Tag gelegten Schwärmerie den Vergleich aushalten könnte. Rechner erklärte nämlich, er glaube, England sei noch nicht absolut frei von der Gefahr, in den Krieg hineingezogen zu werden, und wenn der Krieg mit einer türkischen Niederlage enden sollte, so würde er mit Vergnügen Konstantinopel im Besitze der Griechen lassen.

Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, hat der Kaiser von Brasilien Don Pedro II. nach seiner Rückkehr die zweite Sitzungsperiode der 16. Legislatur in den gehabenden Abperschaften Brasiliens am 14. October mit einer Thronrede geschlossen, in der er heißt:

„Die 17. Legislatur ist durch die Regierung gelungen, die furchtbare Gefahr der Dürre in unseren Nordprovinzen zu beseitigen und wird sie nicht verkümmern, um — so weit dies möglich — Mittel gegen die Wiederkehr einer solchen Heimtückung zu finden. Gegen die Wiederkehr einer solchen Heimtückung zu finden. Gegen die Wiederkehr einer solchen Heimtückung zu finden. Gegen die Wiederkehr einer solchen Heimtückung zu finden. Gegen die Wiederkehr einer solchen Heimtückung zu finden.“

Teppich- u. Decken-Lager Bernhard Berend, 35 Reichsstrasse. 1. Etage. Peter Richter's Hof. Für Pferdebesitzer!! Pferdedecken eigener Fabrik. Amerikanische und andere Fabrikate. Billige grosse Stalldecken à 2 Mk. 50 Pf. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Ueber Spielwerke.

In Inseratenheile unseres Blattes finden wir berechnete Leser und schönen Leserinnen wieder, wie alljährlich, die Empfehlungen der weltberühmten Spielwerke von Herrn J. O. Heller in Bern. Derselbe liefert diese so allgemein beliebten Werke in einer geradezu ausserordentlichen Vollkommenheit; wir können daher Jedermann nicht warm genug empfehlen, sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bedauerliche Wechnachtszeit die schönste Gelegenheit hierzu; kein Geringeres, noch so kostbar, es sei ein solches Werk.

Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Demjenigen in vorgedruckten Jahren vorzuziehen, ist es glücklich verlebte Zeiten; es tröstet den unglücklich Liebenden; es läßt, lächelt und hofft mit ihm; dem Leidenden, dem Kranken gewährt es die angenehmste Zerstreuung; dem Einsamen ist es ein treuer Gesellschafter; es erhöht die Gemüthlichkeit der langen Winterabende im hässlichen Kerker.

Hervorzuheben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Dreiecke der Herren Wirtze, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gärten angeschafft. Die gemachte Aufgabe hat dieselben, wie aus den mehreren Seiten bestätigt wird, nicht gerent; es erweist sich somit auch dieser praktischer Nutzen aus Evidenz und möchten wir allen Herren Wirtzen raten, sich ohne Säumen ein Spielwerk anzuschaffen, da die Güte stets dahin wiederkehren, wo ihnen eine solche Unterhaltung geboten.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine sein durcheachte ist; die neueren, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Lieder heitern und erheben Gemüth. Sie finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Wir können keinen ausführlicheren und wohlmeinenderen Wunsch an die geneigten Leser und Leserinnen unseres Blattes aussprechen, als den, sich recht bald in den Besitz eines Heller'schen Spielwerkes zu setzen; reichhaltige Illustrirte Preis-Courante werden Jedermann franco zugesandt.

Die größere Ausführung meines Tapeten- u. Nouveaux-Bischoffes veranlaßt mich, meine Schloßware von Teppichen jeden Genres, zum Heigen ganzer Zimmer, Fertigen kleinerer Teppiche und als Läufer unter und zu Selbstkosten-Preisen gütlich auszuverkaufen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35, Drei Wöjen.

Brief-Couvert-Fabrik Hermann Sobelbe, R. B. 43. Petersstr. 12.

Meinen geschätzten Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich, um allen Ansprüchen zu genügen, auch ein Fabriklager von Möbelstoffen u. Tischdecken eingerichtet habe. Ich bin in die Lage gesetzt, bei dem vorzüglichsten Fabrikat außerordentlich billige Preise zu stellen.

F. A. Kriele, Hainstrasse, Hotel de Pologne. Fabriklager von Teppichen, Möbelstoffen, Tischdecken, Läuferzeugen, Lager von Couchmatten und echten Angorawollen. Beforgung von Smyrna-Tepptichen in allen Größen nach Muster zu maßigen Preisen.

Haus-Schulbank, hält auf Lager Paul Buckisch, Grimm, Str. 13, part. u. 1. Et.

Tageskalender Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphen-Station: R. Fiedlerstrasse 1. 2. R. Postamt 1 (Kugelschloß). 3. R. Postamt 2 (Königs-Dreierbahn). 4. R. Postamt 3 (Sapfirstr. Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Steinburger Bahnhof). Die R. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Reis-)Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Bandwärt-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken des Soldis. Früh 8 bis Nachm. 1/2 Uhr. Ceffentliche Bibliotheken: Volksbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 11-12 Mitt. Volksbibliothek II. (II. Bürgerstraße) 11-12 Mitt. Volksbibliothek III. (Mit Nicolaistraße) 11-12 Mitt. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von stich 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 8 Uhr. — Effecten-Bombardement: 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Robert Schwenker, Schützenstraße 17/18; Droguen-Geschäft, Wundmüllentstraße Nr. 30; Linden-Krochete-Wäsche Nr. 17 a. Städtisches Rathhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von stich 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Wählerverzeichniß und Petitionen vom Waagenplatz, für Einzahlung und Proclamation von der Hofstrasse. In dieser Woche verfallen die vom 19.-25. Febr. 1877 verlebten Fäbner, deren spätere Einzahlung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgesellen statfinden kann.

Theater-Anzeige.

Mit der 189. Vorstellung beginnt die Reihe der Nachtrags-Abonnement-Vorstellungen, deren in diesem Jahre im Ganzen noch 32 stattfinden werden. Die gedruckten Abonnenten belieben die betreffenden Abonnementbücher von Mittwoch, den 21. bis mit Montag, den 26. d. Mts. an der Abend-Casse des neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, und zwar zur Vermeidung aller großen Unbequemlichkeiten, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Mittwoch, den 21. d. M. die Billets der I. Serie,
 Donnerstag, den 22. d. M. die Billets der II. Serie,
 Sonnabend, den 24. d. M. die Billets der III. Serie,
 Montag, den 26. d. M. die Billets der IV. Serie

zur Ausgabe gelangen. Freitag, den 23. (Custas) und Sonntag, den 25. d. M. bleibt die Casse geschlossen. Den gedruckten Abonnenten wird freigestellt, das Garderobe-Abonnement für 8 Vorstellungen mit Mt. 1. 15 Pf. für jede Serie gleichzeitig mit zu entrichten.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Lehmann & Schmidt Manufactur- und Modewaaren-Handlung Markt 17

Montag, den 19. November und folgende Tage haben wir einen grösseren Theil unseres Waaren-Lagers von Sommer- und Winter-Artikeln zum **Weihnachts-Ausverkauf**

gestellt und empfehlen wir namentlich **Kleiderstoffe** jeden Genres in sehr reicher Auswahl
Costumes, Mäntel, Paletots, Umhänge, Shawls, Fichus, Cravatten,
 und diverse andere Artikel
zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Der Verkauf findet in unserem Hof-Local, Treppe C, 1. Etage statt.

Saal-Eisenbahn.

Nach § 8 des in der Generalversammlung vom 18. Mai d. J. angenommenen revidirten Statutes der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft erfolgen die nach diesem Statute erforderlichen öffentlichen Bekanntmachungen durch die Berliner Vörsenzeitung, das Leipziger Tageblatt, die Weimarer Zeitung, die Jenaer Zeitung, das Weimarer Regierungsblatt, das Aitenburger Amts- und Nachrichtenblatt und das Rudolstädter Wochenblatt.

Jena, den 1. November 1877

Der Vorstand der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft. Magdeburg-Halberstadt.



Im Verkehr zwischen Leipzig und Simmerrode via Nordhausen treten vom 15. d. Mts. ab directe, nach dem neuen Tarifsystem berechnete Tarifsätze in Kraft, über welche unsere Güter-Expedition in Leipzig Auskunft giebt.



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Für Güter aller Art zum See-Export bei Aufgabe von mindestens 5000 R. in einem Wagen treten sofort folgende Frachtsätze via **Serb-Berlin** in Kraft:
 Leipzig-Rotterdam und Dordrecht 3,86 \mathcal{L} pro 100 Rg.
 Leipzig-Bilfinger 3,92 \mathcal{L} pro 100 Rg.

Berlin, den 12. November 1877.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Beschlusses der am 24. Juli er. stattgefundenen Generalversammlung werden hierdurch die unterm 31. Mai 1875 aufgeschriebenen

**4,000,000 Mark 5proc. Schuldverschreibungen
 der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft,**

soweit sie zum Verkauf gelangt sind, zur Rückzahlung bis längstens den 1. April 1878 gekündigt.
 Die Rückzahlung des Remourthes erfolgt in Jena bei der Hauptcasse der Gesellschaft, in Berlin bei der Bank für Handel und Industrie, in Breslau bei der Breslauer Disconto-Bank, in Frankfurt a. Main bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und in Würzburg bei dem Bankhause Merck, Christian & Co. vom 2. Januar bis 2. April 1878 in den üblichen Geschäftsstunden.
 Fehlende Coupons werden am Capital gekürzt, ebenso werden die Zinsen bis zum Tage der Rückzahlung, längstens bis 1. April vergütet.
 Jena, den 24. September 1877.

Die Direction der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft.

Lebensversicherungsbank für Deutschland.

Gegründet 1827

zu Gotha.

Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. November 1877.

Versichert 50,253 Personen mit 324.151.100 Mark.

Bankfonds 77,598,000 \mathcal{M} .

Dividende der Versicherten pro 1877: 41 %.

1878: 41 %.

Anträge werden vermittelt und Ankünfte ertheilt durch

Droscher & Campe, Grimma'sche Strasse 23.

Ernst Kling, General-Agent der Lebensversicherungsbank f. D.

Chemisch-techn. u. mikrotop. Laboratorium

zur Untersuchung von Wasser, Nahrungsmitteln und Verbrauchsgegenständen aller Art, nebst Rath-ertheilung bei billiger Taxe; **Zeichnungsuntersuchung**; Verkauf von Apparaten und Reagentien nebst Anleitung zu einfacher Untersuchungsmethode für Laien.

Stern-Apothek in Leipzig-Schönefeld.
 Dr. F. Elsner.

Monatlicher Verlosungs-Anzeiger sämtlicher Anleihen-Loose und Controlle derselben gratis!

Barletta-100 Fres. Loose. Gold

Mit deutschem Stempel. Sanctionirt durch Reichsgesetz vom 8. Juni 1871.
Nächste Ziehung am 20. dieses Monats.

Jährlich 4 Gewinn-Ziehungen. Sämtliche Loose rückzahlbar in Gold.

Hauptgewinne: Francs 100,000, 50,000, 20,000, etc. Gold.

Jedes Loos wird mindestens mit 100 Francs Gold eingelöst und ist trotzdem an

allen folgenden Ziehungen theilhaftig, kann also wiederholt gewinnen.

Preis I. Gegen Baarzahlung zum Tagescourse ohne alle Spesen.

II. 5 Stk. gegen 22 Monatszahlungen à 5 Mt.

III. 15 Stk. gegen 33 Monatszahlungen à 10 \mathcal{L} .

Sofort nach Ertrag der Anzahlung erhält der Käufer die Nummer der Loose und ist

alleiniger Eigentümer derselben, sowie der darauf entfallenden Gewinne.

Engel & Co., Deutsche Credit- und Sparbank.

Berlin W., 187 Friedrichstr.

zu beziehen durch Herrn **Max Rosenthal, Leipzig, Gellertstr. 3.**

Börsen-Aufträge werden gegen mäßige Provision ausgeführt.

Nur 1 Mark 75 Pfge.
 beträgt das Monats-Abonnement pro December

Berliner Tageblatt

nebst:
 „Berliner Sonntagsblatt“ und illustriertes Wochblatt „ULK“.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den seit October erschienenen grös- seren Theil von

**Berthold Auerbach's
 neuesten 2bändigen Roman
 Landolin von Reutershöfen,**

welcher durch seinen hochinteressanten und spannenden Inhalt allgemeines Aufsehen erregt.

gratis und franco

gegen Einzahlung der Post-Abonne- ments Quittung von der

Expd. des „Berliner Tageblatt“,

Berlin NW.

Da dieser Roman noch im Laufe des December im „Berliner Tageblatt“ vollständig zum Abdruck gelangt, so ist hier die seltene Gelegenheit geboten, für einen ungemein billigen Betrag in Besitz eines so

hochwerthvollen

Romans zu gelangen.

61,000 Abonnenten.

Dieser Heften vorliegen

Kaufmännischer Verein.

—r. Krippig, 17. November. Im Kaufmännischen Verein hielt gestern Abend Herr Professor Dr. Boigt den zweiten seiner Vorträge über die französische Revolution.

Man kann die Geschichte der französischen Revolution einteilen nach den vorkommenden Körperschaften, die damals an der Spitze Frankreichs standen. Das war einmal die Legislative und dann, nach dem Sturz des Königthums, der Convent. Es würde aber ein Irrthum sein zu glauben, daß sich die machthabenden Männer auf diese legitimen Gewalten gestützt hätten.

Als endlich die Aufläufe zu toll wurden, bildete sich die Nationalgarde unter Lafayette, welche jene unterdrückte. In ihre Stelle traten die pomphaften Aufzüge der Clubs. Ein zweiter Hebel der Revolution war die Winkelpresse, welche in Gestalt massenhafter kleiner Blätter mit fragenhaftesten Caricaturen läppig emporkamerte.

Reben der Nationalversammlung bildeten sich neue Versammlungen der Clubs, welche man von England herüber importirt hatte. Dem Hauptclub der Jakobiner in Paris allein gab es 200 Zweigclubs, die von dem ersten geleitet wurden. Das Volk war wie eine Hammeherde und die Clubs blieben lange Zeit ein Nothmittel.

In der Nationalversammlung bildeten die sogenannten Girondisten die Rechte. Es waren lebenswürdige Männer und geistvolle, bezaubernde Redner in dieser Partei, die nur den einen Fehler hatte, daß sie nicht wußte, was sie wollte. Bekanntlich ist aber nur der mächtig, welcher weiß, was er will.

Der Redner schloß seinen von lebhaftem Beifall begleiteten Vortrag mit dem Hinweis darauf, daß man aus allen den geschilderten Ereignissen sehe, wie die Revolution ihre eigenen Kinder verschlinge und wie der wahre Hebel der Revolution nur der sei, der sie bezwinde.

Der Redner schloß seinen von lebhaftem Beifall begleiteten Vortrag mit dem Hinweis darauf, daß man aus allen den geschilderten Ereignissen sehe, wie die Revolution ihre eigenen Kinder verschlinge und wie der wahre Hebel der Revolution nur der sei, der sie bezwinde.

Schlupfwinkeln und richtete von dort aus seine immer giftiger werdende Angriffe, die in der That als die schrecklichste Ausgeburt der Revolution gelten können, gegen seine Widersacher. Man hat fälschlicher Weise Marat nachgesagt, daß von ihm die ersten Gedanken zu einer Verfassung über Güterverteilung und Agrarverhältnisse entwickelt worden; er gab lediglich die Anregung dazu, die Besizenden zu ermorden und anzuhäuben.

Von Robespierre weiß man nicht recht, was er an letzter Stelle gewollt. Es ist in der That merkwürdig, daß ein so mittelmäßig begabter und gebildeter Mensch zu so fürchterlicher Gewalt kommen konnte. Seine geringen Anlagen ließen ihn über das Stadium von Rousseau nicht hinauskommen, er besaß keine Kenntnisse, und das einzige Talent, das ihm nicht ganz abzusprechen ist, bestand in seiner Verebtheit, die ihn aber auch bei Improvisationen im Stiche ließ.

Der Redner schloß seinen von lebhaftem Beifall begleiteten Vortrag mit dem Hinweis darauf, daß man aus allen den geschilderten Ereignissen sehe, wie die Revolution ihre eigenen Kinder verschlinge und wie der wahre Hebel der Revolution nur der sei, der sie bezwinde.

(Eingefandt.)

Zum Rathhausbau.

Eine für Leipzig hochwichtige Frage, der Bau eines neuen Rathhauses, beschäftigt jetzt beide städtischen Collegien, und das Publicum verfolgt mit Interesse die Verhandlungen. Der erste Schritt ist geschehen, indem die Stadtverordneten in der letzten Sitzung einstimmig dem Rathe erklärt haben, im Princip mit dem Neubau des Rathhauses einverstanden zu sein.

Es geht um die Frage, ob man allgemein der Ansicht, daß das Rathhaus unbedingt an Stelle des alten, unter Einziehung des Raschmarktes, des Polizei gebäudes und der zu diesem Zwecke bereits erworbenen Privatgebäude, kommen soll.

Wir haben gesagt, daß sich der Rathspalast aus praktischen und finanziellen Gründen am besten für das neue Rathhaus eigne, und motiviren diese Ansicht damit, daß der praktische Grund der ist, daß wir dann gar kein Interimisticum haben.

Nicht minder wichtig aber ist der finanzielle Grund. Beruhen wir bei der Gemeinde gehörenden Plätze am Markte, Raschmarke u. s. w. zu Bauplätzen an Private, dann wird der Bau des Rathhauses am mindestens zwei Drittel billiger werden, und dieser Umstand dürfte bei den jetzigen Zeiten, wo unser Budget an und für sich schon hoch belastet ist, doch sehr ins Gewicht fallen.

unserem Vorschlage beizustimmen. Beispiele dafür liefern verschiedene große Städte, z. B. Berlin, Hamburg und andere. Nach die Entfernung des Rathspalastes vom Marktplatz ist nicht so bedeutend, um deshalb das Project nicht in Erwägung ziehen zu dürfen.

Die Idee, den Rathspalast zu bebauen, ist nicht neu, denn er kam bei dem Theaterbau und ebenso bei dem eines Concerthauses in Frage, und in der Stadtverordnetenversammlung vom 14. Juni 1876, bei Gelegenheit der Verhandlungen wegen eines Platzes für den Bau der Gewerbeschule, schlug der Bau- und Schulausschuß vor, den Rathspalast dafür zu bestimmen; das Collegium stimmte aber nicht zu, und im Laufe der Debatte wurde von verschiedenen Seiten betont, daß dieser Platz für andere Zwecke geeigneter sei, und dabei auch des Rathspalastes gedacht.

Es sollte den Einseheren, wenn diese Zeilen dazu beitragen, daß die städtischen Behörden dieses

Project wenigstens in Erwägung legen; vielleicht finden sich auch im Publicum Stimmen, welche es unterstützen.

Bericht

Über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 10. bis 17. November 1877.

Table with 4 columns: Nacht vom, Bezugsprocenten, Aufgenommene Personen, Zurückgewiesene Personen. Rows for dates 10-11, 11-12, 12-13, 13-14, 14-15, 15-16, 16-17, and a total row.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 9. November bis mit 15. November 1877.

Table with 5 columns: Tag der Geburt, Tag des Todes, Namen des Verstorbenen, Stand., Wohnung., Alter. Contains multiple rows of death records.

Zusammen: 51. Außerdem: 2 todgeb. ehel. Knaben, 1 todgeb. ehel. Mädchen, 1 todgeb. knebel. Mädchen. Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt: Den 13. November. Kramer, Clara Rosa, 2 J. 5 M. alt, Maurers Tochter, am Thonberge. Den 14. November. Birke, Emil Franz, 1 J. 1 M. alt, Restaurateurs Sohn, am Thonberge. Den 15. November. Unbekannt, Heinrich Jacob, 61 J. 6 M. alt, Privatmann, in Rudolzig. Kramer, Emilie Anna, 5 J. 2 M. alt, Maurers Tochter, am Thonberge.

Schwarze Lyoner Seidenwaaren

sind uns von einem Pariser Hause zu wirklich ausnahmsweise billigen Preisen zum Verkauf übergeben worden und sind dieselben bei uns zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

von Montag den 19. November a. c. ab
Petersstrasse 2, I. Etage.

F. Petzold in Dresden Altmarkt Nr. 25,

Saar-, Kopf-, Bandwurm-, Magen-, Hämorrhoidal- u. Sichteleidenden.

Das Ausfallen der Haare wird bei noch nicht zu alten Fällen schon in 14 Tagen, bei älteren Fällen in einigen Wochen vollständig beseitigt und in 1-2 Monaten das Wachstum derselben befordert. Auch stelle ich auf ganz kalten Stellen, wo noch Flaum vorhanden ist, in einigen Monaten wieder vollständigen Haarwuchs her. Ich versichere zugleich, daß ich Niemandem zu einer Nar rathe, wenn ich sehe, daß nicht mehr zu helfen ist, und wird für den Erfolg garantirt. Auch beseitige ich das lästige Jucken auf dem Kopfe, sowie Schuppen und Schinnen, welches immer der Anfang aller Haarkrankheiten ist. Wenn in angegebener Zeit das Ausfallen der Haare noch nicht nachgelassen und sich das Wachstum nicht gebessert hat, zahle ich 200 Mark.

Bandwurm (auch Spul- und Madenwürmer) wird binnen 2 Stunden ohne Kausse, Kamela, Granatwurzel unter Garantie ohne jede Bor-, Hunger- oder Heringskur, mit dem Kopf vollständig gefahr- und schmerzlos mit einem Löffel Medicin beseitigt und kann bei Kindern von 2 Jahren schon angewendet werden.

Wahrscheinliche Kennzeichen, ob Bandwurm vorhanden ist: Blässe des Gesichtes, matter Blick, blasse Ringe um die Augen, Abmagerung, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Verdauungschwäche, Uebelkeit, sogar Ohnmächten bei nächstem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Ruckels bis zum Halse, starkes Zusammenziehen des Speichels im Munde, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, Mattigkeit in den Gliedern zumal beim Treppenstein, Herzklopfen, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Rollen und wellenförmige Bewegung, dann stehende und jagende Schmerzen in den Gedärmen u. dergl. m.

Hämorrhoiden in den schlimmsten Fällen werden in einigen Wochen vollständig beseitigt, und wo man noch nicht sicher weiß, ob sie vorhanden, haben sie folgende Vorboten: Magenruhr, Säure- und Kautentwikelung, Aufstoßen und Sodbrennen, stets belegte Zunge, unregelmäßiger Stuhlgang, Verstopfung mit Druckgefühl zwischen Magen und Nabel, vollständige Spannung und Aufstrebung zu beiden Seiten des Magens, Anschwellung von Leber und Milz, Neigung zu Blutwallungen nach Kopf und Brust, Gemüthsverwirrung, Neigung, zu Verdruß, Born und Hypochondrie, Empfindlichkeit gegen Temperaturwechsel, starkes Jucken im After.

Magen-, Rheumatismus- und Sichteiden, selbst in den schlimmsten und ältesten Fällen, wird vollständig beseitigt.

Ich bitte ein geehrtes Publikum, Vertrauen zu meinen Kur zu haben, indem ich nie zu einer Nar rathe werde, wenn ich sehe, daß keine Hilfe möglich ist. Tausende geheilt.

Diese bitte unter obiger Adresse zu senden. Ich bin in Leipzig nur Montag und Dienstag, den 19. und 20. d. M., zu sprechen im Hotel Stadt London, Nicolaisstraße Nr. 9, von früh 9 bis 1 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

NB. Bitte mich nicht mit Bernhard Petzold & Co. zu verwechseln.

Gründliche Entfernung

von Muttermalen, Leberflecken, Haut- und Gesichtswarzen, Sommerprossen und jeder Erhöhung im Gesicht durch Ueberstreichen, ohne daß eine Narbe oder sonstiger Fled zurückbleibt, und kann sich jeder damit Befastete vertrauensvoll an mich wenden. Auch beseitige ich Näherungen, Nagelkrankheiten, Ballenleiden und Fußwarzen.

C. Kliesch, approbierter Näherungs-Operateur, wohnhaft in Dresden. Mein Aufenthalt in Leipzig im **Lebe's Hotel** währt von Dienstag den 20. bis Freitag den 23. Nov.; täglich von Vormittag 9 bis 5 Uhr Nachm. zu sprechen.

„Hiermit bezeuge ich Herrn Kliesch, daß er mir mehrere Leberflecke im Gesicht, eine Warze und ein Muttermal vollständig schmerzlos durch Ueberstreichen in kurzer Zeit beseitigt hat, wofür ich hierdurch meinen Dank ausspreche.“

„Dresden, den 20. Juli 1877 Herrmann Mögel, Kaufmann.“

Außerdem liegen noch zahlreiche Atteste zur Einsicht bereit.

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

allgemeine Beschwerden, chronische Affektionen der Luftwege, überläßt die meisten Krankheiten, welche bei Hals, Kehlkopf u. den Lungen vorkommen sofort, schnell u. beseitigt durch den Gebrauch von

C.F. Asche's Bronchial Pastillen

von C. F. Asche in Hamburg. Jeder Schachtel ist ein Vorkursus über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigelegt, worunter die ersten Cocypoden der Welt vertrieben sind. Preis à Schachtel M. 1.— Depot in den meisten Apotheken des In- und Auslandes.

General-Dépôt für Sachsen:

Georg Telle, Salomon's-Apothek in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast allen Apotheken.

Peru-Balsam-Selbe,

von den berühmtesten Medicinern als das wirksamste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flechten, Finnen, Sommerprossen, Roteser, starke Gesichtsröthe, Pockenarben, Hühneraugen, Kopf- und Gesichtsausschlag und andere Hautkrankheiten, empfiehlt als vorzügliche Toilettenseife der Erfinder

Paul Schwarzlose. Zu haben in Leipzig echt in Etüden à 60 J in der **Eugel-Apothek**, Am Markt Nr. 12. **Paul Schwarzlose** in Dresden, Drogen-Handlung und Parfümerie-Fabrik.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich ein **Pelzwaaren-Geschäft eigener Fabrik** am hiesigen Plage **Meichsstraße Nr. 28** eröffnet habe.

Meine langjährige Thätigkeit in der **Wachswaaren- und Kürschnerbranche**, sowie die darin erworbenen Kenntnisse setzen mich in den Stand, durch die directesten Bezugsquellen **Pelzwaaren jeder Art** zu enorm billigen Preisen herzustellen.

Indem ich mein neues Unternehmen einer gütigen Beachtung empfehle, sichere gleichzeitig reellste und prompteste Bedienung zu und hoffe meine geehrten Abnehmer in jeder Weise zufriedenstellen zu können.

Hochachtungsvoll
Max Mann.

Kranke

machen wir auf unser Naturheilverfahren aufmerksam, das sich besonders günstiger Erfolge zu erfreuen hat bei Gicht, Rheumatismus, Herz-, Magen- und Darm-Leiden, Rückenmarks-Affektionen, Metast- und Morphinum-Vergiftung, Harnröhren-Stricturen, überhaupt den verschiedensten Geschlechts-Krankheiten, Nerven- und Schwäche-Zuständen. Bei der etwas verminderten Frequenz im Winter können minderbemittelte leichter Freiberufung beanspruchen.

Der seitlere mehrjährige Sanzarzt, jetzt ärztliche Dirigent der Anstalt, wohnt in Brunnthal selbst und ist für Fremde von 11-1 Uhr zu sprechen. — Prospeete gratis. Aufnahme jederzeit. (H. 8729)

Hofrath Dr. Steinbacher's Naturheilanstalt Brunnthal (München).



Otto Meissner & Co.,
 Nicolaisstraße 52,

halten ihr Lager **Chines. Thees** neuer Ernte in allen Qualitäten und Preisen bestens empfohlen.

Russ. Caravanenthee in Originalpacketen von 1/2 und 1/4 Pf. russ. Gewicht

Country's comprimierter chinesischer Thee.

8 Sorten im Preise von 75 J — 1.4 75 J à Packet von 1/4 Pf. engl. Gewicht

Die Tapetenfabrik

von **Conrad & Consmüller**
 Petersstraße 24, parterre und I. Etage.

empfehlen zu billigsten Preisen: zum Belegen ganzer Zimmer, deutsches, englisches und holländisches Fabrikat.

Teppiche in allen Größen,

Abgepasste Teppiche in allen Größen,

Läuferzeuge in allen Qualitäten,

Cocos- und Manilla-Fabrikate,

Angorafelle,

Tischdecken jeder Qualität.

Peters-Stockner-Passage Thomasstrasse 1. Kirchh. 16.

Chn. Mansfeld,

Nähmaschinen-Fabrik,

Fabrik Grenzstrasse No. 12,

Filiale Stockner-Passage 22,

hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.



Eine Partie Damen- und Kinderschürzen

aus waschbaren Stoffen.

Eine Partie Tischdecken

in verschiedenen Größen, in Damast und in Waffel-Gewebe verläufe zu außerordentlich billigen Preisen

Wilhelm Hertzog,

Seinwand-Handlung, Petersstraße 36.

Neuheiten

in vorgezeichneten Decken, Schürzen, Taschen, Streifen und Einsätzen, Kinderkleidern etc., ferner angefangene Damast-, Gava-, Canvas-, Stramin-, Lila- und Beinen-Decken, dann in Point Laces: Handtaschen, Taschen, Schälchen, Taschen, etc., sowie imitirte Point-Taschentücher und Schälchen-Decken empfehlen in geschmackvollen Mustern nebst den Zubehören zu billigsten Preisen.

Wolf & Lucius,

Thomasgäßchen Nr. 7.

Musik.

Concert der Jubiläumsgänger.

Leipzig, 17. November. Mit außerordentlichem Erfolge ging gestern das mit Spannung erwartete Concert der Jubiläumsgänger von Statten.

Das Unternehmen dieser ehemaligen Slaven aus Nordamerika darf insofern eine culturgeschichtliche Bedeutung für sich in Anspruch nehmen, als es, wie das Programm versichert, dazu bestimmt ist, die Mittel zu beschaffen, die zur Erziehung einer höheren Erziehungsanstalt zur Ausbildung von Lehrern, Predigern und Missionaren zu ermöglichen.

Dieses seltene Ensemble — es besteht aus 6 Damen und 4 Herren, zu denen sich noch eine Pianistin als Begleiterin gesellt — läßt es weder an tüchtig gebildeten Stimmen noch an der erforderlichen Feinheit und Präcision der Ausführung fehlen.

Was den Inhalt der Lieder anbetrifft, so ist derselbe meist religiöser Natur, keineswegs aber so ernst, wie man uns hat glauben machen wollen, am allerwenigsten durchweg traurigen Charakters.

Die Art der Melodiebildung und insbesondere auch der Harmonisation macht fast den Eindruck des Modernen. Auch in rhythmischer Beziehung habe ich Nichts entdecken können, was an einen besonderen nationalen Charakter zu denken wäre.

Wenn, wie ich höre, noch ein zweites Concert stattfinden soll, so kann ich dasselbe, als einen seltenen Genus verheißend, der Beachtung des Publicums nur angelegentlich empfehlen.

Woritz Vogel.

Leipzig, 17. November. Stichtungsfest des Hellas. Das die Männergesangsvereine mit mancherlei Hindernissen zu kämpfen haben, ist bekannt. Wenn nun ein Verein dieselben glücklich zu überwinden weiß und unter tüchtiger Leitung auch Tüchtigkeit leistet, so kann man ihm wohllich seine Anerkennung nicht verweigern.

Emoll-Concert von David, ferner Cavatine von Raff und Tarantella von Bizet. Während er namentlich in der Cavatine dem Instrumente feierliche Töne zu entlocken wußte, entsaltete er im letzten Stücke besonders seine hervorragende Fertigkeit und Gewandtheit in den schwierigsten Passagen.

Museum für Völkerkunde.

XVI.

Neuergeschichtliche Funde aus Sachsen.

Ein ganz besonderes Gewicht legt das Museum für Völkerkunde auf die Darstellung der Entwicklungsgeschichte der Menschheit, wobei es naturgemäß mit den Ursprüngen beginnt.

Es ist ein der Hauptzweck des Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, nicht nur den lange dankebergehenden Sinn für archäologische Forschungen unter der Bevölkerung unseres deutschen Vaterlandes zu wecken, sondern auch durch Rath und That allen dahingehenden Bestrebungen helfend zur Seite zu stehen.

Bereits auf der zweiten Versammlung der Gesellschaft zu Schwerin im Jahre 1875 beschloß man, sich anseher archäologischen Funde lebhafter, als es bisher gesehen war, anzunehmen, um Licht in das Dunkel der Urzeit unseres Volkes zu bringen; einzig wurde man aber namentlich, die deutschen Regierungen um wirksame Maßregeln zum Schutze hervorragender prähistorischer Alterthümer zu bitten, da man wohl einseh, daß das große Unternehmen nur mit staatlicher Unterstützung und Beihilfe gelingen würde.

In Folge des zu Schwerin gefaßten Beschlusses wurde nun eine Schrift ausgearbeitet und an die deutschen Regierungen versandt, in welcher die Bedeutung des Beschlusses dargelegt und die Wichtigkeit desselben hervorgehoben wurde.

Das Museum nun, welches namentlich anträgt, daß die deutschen Regierungen eine Verordnung erlassen möchten, wonach die untergebenen Verwaltungsbehörden sowie die Beamten, die Eisenbahnen, Wasserbau, Straßenbau, und Forstdirectionen als auch Gelehrte, Lehrer und sonstige Beamte angewiesen werden, darauf hinzuwirken, daß jedwede Entdeckung alter Steinendmaler, Gräber, Grabfelder, Höhlen, alle Funde alter menschlicher und thierischer Knochenreste, alter Werkzeuge und Waffen von Stein, Knochen, Thon oder Metall, auf und in der Erde, in Torf, Seen, Flüssen u., überhaupt alle Spuren von Niederlassungen oder Grabsstätten der Menschen dem Vorstande der deutschen anthropologischen Gesellschaft oder deren Localvereinen, sowie von denselben bezeichneten und mit der Entgegennahme von Mittheilungen betrauten Persönlichkeiten zur Kenntniß gebracht werden, ferner daß alle bereits schon bekannten oder von jetzt an bekannt werdenden alten Niederlassungen und Gräber in der Weise unter den Schutz der Regierung gestellt werden, daß, insoweit das thunlich und ausführbar ist, eine Entfernung derselben ohne Zuziehung einer wissenschaftlichen und sachkundigen Delegation unterjogt werde — dies Gesuch, lagen wir, ist nicht ohne Wirkung geblieben, und haben eine große Anzahl deutscher Regierungen, an deren Spitze die preussische, die nicht nur moralische, sondern auch reiche mate-

rielle Unterstühtungen dem nationalen Unternehmen haben zuziehen lassen, den Wünschen der „deutschen anthropologischen Gesellschaft“ in der entgegenkommendsten Weise entsprochen, so daß diese dadurch in ihren Bestrebungen nicht wenig gefördert worden und ihrem ferneren Ziele um ein Bedeutendes näher gerückt ist, wozu freilich auch die rastlose Thätigkeit der Vereinsthätiger, welchen als ein leuchtendes Beispiel der um unsere Urgeschichte so hochverdiente Rudolph Birchow vorangeht, nicht wenig mit beigetragen hat.

(Schluß folgt.)

Kunstvereins-Ausstellung.

Das seit einiger Zeit ausgestellte Gemälde von Oswald Achenbach „Rocca Priora im Albanergebirge“ zeigt die ganze Virtuosität des berühmten Coloristen, wenn schon es, was die malerische Auffassung betrifft, gegen andere Bilder desselben zurückbleibt.

Von Gabriel Ray ist eines seiner letzten Gemälde „Das erste Grün“ ausgestellt. Der hochbegabte Künstler hat sich hier aus dem Bereich jener frankhaften und unheimlichen Phantasien, mit denen er sich sonst fast ausschließlich beschäftigt, dem Gebiet der schlichten Genremalerei zugewandt.

Ein vorzügliches Beispiel der Gattung von Landschaften, welche die Franzosen als paysage intime bezeichnen, ist das kleine Gemälde von G. von Bochmann, eine waldige Gegend mit der Staffage ephäischer Landleute.

Unter den plastischen Arbeiten endlich nimmt die lebensgroße Portraitskulptur von Silbernagl in Wien ein ungewöhnliches Interesse in Anspruch. Die geistreiche Lebendigkeit der Auffassung, die meisterliche Art der Behandlung, die bis zu gewissem Grad etwas Malerisches hat, machen diese Arbeit zu einem der interessantesten Werke der modernen Portraitplastik.

Kunstverein.

Sonntag, den 18. November. Ren ausgeführt: Radirungen von Wilhelm Unger nach Gemälden von Rembrandt, Jacob Ruissdael, Jan Steen, Barth. van der Geest u. A. im Nationalmuseum zu Amsterdam.

Der zweite kunstwissenschaftliche Vortrag findet am nächsten Sonntag statt.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Den 18. November. Mit Rücksicht auf das gegen Weihnachten stehende gesteigerte Bedürfnis nach Vorbildern für weibliche Handarbeiten hat das Kunst-Gewerbe-Museum eine kleine darin zielende Ausstellung veranstaltet, welche die Nummern 1, 11, 12 und 18 füllt und zwar enthält:

- XI. Wichtige graphische Vorbilder für Stickereien.
XII. Gute Musterblätter, Nadelarbeiten verschiedener Länder und verschiedener Perioden.
XVIII. Einige besonders interessante Spigen und Nadelarbeiten.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 17. November. Den vielen, welchen es die Umstände nicht gestatten, weiter entfernte Gegenden zu besuchen und deren Schätze aus eigener Anschauung lernen zu lernen, bietet sich gegenwärtig in unserer Stadt die Gelegenheit dar, ganz vortreffliche photographische Darstellungen der betreffenden landschaftlichen Bilder in Augenblicke zu nehmen.

Leipzig, 17. November. Wir möchten das fahrende Publicum der Pferdebahn darauf aufmerksam machen, daß neuerlich einige andere weite Wanderungen im diesjährigen Winterfahrplane vorgenommen worden sind.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

taubheit faktisiert. Gleiches ist künftigen Montag der Fall.

— Aus Hildesheim, 15. November, wird gemeldet: Die gedachte Cordette Leipzig, Capitain v. Pöschel, verließ am Dienstag das Trodenstedt und legte behufs Kohlenübernahme an die Kohlenbrücke. Dieselbe wird heute oder morgen Probefahrten machen und wahrscheinlich am 17. November ihre Reise nach Westindien antreten. (Regieres dürfte also inzwischen bereits geschehen sein.)

— Die hiesige Theater-Schule veranstaltet ihre nächste Uebungs-Vorstellung auf der Institutshöhle (Thalia-Gebäude) Ende dieses Monats. Zur Aufführung sollen diesmal gelangen: Scenen aus Goethe's „Faust“ und „Egmont“ und werden die in denselben vorkommenden Hauptrollen „Gretchen“ und „Märchen“ selbstredend von reiferen Töchtern des Instituts dargestellt werden, während in der zweiten, heitern Abtheilung der Vorstellungabend das Itali'ische einactige Lustspiel „Das war ich“ zum großen Theil von jüngeren Töchtern gegeben wird.

□ Remditz, 17. November. Die vom hiesigen Gewerbeverein bereits längst geplante zweite Aufstellung von Lehrlingsarbeiten, verbunden mit einer Prämierung der besten Leistungen, hat sich nunmehr verwirklicht und wird morgen, Sonntag, den 18. November, im Speisssaal der „Drei Eichen“ eröffnet. Außerdem wird dieselbe noch am künftigen Freitag — Bußtag — und Sonntag dem Publicum zugänglich sein und zwar regelmäßig in den Stunden von Vormittags 10 bis 6 Uhr Abends. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 30 J. für Lehrlinge die Hälfte. Mitglieder des Gewerbevereins haben jederzeit gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte, die ausstellenden Lehrlinge aber gegen Abgabe der betreffenden Coupons freien Eintritt. Die Vertheilung der Prämien findet Sonntag, den 25. November c. Abends 6 Uhr statt. Es ist zu wünschen, daß derartige Aufstellungen, deren Werth für den Gewerbebestand man ja längst erkannt hat, nicht nur dem Fachmann, sondern auch von dem Laien gebührend gewürdigt und recht fleißig besucht werden. Die vorjährige erste Aufstellung des Gewerbevereins für Remditz und Umgegend hat dies ja auch bewiesen, und es steht zu erwarten, daß der Besprechung diesmal jedenfalls ein ganz bedeutender Erfolg wird.

— Aus Lindenau meldet das dortige Wochenblatt: Sowie man hört, soll das Project der „Leipziger Gastwirth“, in ihrem herrlich nahe dem Walde gelegenen Grundstücke mit seinen Zeichen und Anlagen ein brillantes Restaurationsgebäude auszuführen, seiner Bewirtlichung sehr nahe sein. Dieses Unternehmen, das jedenfalls das schönste Vergnügungs-Etablissement in der nächsten Umgegend Leipzigs werden wird, wozu schon die reizende Lage unendlich viel beiträgt, kann man hier sowie in Leipzig nur mit Freuden begrüßen, da in diesem Genre ähnlich schönes noch gänzlich fehlt. Und daß es etwas Bedeutendes in seinem Aussehen und Innern werden wird, dafür bürgt die Firma: „Leipziger Gastwirth“. Das Etablissement wird an einem Orte, sowie all' seinen anderen Vergnügungs- und Erholungs-Plätzen einen ganz bedeutenden Aufschwung und Ruhm bringen; es sei daher freudig willkommen! — Die Herren Thurm & Wunder haben in ihrem Dampf-Bewirz-Rührmaschinen-Etablissement an der Angersbrücke hier ein in unseren industriellen Vorhaben bis jetzt noch nicht heimisch gewordenes Fabrikat mit zu produciren begonnen, nämlich delicatese Senn in diversen Sorten.

— Eine mehr als pitante Illustration erhält eine jüngst von uns mitgetheilte Nachricht durch nachfolgende Darstellung des „Lindenauer Wochenblattes“: Ein junges Pärchen, das letzte Zeit zu jeder Tanzmusik in der „Insel Helgoland“ zugegen war und sich durch stilles Tanzen hervorthat, hatte daselbst schon längst die Aufmerksamkeit der übrigen Gäste auf sich gezogen; man wachte schürzlich, daß er ein junger Commis eines Leipziger Handelshauses und sie — ein junges Mädchen war, das auf seine Kosten in Leipzig ein apartes Logis bewohnt haben soll; man wachte weiter, daß die Eltern des jungen Mannes dem Verhältnisse entgegen waren und zu einer Heirath niemals ihre Einwilligung geben würden. Am Mittwoch tanzte das Pärchen wiederum flott zur Kirchwiese im Saale der „Insel Helgoland“, als plötzlich die Mutter des jungen Mannes in den Saal tritt und ihren Herrn Sohn angeht zur Entfernung auffordert. Der junge exaltirte Mann verließ auch sofort den Saal, seine Geliebte stürzte ihm nach, und Freunde und Bekannte, die den exaltirten jungen Mann kannten und wußten, daß er einen Revolver bei sich führe, eilten mit einem Schußmann dem Paare nach, hörten aber an der Plagwitz'schen Brücke nur noch die ihnen aus dem Dunkel der Nacht zuhörsameren Worte: „Wer mir nahe kommt, den schick' ich nieder!“ Weinend und wehlagend stand die besorgenswerthe Mutter noch am Thore des Etablissements, als die Bekannten zurückkehrten, die im Dunkeln die Spur der Flüchtigen verloren hatten. Am Donnerstag Morgen aber fand man amweit des Forstortes „die Scheibe“, an den Gärten am Wege zur Rennbahn das todt' Liebepaar. Beide waren in den Kopf geschossen und daneben lag ein noch halb geladener Revolver. Alle Wahrscheinlichkeit nach hat er erst fe, dann sich selbst erschossen.

— Ein wahrer Unglückstag war der 16. November für die Bergstadt Freiberg. Am Sonntagsmorgen in der neunten Stunde hat sich im Schmelzwerk die erst seit Kurzem vertratete Gitterarbeiter's Ehefrau W. ertränkt. Die Wiederbelebungsversuche der bald aus dem Wasser gezogenen Leiche waren erfolglos. — Weiter wurde in der zweiten Nachmittagsstunde ein Bergarbeiter leblos aus dem unteren Kreuzteiche

gezogen, dessen Frau vor einigen Wochen durch Erhängen sich entleibte. Ferner erhängte sich gegen Mittag der Hammermeister R. in seiner Wohnung. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Dagegen erwießen dieselben sich bei einer Handarbeiter'sfrau, die im Hospitalwalde mittels des Bandes ihrer Schürze an einen Erlenstrauch sich aufhängt hatte, erfolgreich. Man darf wohl annehmen, daß Nahrungsvorgänge und Ethefferenzen die Motive zu den unglücklichen Entschlüssen gewesen sind.

— Auf dem Schlachthofe in Dresden ist am Dienstag wieder ein trichiniföses Schwein vorgekommen. Das Fleisch desselben wurde durch Einbringen in die Talgschmelze unschädlich gemacht.

— In der Nacht zum Dienstag wurde in Hellenendorf bei Pirna von zwei Nachtwächtern ein Individuum ergriffen, nach gewaltiger Gegenwehr gebändig und der Staatsanwaltschaft in Pirna zugeführt, woselbst eine gründliche Untersuchung ergab, daß man es mit einem Einbrecher von Profession zu thun hatte. Der Mann war nämlich mit einem geladenen, doppelläufigen Terzerol, Munitionsvorrath, Bohrer, Stemmisen, Del und Lappen zum geräuschlosen Einbrechen von Fensterscheiben, Strich- und Zusammenputzen gefüllter Gegenstände, Feuerzeug und sonstigem Einbrecherhandwerkzeug versehen. Auch hatte die betreffende Persönlichkeit einen etwas auffälligen Umfang, der sich jedoch sehr bald minderte, als man ihn seines dreifachen Anzuges entledigte. Ein darin gefundenes zertrümmertes Couvert mit der Adresse eines Gastwirths veranlaßte weitere Nachforschungen, und es fand sich, daß von dem im Besitz des Diebes gefundenen Sachen ein dölliger Anzug vorige Woche dem Gastwirths Hodauf mittels Einbruchs gestohlen war. Die Ermittlung der Eigenthümer der übrigen Kleidungsstücke ist noch Gegenstand der Erörterungen, die ergeben werden, ob der Mensch, angeblich ein seit Kurzem aus der Strafanstalt Prag entlassener Böhme, ein Einbrecher der gefährlichsten Sorte, mit den jüngst in Markersbach, Hellenendorf und sonstigen Grenzorten verübten und verübten Einbruchdiebstählen in Verbindung zu bringen ist.

— An Stelle des zum Stadtrath in Leipzig erwählten bisherigen Bürgermeisters Ludwig Wolf in Großenhain wurde nach dem „Dr. J.“ Herr Bürgermeister Herrmann in Stollberg zum Bürgermeister, und außerdem Herr Bürgermeister Vogel in Rabenburg zum besoldeten Stadtrath von Großenhain gewählt.

8. Chemnitz, 17. November. Einer recht interessanten Arbeit hat das hiesige Statistische Bureau, welches unter der Leitung des Medicinalraths Dr. Hünzer steht, sich unterzogen, indem es in Folge eines Wunsches des k. Min. Ministeriums des Innern einen Beitrag zur Kenntniß der Nahrungs- und Erwerbsverhältnisse der Stadt Chemnitz in den Monaten September 1876 und 1877 veröffentlichte. An 430 nach der Gewerbezahlung vom 1. December 1875 ermittelte Gewerbetreibende, in deren Etablissements mehr als 5 Geschäften beschäftigt waren oder die zu ihrem Betriebe von Thier- oder Wasser-, Wind-, Dampf-, Gaskraft oder Dampfmaschinen bewegte Untriebsmaschinen verwendeten, wurden Fragebogen versendet, auf denen gefragt war, wie viel männliche Arbeiter über 16 Jahre, weibliche Arbeiter über 16 Jahre und Arbeiter unter 16 Jahren Ende September 1876 resp. 1877 in ihren Etablissements beschäftigt waren und was jede dieser Arbeiterklassen im Durchschnitt pro Woche Ende 1876 resp. 1877 verdiente. An die Kleinwerbetreibenden wurden ebenfalls, aber nur den Verdienst betreffende Fragebogen versendet. Von den Großwerbetreibenden wurden 407 ausgefüllte Fragebogen zurückgegeben und nach diesen waren Ende September 1876 in den verschiedenen Etablissements beschäftigt 11,014 männliche Arbeiter über 16 Jahre, 3748 weibliche über 16 Jahre und 1809 unter 16 Jahren, insgesamt 16,071, während Ende 1877 die Zahl der männlichen Arbeiter über 16 Jahre sich auf 10,026, die der weiblichen über 16 Jahre auf 3713 und die der Arbeiter unter 16 Jahren auf 1186, im Ganzen also auf 14,925 sich stellte. Im Jahre 1877 haben also gegen 1876 die Arbeiter um 1146 abgenommen, welche Ziffer die männlichen Arbeiter über 16 Jahre mit 988, die weiblichen über 16 Jahre mit 35, und die Arbeiter unter 16 Jahren mit 123 trifft. Die stärkste Abnahme zeigt sich bei den Baumgewerben und bei den denselben verknüpften Industrie für Steine und Erde, soann bei dem Gewerbe für Nahrungs- und Genußmittel, wie die sich mit der Verarbeitung der Rohstoffe, des Papiers und Lebers und mit Herstellung der Bekleidung und Reinigung beschäftigten Gewerbe. Die Maschinenindustrie zeigt eine Verminderung der Arbeiterzahl auf 5.9 Proc, die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe wie der polygraphischen Gewerbe um 2 Proc, die Textilindustrie um 2.3 Proc, wobei die Arbeiter über 16 Jahre eine Zunahme, die unter 16 Jahren eine Verminderung ergeben. Die Bekleidungsindustrie, die Industrie für Holz- und Leberstoffe zeigen eine Zunahme. Bei der Gewerbezahlung am 1. December 1875 wurden bei 498 Gewerbebetrieben mit 58 Nebenbetrieben, welche mehr als 5 Geschäften beschäftigten, 1532 männliche Arbeiter über 16 Jahre, 4371 weibliche Arbeiter über 16 Jahre, 2213 Arbeiter unter 16 Jahren, insgesamt also 19,016 ermittelt. Diese Angaben sind eingehender als 1876 und 1877, da in 1875 498 Gewerbebetriebe, in den beiden folgenden Jahren nur 407 zur Aufnahme kamen, aber doch ist die Abnahme der Arbeiterbevölkerung von 1875 bis 1877 ununterbrechbar. Die Bevölkerung von Chemnitz selbst ist im Vergleich begriffen, denn während am 1. December 1875 dieselbe sich auf 78,209 bezifferte, betrug sie sich nach amtlichen Erhebungen am 1. October d. J.

auf 81,734. — Der Verdienst der einzelnen Arbeiter betrug, alle Gewerbebetriebe zusammen genommen, Ende September 1876 bei den männlichen Arbeitern über 16 Jahre 5638.20 M., bei den weiblichen Arbeitern über 16 Jahre 1155.25 M. und bei den Arbeitern unter 16 Jahren 751.15 M., insgesamt also 7544.60 M., so daß also pro Woche im Durchschnitt ein männlicher Arbeiter über 16 Jahre 14.49, eine Arbeiterin 7.04 M. und ein Arbeiter unter 16 Jahren 4.27 M. verdiente. Dagegen betrug am 30. September 1877 der durchschnittliche Wochenlohn bei den männlichen Arbeitern 5456.00 M., bei den weiblichen 1148.05 M., bei den Arbeitern unter 16 Jahren 696.80 M., überhaupt also 7300.85 M. Da sich für diese Zeit der Arbeitslohn eines männlichen Arbeiters über 16 Jahre nach Einzelerhebungen auf 13.88 M. und bei Arbeitern unter 16 Jahren auf 6.96 M. beläuft, so hat für die erste Abtheilung der Lohn um 0.61 M. für die zweite um 0.09 M. und für die dritte um 0.27 M. abgenommen. Bei den Gewerbebetrieben, welche die meisten Arbeiter beschäftigt haben, zeigt sich die meiste Lohnverminderung — Von den an die kleineren Gewerbebetrieben abgegebenen Fragebogen sind 50 richtig ausgefüllt zurückgelangt. Nach diesen betrug der Wochenlohn eines männlichen Arbeiters im Mittel aus allen Gewerbebetrieben Ende September 1876 14.07 M., Ende September 1877 13.22 M., bei den weiblichen erwachsenen Arbeitern 1876 7.12 M., 1877 6.78 M. — Aus den auf einzelnen Fragebogen befindlichen Bemerkungen geht hervor, daß die Verminderung der Löhne mit einer verminderten Arbeitszeit zusammenhängt.

Verschiedenes.

— Die Residenzstadt Altenburg ist der Sitz eines obersten Gerichtshofes, der hier kaum bekannt ist, im Auslande aber einen hohen Namen hat. Schwierige Fragen werden von demselben beantwortet, seine Urtheile sind unumstößlich; es ist das „Oberste Scatgericht“, und wenn auch sein jetziger Präsident noch nicht so berühmt ist wie der frühere, der durch den Tod abgerufen wurde, so weiß er doch auch die Würde des Gerichtshofes vollständig zu wahren. Und wo sollte ein solches Gericht auch sonst sein können, als in der Heimath des Scates; Berlin und Leipzig sind zu beschreiben, als daß sie diese Ehre freitig machen wollten. Deshalb ist es auch nicht zu verwundern, daß in derselben die Fabrication der Spielkarten lebendig betrieben wird. Die Kartenfabrik, Firma: Gebrüder Dechstein, jetziger Inhaber Herr Arthur Pleißner, hat einen guten Ruf; wenn wir nicht irren, ist sie 1832 gegründet. In derselben werden im Jahre etwa 700 Ries Papier zu Spielkarten verarbeitet. Die Bilder werden jetzt in der Fabrik selbst gezeichnet; früher wurden die Karten nur durch Holzschnitt hergestellt, jetzt ist neben demselben der Steindruck eingeführt. Auch die Rückseiten, namentlich die feineren der französischen Karten, werden in derselben gefertigt. Für das Herzogthum Sachsen-Altenburg werden die Karten noch mittels Holzschnitt hergestellt, nach anderen Ländern gehen durch Lithographie gefertigte. Das Hauptabgabegeld ist das Herzogthum Sachsen-Altenburg, Königreich Sachsen, Bayern, Preußen und Oesterreich; nach Nordamerika gehen schon nicht ganz geringe Quantitäten von Karten; mit Italien und Südamerika werden in neuerer Zeit Verbindungen angeknüpft. Es werden deutsche, französische und Tarokkarten, portugiesische und italienische fabricirt. Die Karten der letzteren Art haben andere Bilder als die deutschen, Kränen, Schwärter, Bischofsmägen, Scepter und dergl. Die Karten, die nach Bayern gehen, müssen die Sechse mit haben, weil dort noch Spiele, die diese Zahl verlangen, gespielt werden. Die Karten werden durch Handdruck verfertigt, dieser wird theils auf dem Wege der Schablone, theils auf dem des Steinbrudes bewirkt. Die Glättung geschieht bei allen besseren Sorten durch den Hand, nur wenige und geringere werden durch Salinierung mit Glanz versehen. Fabrikgeheimniß ist die Herstellung des Reims, der verwendet wird. Qualitäten der Scatarten giebt es 9, das Duzend deutsche ohne Stempel kostet 24 M., Tarokkarten 21 M., französische, italienische, portugiesische 9 M. Die Zahl der bekanntesten deutschen und resp. europäischen Kartenspiele beläuft sich auf etwa 65, von denen 39 mit französischen Karten gespielt werden. Ein vollständiges Spiel der französischen Karte besteht aus 52 Blättern, die in vier Farben zu je 13 Stück getheilt sind. Man nennt diese Karte gewöhnlich die Whistkarte, weil sie zu dem Whistspiel unumgänglich erforderlich ist. Die deutschen Karten haben 36, resp. 32 Karten. Die von dem letztgenannten Umlange ist die Scatkarte. Die Tarokkarte hat die große Zahl von 78 Blättern; zu den 52 der französischen Karte kommen noch 4 Figuren, Cavalis, die in ebenfalls 4 Farben zwischen der Dame und demuben rangiren. Ferner kommen dazu 22 Blätter mit beliebigen Figuren, jede derselben trägt aber eine ihren Werth zeigende Zahl von I bis XXI; das zweiundzwanzigste Blatt zeigt die Figur eines Handwurfs, sie heißt Esch und ist die höchste Karte im Spiel. Mit der Tarokkarte werden außer dem regelmäßigen Tarok nur noch 4 Spiele gespielt; sie sind in Oesterreich am gebräuchlichsten. Das eine, Königskrühen, hat in ganz Oesterreich Verbreitung; in Wien ist das Tarostappen besonders beliebt. Alle aus der Fabrik Gebrüder Dechstein hervorgehenden Karten zeichnen sich durch klare Zeichnung, Deutlichkeit der Figuren, Festigkeit und Haltbarkeit aus. Die Ecken der Karten sind theils rechtwinklig; Karten solcher Art sind in den Spielhäusern am beliebtesten, weil sie leicht, wenn sie etwas abgepielt sind,

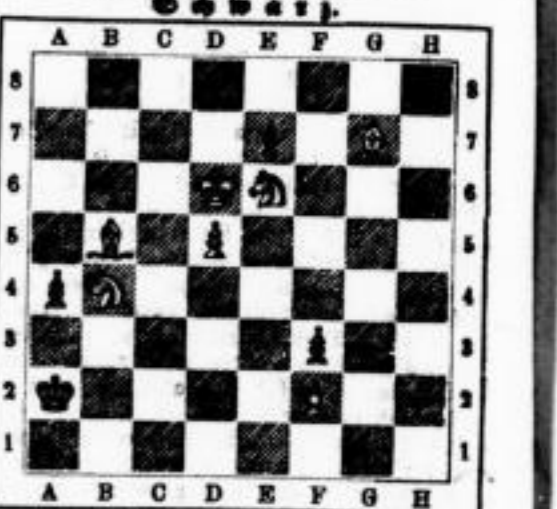
noch einmal beschnitten werden können, theils mit abgerundeten Ecken. Ein neues, höchst elegantes Erzeugniß der Firma sind deutsche Karten mit Goldschnitt, die sich für seine Gesellschaften sehr empfehlen dürften. (Mittw. Blg.)

— In der Bergeshaus-Garmonie in Wärburg wurden wiederholt Bücher und Ueberzieher gestohlen. Wer war der Täter? Ein Student aus Schlefien. Die Pfandscheine fanden sich bei ihm vor.

— Vor dem Schwurgericht in Riederbayern kommt demnach der Fall der Ermordung der Wittin auf dem Hohenbogen zur Verhandlung. Die Anklage richtet sich gegen A. Gumpelt, Rentiersohn und Realchüler, und H. G. Böhring, Kammermusikanten und Medantiker-Lehrling, beide aus Dresden, die, auf einer Ferienreise begriffen, in räuberischer Absicht die Frau mittels Revolvergeschossen ermordet haben. Der bekannte Reichstags-Abgeordnete Hill hat die Vertbeidigung der Angeklagten übernommen.

— Caplan Kraigin veröfentlicht in der „Gombop. Ztg.“ von Dr. Schwabe folgendes Mittel gegen den Schlangen: „Der ärgste Schlangen ist leicht dadurch zu vertreiben, daß man sich beide Ohren mit den Fingern zupfählt und entweder selbst, wenn es geht, oder durch einen Andern, der es barrecht, auf einem Gefäße tragend etwas langsam trinkt. Der ärgste Schlangen verbeißt sofort nach der einmaligen Anwendung dieses einfachen Verfahrens.“

Schach. Aufgabe Nr. 329. Von Herrn F. Bahak in Wien. Schach.



Welch steht an und setzt in vier Zügen matt. Das vorstehende leichte Problem erlöst durch die Eleganz seiner Endstellungen.

- Lösung von Nr. 327.
- 1. K3—e2 K zieht
 - 1. S8—d6+ Kd1
 - 3. Ke2—d1 Kd4—d3
 - 4. Tb5—d5 matt.

Singuläre Lösungen. Nr. 327 von Emil Lipe, R. Lange, Rhd. Lgr., Franz Echte, Paul Renner, Paul Wagner, Ernst Meyer in Köln, Emil Fischer in Köln, E. Riemann und J. G. Ritter, L. J. Nr. 326 Ernst Meyer, L. J.

Würfelspiel. Ernst M. Der Schachschindler von Portius, in jeder Buchhandlung zu haben. Die Deutsche Schachzeitung, Leipzig, Veit & Co.

Kristmetrische Aufgabe Nr. 169. Dividire ich die größere von 2 ganzen Zahlen, die ich im Sinne habe, durch die kleinere, so geht die Division auf. Vermehre ich jede der beiden Zahlen um 1 und dividire wieder, so bleibt 3 als Rest. Vermehre ich jede der beiden ursprünglichen Zahlen aber um 2, so bleibt bei der Division 5 als Rest und vermehre ich sie beide um 3, so bleibt bei der Division 7 als Rest. Wie heißen die beiden Zahlen?

An der Spitze des Nachtrags im gestrigen Tageblatt befindet sich eine Notiz über den Auszug des Proceßes der Bewohner der Ulrichsstraße gegen den Kaufmann Herrn Sparyk und den verantwortlichen Redacteur des Tageblattes, welcher einer richtigeren Erklärung bedarf und ersuche ich die Redaction dieses Blattes zu berücksichtigen, daß in dem gerichtlichen Erkenntniß ausdrücklich angeordnet wird, daß sich in der Ulrichsstraße nach polizeiamtlicher Mittheilung sechs öffentliche Häuser befinden, und dürfte daher jene Bemerkung: „daß der Ruf der Ulrichsstraße kein ganz unbedeutender sei“, für den Uneingeweihten zu anderen Vermuthungen leicht Veranlassung geben. Wenn aber diese öffentlichen Häuser als Grund dieses besondern Charakters der Ulrichsstraße bezeichnet werden, so ist wohl in Erwägung zu ziehen, ob es in Berücksichtigung der besseren und überhaupt der firempfänglichen Bewohner solcher Gassen noch rathsam ist, solche öffentliche Häuser inmitten der Stadt länger zu dulden, dadurch deren Nachbarschaft die Steuerkraft der firempfänglichen Anwohner nicht unbedeutend geschädigt wird und empfehle ich der moralisch gebildeten Einwohnerschaft die Lösung dieser sehr wichtigen Frage, bemerke auch gleichzeitig, daß in einer dem Localverein der Ulrichsstraße öfentlich an dem geehrten Stadtrath eingereichten Petition um Bewilligung dieser öffentlichen Häuser gebeten worden und demselben bis dato nur die Eröffnung geworden, daß diese Angelegenheit der Deputation zum Polizeiamt zur Begutachtung überwiesen sei. W. Jangl.

Auction.

Heute Sonntag den 18. Nov.
Nachmittags von 2 Uhr an
sollen mehrere Tische, Stühle, Bänke, Gläser,
Bekleidungs- u. Brautweine, Bettstellen, Küchengeräthe
meistbietend versteigert werden
Möckern, Kirschberg 87B.
(R. B. 331.) **J. F. Pohle.**

Auction.

Morgen Montag den 19. d. M. Nachmittags
3 Uhr versteigere ich sämtliche Restaurationen,
Küchengeräthe, Tische, Stühle, Gläser, Porzellan, Flaschen,
Lampen, Bettwäsche, sowie sämtl. Hausgeräthe
Lindenau, Turnerstraße,
Restauration zum deutschen Kaiser.
Moritz Fuchs, Auktionator.

Kaffee-Auction.

Morgen Montag den 19. Novbr.
früh 10 Uhr
sollen für Rechnung eines auswärtigen Hauses
**10 Säcke fein reinschmeckender
Engl. Java-Kaffee**
in einzelnen Säcken meistbietend gegen Baar-
zahlung versteigert werden im hiesigen
Städtischen Lagerhause.
(R. B. 341.) **J. F. Pohle, Auktionator**

Enorme Preisherabsetzung. Die Strauß'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.

erscheint in neuen tabellösen Exemplaren:
Das maler. Universum in Bildern, Album
der berühmtesten Ansichten der ganz. Welt, 100
Kunstablätter in Stahlstich der besten Meister.
gr. 8^o, in eleg. Carton mit Goldprägung für 4 8.
— **Das maler. romant. Italien**, 3 starke
Bände mit 52 Stahlstich-Ansichten. gr. 8^o (bisher
4 21) für 4 8. — **Große illust. Natur-**
geschichte, Zoologie, Mineralogie, Geologie u.
Botanik, 3 starke Bände mit 1000 Abbild. (bisher
4 12) für 4 4. — **Große illust. Natur-**
geschichte der Vögel, besonders der
in Deutschland vorkommenden, nebst Bezeichnung
über Zucht und Wartung der Haus- u. Stuben-
vögel, mit 200 naturgetr. Abbild. 4^o für 4 4.
Byron's und Schiller's Gedichte, 2 Bände,
eleg. gebunden für 4 2. **Schraders**, der
Weg zum Glück, pilantier Roman, 4 Bde.
1871 (bisher 4 15) für 4 4. **Swift's hum-**
orist. Schriften, 2 Bde. für 4 2. **Victor**
Song's sammtl. Schriften, neue deutsche
Ausgabe, 21 Bde. (bisher 4 20) für 4 7 1/2.
Volksheilkunde, das Buch vom gesunden und
kranken Menschen, eleg. gebunden, für nur 4 3.
Hr. Sann's sammtl. Schriften, herausg.
u. Ladv. Tied, 6 Bde. (bisher 4 18) für 4 4.
5 Bde. Volksbücher Faust, Herzog Ernst,
die schöne Magelone, die sieben weisen Meister.
Alle 5 Bände zusammen für nur 4 1.
6 Bde. illust. Romane von Gadländer,
de in schön. groß. Ausgaben. Alle 6 Bde.
(bisher 4 18) für nur 4 3.
Worters, Schiller und Lessing's
sammtliche Werke, complet in großem
Format in elegant. Einband u. schön.
Druck, sowie Bild. Sann's Romane
schön gebunden.
Alle vier Werke zusammen für
nur **Mark 24.** (H. 63412.)

Die Theaterberichte der
Seipziger Volkszeitung
(Wöchentlich 1 A. Einzelverkauf 4 10 J.,
am Eingang von Stadner's Passage)
schreibt jetzt (H. 34197)
Wilhelm Marr.
Pitante u. originale Leipz. Blaudereien.

Seipzig bei O. Klemm, Universitätsstr. 23.
Die Kartoffelküche.
275 Kartoffelkoch Recepte.
Von C. Kümlicher. Preis 75 J.

„Die akademischen Komiker,“
Bravour-Polka, 2händ. Clavier-Compos., gegen
baar (Preis 60 J) resp. Briefmarken frei zu
bestellen von **Otto Klein in Dresden,**
Seminarstrasse 14 p. — Commissionairen und
Händler üblicher Rabatt.

Opern-Texte
find ichsweise und künstlich zu haben
Universitätsstrasse Nr. 30 bei
Franz Ohme.

Kundmachung.

An die P. T. Besitzer von Prioritäts-Obligationen der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft.

Die gefertigten Curatoren, welche vom I. I. Handelsgerichte Wien zur Vertretung der Rechte der Besitzer der, von der I. I. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft ausgegebenen Prioritäts-Obligationen I., II. und III. Emission bestellt worden sind, laden die Besitzer solcher der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft in Wien, Reuegasse Nr. 5, einzufinden, und sich daselbst über die von etwa abzuschließenden finanziellen Uebereinkommen auszusprechen.
Diejenigen Besitzer von Prioritäts-Obligationen, welche bei dieser Versammlung zu erscheinen beabsichtigen, wollen die in ihren Händen befindlichen Obligationen bis längstens vier Tage vor der Versammlung, also bis längstens 22. November 1877, entweder bei der Hauptkasse der I. I. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, Reuegasse Nr. 5 in Wien, oder bei der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a/M. oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig erlegen und sich bei der Versammlung durch Vorweisung des von der betreffenden Anstalt ausgestellten Depotscheins über ihren Obligationen-Besitz aufweisen;
Wien, den 14. November 1877.

Die Curatoren:
Dr. Franz Egger.
Dr. Ludw. Lichtenstern.
Dr. J. Mündel.

Gundry & Co., London. Comprimirter Chinesischer Thee

1877r Grade.
Die großen Vortheile vom comprimirten Thee gegen losen Thee bestehen in dessen garantirter Unverfälschtheit, die durch das Verfahren unmöglich; in dem billigen Preis, da der Thee nicht durch verschiedene Zwischenhändler, sondern direct durch eine Uebervorteilung des Publicums unmöglich, da jedes Packet mit Preis versehen ist; pro Pfund engl. von 3 bis 7 1/2.
Sobst. Sparsamkeit, da man von diesem Thee nur ungefähr die Hälfte als von losen Thee braucht.
Man lese die gratis in allen Depots vertheilten Prospeete. Comprimirter Thee ist bester, reiner, unverfälschter Theebestand im gepressten Zustande, wodurch alle die geschätzten Eigenschaften des reell wenig zu habenden Caravanenthees erhalten bleiben. — Unter Expedition glänzend bewährt und daher von der Englischen Regierung und von Hospitälern, wie Hotels u. adoptirt.
General-Vertretung für ganz Deutschland
Marx & Wegener, Leipzig.
Depots bei: **Wilhelm Felcke, Café français.**
Gustav Harkendorf, Universitätsstr. 19.
Otto Heissner & Co., Nicolaisstr. 52.
Theodor Pittmann, Schillerstr. u. Neumarkt Ede.
C. C. Petzold & Anhorn, Petersstr. 37.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen. Gustav Kluge, Uhrmacher, Schulstraße Nr. 5,

empfehl:
Goldene Herren- und Damenuhren in reichster Auswahl von 33 1/2 (14kar. Gold) an,
Silberne Cylinder- und Anker-Herren- und Damenuhren von 17 1/2 an,
Regulatore in den verschiedensten Modellen und Holzarten, mit Sekundenpendel, Viertel-
schlagwerk, 1 Jahr, 1 Monat, 14 und 8 Tage gehend, von 27 1/2 an,
Pariser Wanduhren, prachtvolle Auswahl, in Marmor, Alabaster, Bronze u. s. w.,
Schwarzwälder Wanduhren der verschiedensten Art,
Wieder- und Reifenuhren von 10 1/2 an.
Ich führe nur reelle und solide Waare und übernehme für jede Uhr 2jährige Garantie.
Preise fest (incl. Abziehen) und an jedem Stück deutlich sichtbar. Gut abgezogene Uhren stets vorräthig.
Weihnachtsgeschenke, namentlich nach außerhalb bestimmte, bitte ich recht bald auszusprechen, damit ich, falls die Wahl auf noch nicht abgezogene Uhren fällt, in der Lage bin, dieselben nach dem Abziehen noch einige Zeit zu beobachten.
Atelier für Uhrenreparaturen.
Auf meinen Preisconvent über Uhrenreparaturen, die schnell und gewissenhaft ausgeführt werden, erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Sobald erschien in neuer Auflage:
Ein ungelöstes Räthsel,
oder
Das Gespenst
im Central-Bahnhof der Leipziger Pferde-Eisenbahn.
Preis 15 Pfennige.
Zu haben Leipzig, Neumarkt Nr. 39, sowie bei allen Buch-
bindern und Colportageuren.

Angefangene und musterfertige
Stickereien und Decken
auf Canevas, Tuch und Leinen,
sowie
**Zephir-, Castor-, Moos-, Gobelin-
und Mohair-Wollen**
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Heise & Fickler,
Peterssteinweg 1, Ecke vom Königsplatz.

Die größere Ausbreitung meines Tapeten- und Nonleant-Geschäfts veranlaßt mich meine Stückwaare von
Teppichen
jeden Genres, zum Belegen ganzer Zimmer, fertigen kleineren Teppichen und als Pflaster unter und zu Teppichen-Greisen günstig
auszuverkaufen.
Petersstr. 35, **Karl Winkelmann,** Petersstr. 35,
Drei Rosen. **Drei Rosen.**

Papierhandlung
Blauenische Straße 17.
Zu Weihnachtarbeiten
empfehlen wir
Buntpapiere, Bilder, Bor-
den, Tapeten für Puppenstuben u.
Riemen, Kindertheater-Requisiten, Schattenschilder.

Neu! Neu!
Wo ist die Katze?
Knechtel, viel Spaß machendes Begrüßbild
à 20 Pf. für auswärtig franco gegen
Briefmarken à 25 Pf. empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt 43.
Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Loose à 5 Mark
zu der Albert-Vereins-Lotterie empfiehlt
Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Loose à 5 Mark
zur Albert-Vereins-Lotterie empfiehlt
Franz Ohme,
Universitätsstr. 20.

Von Montag den 19. d. Monats
wobne ich
Poniatowskystr. 10, 1 Tr.
H. Ozackes.

W. Winkler, Friseur,
wohnt jetzt
Gartenstraße 14, im Hinterhause 1 Treppe.
Ein alterer Philologe, von mehrjähriger praktischer Erfahrung im Erklären und Unterrichten, ertheilt Unterricht im Deutschen, Lateinischen, Griechischen und anderen Gymnasialfächern. Adressen erbeten unter E. F. W. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrer wünscht Privatschüler zu geben.
Adressen unter B. 57 in der Expedition dieses Blattes erbeten.
Unterrichtscourse (Einzelunterricht)
in einj. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; in
Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.;
im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.;
im kaufm. Rechnen zu 10 Lect.; sowie in allen
kaufm. Wissensch. Humboldtstraße 25, IV. r.

Lehrcourse in einj. u. doppelter
Buchhaltung
f. Baaren-, Bank-, Rabitt- u. generl. Geschäfte,
Buchhandel, Delonomie (Brauererei, Brennererei,
Biegelei, Mühlen u.), 1 monatl. Course, sowie
Kurzrechnen, Correspondenz, Wechsel-,
Contorarbeiten, Schiffs-, Orthographie u. Schön-
schreiben (auch für Damen), Tages- und
Abendcourse, Honorar möglich, bei
Julius Hanschild, Blücherstraße 16, II.
Rechn., Correspondenz, lehrtr. gründl.
Buchhaltung, O. Klein, Humboldtstr. 14B.
Eine Dame aus England würde gern in
einer gebildeten Familie Unterricht in ihrer Muttersprache geben für Pension. Adressen postlagernd
unter K Englisch.

H. Schröder & Co.,

Leipzig und Berlin.
Tapissier-Manufactur,
Petersstrasse No. 4.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager
angefangener, fertiger u. vor-
gezeichneter Stickereien jeden
Genres auf Canavas, Tuch und
Seide. Elegant garnirte Korb-
und Phantasiewaaren,
H. Lederwaaren.
Steter Eingang von Neuheiten.

Eine gebildete Engländerin, die längere Zeit
Lehrerin war, wünscht hier in einem Pensionat
oder Institut englischen Unterricht zu ertheilen.
Wdr. erbeten in der Expedition dieses Blattes
unter E. D. H. 632

Ein graduirter Amerikaner
wünscht mit einem deutschen Studenten deutsche
Conversations-Übung im Lateinische gegen
Englische. Alles Nähere Waisenhausstr. 4, II.
Montag Nachmittag, 19. d. M., von 8-4 Uhr.
English Classes. Mr. King, Brüderstr. 13, II.

An American who has been a teacher in the
United States desires pupils in English.
Mr. Brown, Brandweg 22, I.

Englisch lehrt
Julius Mouschke, Erdmannstr. 17, I.

Englischer Unterricht wird von einer j. Dame,
welche mehrere Jahre als Lehrerin an einem Pen-
sionat in England thätig war, ertheilt. Gef.
Wdr. unter E. M. H. 32 Expedition d. Blattes.

English (mit) in englisch. kurz Bt und
gründl. In Refer! Frz., Ital.,
Russ. u. d. h. g. g. „Schnelle Fortschritte“ postlag.
— Morgen Beroff. e. anerf. Mittheil.

Lengua Española
Un extranjero da lecciones
En este diario R. P. 662 Español

Ein angef. Musiklehrer ert. Clavierunterricht
à St. 1 1/2. Gef. Off. unter B. 18 Exped. d. Bl.

A. Kabatek, Bühnenlehrer, Klosterstr. 14
Größtes Lager von Bühnenaccessoires,
Bühnen- und Bühnenaccessoires.

Bücher-Unterricht ertheilt eine Typographin.
Elise Stern, Roststr. 13, 1 Treppe.

Bücherunterricht wird ert. von j. Bühnen,
Saiten u. Musikalien Grimma'scher Steinw. 49, II.
Wer gibt Mil. Gesangsunterricht? Off. J. 9. postl.

Privat-Tanzstunden
gründlich u. schnell zu jeder beliebigen Zeit.
C. Schirmer, Königstr. 2, Seitengeb. Tr. C. I.

Reitbahn
Kleine Windmühlengasse Nr. 10.
Unterricht auch Abends von 7 Uhr an.
O. Bieler, Stallmeister.

**Wichtig für Hausfrauen und
Mütterinnen.**

Eine Französin, welche auch deutsch
spricht, wird Montag und Dienstag
den 19. und 20. d. M. im
Hôtel zum Grünen Baum,
Kosplatz hier,
anwesend sein, um das

Glätten der Wäsche

zu lehren, so daß die Wäsche den Glanz
der neuen Berliner und Pariser Wäsche
erhält. Sie kann es in einer Stunde
lehren und kostet der Unterricht incl. der
dazu erforderlichen Glätteisen und son-
stigen Utensilien 10 Mk. 50 Pf.
Sie ist zu sprechen von 8 Uhr früh bis
7 Uhr Abends.

Ein junges Mädchen, welches das Buchmachen
lernen will, kann sich melden bei
Pauline Gruner, Reichstr. 52.

Jungen Mädchen wird die Damenschneiderei
auch unentgeltlich gelehrt Georgenstr. 24, II, I. T.

Ein Fräul. wünscht das Kochen zu erlernen,
am liebsten in einem Hotel. Zu erfragen
Eiserstr. Nr. 27, Hof 2. Etage.

Unterricht in pers. Schneidern wird von
einer j. Dame gesucht. Vorkenntnisse sind schon
vorhanden. Wdr. mit Angabe des Honorars an
die Hll. d. Bl., Rathparnstr. 18, unter B. F. 20.

Unterricht in allen feinen weibl. Arb., Sticken,
Feinstöpfen, Appliquen nach Daniel Georgens
Weihode Sebastian Bach-Str. 12, 2. Et. rechts.

Zahnarzt Knösel,
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle

Zahnarzt B. Schwarze
Königsplatz Nr. 19.

Wer eine Anzeige
hier oder anderswo veröffentlichen will, der ersucht
Kühn, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit die
Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler
in Leipzig, Hanssauer Platz No. 6, und Hallsche
Gasse No. 11, I. Etage, besucht, dessen aus-
schließliches Geschäft es ist, Annoncen in
alle Blätter der Welt zu besorgen.

Gedichte, Taschlieder, Lieder werden
schnell und schön gefertigt
Eiserstr. Nr. 21, I. Etage rechts.

Paul Buckisch, Hertleins Nachfolger,
Grimma'sche Straße 19, part. und 1. Etage.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Complete Küchen-Einrichtungen.
Reichste Auswahl u. permanente Ausstellung
von Luxus- und Bedarfs-Artikeln für Haus und Küche.
Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Ofengarnituren, | eiserne Blumentische,
Petroleum-Tisch-, Wand- u. Hängelampen. | Flaschenschränke,
| Bettstellen.
Neu! Blumentische in Form von Baumstämmen. Neu!

23. Erste Etage.
Damen-Kaisermäntel in besten engl. Chevrotts
und Diagonals per Stück 9—15 Mark,
Haveloks per Stück 12—20 Mark,
Paletots, Jaquets
und Jacken
in größter Auswahl, auch für
Kinder, zu anerkannt
billigsten
Preisen.
Die
Wollwaaren
aus der
Concursmasse
von
Töpferwein & Wlogand
in Apolda,
bestehend in hochfeinen
Concert- u. Theaterstücken u. Umhängen,
Unterhosen, wolk. Gendern, Westen, Schawls,
werden genau zu Tax-Preisen abgegeben.
Stopp-, Moiré- u. Filzröcke per Stück 3,50 Mark.
Moiré- u. Leinen-Schürzen per Stück 65 Pfg.
Ausverkauf.
Grimma'sche Straße.
Nur Erste Etage. Eingang
durch die Hausflur.

Ausverkauf

des älteren Theils unseres Warenlagers, bestehend aus:
einfarbige und gestreifte Kleiderstoffe, Meter 60—120 J.
Schlafsätze in Planel, Filz etc. von 10 A an,
Regenmäntel von letzter Saison von 10 A an,
eine große Partie Reste von 2—12 Meter zu sehr niedrigen Preisen.
außerdem empfehlen wir als neu angekommen eine große Partie
Crêpe mit Seide Meter 90 Pfg.,
einfarbige Diagonale-Stoffe Meter 1 Mark,
beide sehr elegant und dauerhaft.
Martens & Simon,
Grimma'sche Str. 38, 2. G. wölbe vom Raschmarkt.

En gros. **Miessler & Co.** En détail.
Federn- u. Blumen-Fabrik
Peterstrasse 16, 1. Etage.
Strauß- und Phantasiefedern in jedem Genre.
Annahme zum Waschen und Färben von Federn.

CH REICHERT
BILDERRAHMEN- und
GOLDELESTEN-HANDLUNG
HAINSTRASSE 27

Einrahmungen
von Bildern, Photographien, Zeichnungen, Stickerien, Brant-
kränzen etc., in ovalen oder viereckigen Politur-, Antik- oder
Goldrahmen, sowie Verglasungen, Vergoldungen und
Reparaturen von Bilderrahmen, Spiegeln, Figuren, Kron-
leuchtern etc. werden in meiner
eigenen Vergolderei und Glaserrei
gut und billigst ausgeführt.
C. H. Reibort, Hainstraße 27.

Herren-Schaft-Stiefel

und Stiefelsohlen à 3 Pf., Doppelsohl. 3 1/2 Pf., Knies- und Kanonenstiefel mit und ohne
Hälften in allen Größen, Herren Stiefelsohlen, Wiener Haçon à 4 Pf., Damen-Beckstiefel
in Halb u. Glacé à nur 3 Pf., Reithiefel auf Rahmen à nur 2 Pf., Stulpenstiefel in großer
Auswahl, ff. Wollschuhe in schwarz, weiß u. bronze à 1 1/2 Pf., Kinderschuh u. Stiefel zum
Schützen, mit Gummi u. Kautschuk, sowie alle Sorten Filz-, Tuch- u. Sammschuhe zu den
billigsten Preisen. Reparaturen rasch, sauber und billig zu fabriciren in der
Schuh- und Stiefel-Fabrik **F. Staerk**, Täubchenweg-Ecke No. 2.

Discretion.
Ein alterer Kaufmann von großen Erfahrungen
und mit vorzüglichen Empfehlungen wünscht Ge-
schäfts-Regul., Einrichtung u. Führung von Büchern
u. s. w. zu übernehmen. Wdr.: Discretion 17. postlag.
Alle Arten Gelegenheitsgedichte,
als: Hochzeit- und Geburtstags-Gedichte, Lieder
u. s. w. werden schnell und billig gefertigt
Kantstädter Steinweg Nr. 8, Treppe B.
3 Treppen im Hofe links.
Alle Buchbinderarbeiten
werden dauerhaft u. billig gefertigt Sternwarten-
straße Nr. 13, Hof partiere. **A. Reichelt.**

Specialität.
Einrahmung von Bildern jeder Art werden
staubfrei und sauber besorgt, Vergolden alter
Rahmen und Verglasung.
Herm. Kröger,
Bilder- und Spiegel-Rahmen-Handlung,
(R. B. 310) Schulstrasse 4.

Säugethiere und Vögel

werden naturgetreu prompt und billig ausgeführt
bei Unter-Conseruator **J. Schmidt**.
Aufkäufe ertheilt und Bestellungen nimmt ent-
gegen Castellstr. Vieweg, im Augusteum part.
rechts.

Schweine
werden unter Garantie auf Trichinen unter-
sucht Brandenburgerstraße 93 part.

Möbels werden sehr sauber polirt und
reparirt.
Louis Kirchner, Tischler Stadenau
Berthe Wreden erbeten durch Herrn Friseur
Schäfers, Theater-Passage.

Schneiderei
werden reparirt, eingefädert und mit neuem
Faden versehen. Ostmarkt 1. C. R. Köhr

Alle Spielfischen werden reparirt, lackirt,
tapiert u. sauber ausgeputzt **S. Müller**, Ulri-
gasse 29 partiere, vis à vis dem Riffontgebäude.
Rohrstraße w. g. u. bill. bezogen Georgenstr. 15b, 5 v
Dfen werden für 35 J. gut gefehrt Ulrichs-gasse 57, II
Dfen werden gut gefehrt Georgenstr. 15 b. d. part.

**Chemische Wäscherei, Färben- und
Garderobe-Reinigungs-Anstalt**

Färberei u. Reparatur von **G. Becker**,
Sternwartenstraße 18c und Vorjüggischen 8.

Sammet-Garderobe.
Durch neue Apparate bin ich in den Stand
gesetzt, alle beschädigte Sammetgarderobe wieder-
wie neu vorzurichten. Kantstädter Steinweg 18
und Markt Nr. 11 bei **Julius Fielitz**.

Selden-Sammet-Garderobe
aller Art, wie immer beschädigt, nur nicht be-
dorben, wird ungetrennt, wie bereits nachweis-
bar bekannt, wieder wie neu vorgerichtet von
Anna Storch, Brüderstr. 10, I

Alle Herren- und Damen-Garderobe
wird chemisch gereinigt Kantstädter Steinweg 18
und Markt Nr. 11 bei **Julius Fielitz**.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäsch-
getragene Winterrode wie neu
S. Wädiger, Dainstraße 5, 2 1/2 Treppen

Herrenkleider werden eleg. gefertigt,
modernisirt, ger. u. rep. Schrötergäßchen 11.

Belze und Belzchen werden gefertigt, umge-
ändert u. gründlich von Wolten gereinigt
S. C. F. Fiedler, Ratschenschtr. 16.

Belzchen
werden nach den neuesten Façon umgeändert u.
gereinigt
Reibnigstraße 24, 4. Et. links

Zöpfe
v. 75 J an, Uhr- u. Armhänder etc.
eleg. gef. Gr. Windmühlstr. 37.
gegenüber d. Emilienstr. A. Weber

Zöpfe
von 1. A. Sassen, Uhr- und
Armhänder fert. eleg. u. bill.
21. Windmühlstr. 2. F. Bechtel.

Haararbeiten billigst, Zöpfe von 75 Pf.
an werden gefertigt
Geisstraße Nr. 3, I. Etage, wo
sich die Arbeit.

Damen
die wirklich schöne Haaröpfe
kaufen wollen, sind größte Aus-
wahl billig Colonnadenstr. 2, I

Ecke der Turner- und Sternwartenstrasse.

Nicotera

gegen den Schnupfen in Schachteln à 75 J empfiehlt als ein vorz. Linderungsmittel Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Zahnkitt

zum Ausfüllen hohler Zähne, als Ersatz der Plombe empfiehlt à 50 J Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Pappelpomade

gegen das Ausfallen der Haare und zur Stärkung des Haarbodens empfiehlt in Schachteln à 50 J Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Chemische Tinte

unzerstörbar für leinene Wäsche empfiehlt als äusserst praktisch für den Haushalt à 60 J Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Glas- und Porzellankitt

in Fl. à 30 u. 50 J empfiehlt Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Streupulver

gegen schweißige Füße empfiehlt in Schachteln à 50 J Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Glycerin-Orème

gegen spröde Haut empfiehlt als ein höchst angenehmes Linderungsmittel in Schachteln à 50 J Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Bohnerwachs

für Parquetböden empf. in 1/2 u. 1/4 Büchsen Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Pattison's Gichtwatte

gegen alle rheumatischen Leiden empfiehlt in Packeten à 50 J Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr. Gebrüder Spillner, Windmühlenstr.

Holzbelzen

in Mahagoni, Nussbaum, Ebenholz und Strohholz empfiehlt Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Stypticon

empfehl. als blutstillend bei leichten Verwundungen an Stelle des englischen Pflasters in Büchsen à 10 J Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Russ. Juchten-Lederfett

als bestes Conservierungsmittel für Leder, Schuhwerk etc., um dasselbe stets geschmeidig zu halten, das Eindringen der Risse zu verhüten und vor dem Bruch zu schützen, empfiehlt in Büchsen à 1 u. 50 u. 30 J Louis Müller's Droguenhdl., Turnerstr.

Dr. Brompton's neue flüssige Wichse

welche, weil säurefrei, das Leder nicht zerfrisst, und sofort einen lieblich glänzenden Glanz gibt, offeriert in Flaschen à 25 und 50 J die Tintenfabrik von Gustav Boosiger, Grimm. Straße Nr. 1, Auerbach's Hof, Gew. Nr. 15.

Puppenleiber

von Seiden- und Baumwollstoff, von Porzellan, Delft und natürlichem Haar, Puppen mit Porzellan-Gliedern, sowie Arme und Beine, kleine Spielserwicken, Rippstücken aller Arten, Tästlinge mit Bannern, Schwimmpuppen mit und ohne Köpfe empfiehlt en gros und en détail zu den billigsten Preisen das Porzellan-Geschäft von

G. J. Jauer Nachf.,

Rathsmarkt, Börsengasse.

Laubsäge-Artikel

Werkzeugkasten, Laubsägekasten u. Laubsäge-Vorlagen auf Holz, allerneueste Serie empfiehlt billigst Traugott Richter, Eisenhandlung, Hospitalstr. 10, an der Johannisstr.

Haupt-Dépôt

(R. B. 96.) der ersten Talmi-Gold- u. Gold-Double-Uhrketten

für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façon, sowie die beliebtesten Damen-Ketten mit Quästen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 2, Eingang bei Sainstraße.

Eine leistungsfähige Pflanzen-Gewinnfabrik sucht mit Commisanten in Verbindung zu treten. Offerten unter M. K. 1052 durch die Expedition dieses Blattes.

En gros.

En détail.

Etablissement

Weinstock & Co.

Grimma'sche Strasse 27, Ecke der Nicolaistrasse (früher Fleischer's Buchhandlung)

Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft

empfehl. die eingegangenen Neuheiten in Tüll-, Mull- u. Zwirn-Gardinen, Filz- und Steppröcke, Wolltücher und Cravattes.

Preise fest. Bei sofortiger Barzahlung 5% Rabatt.



C. H. Reichert,
Sainstraße 27,

empfehl. sein reiches Lager von Pfeller-, Söpha-, Toilettenpiegel, Gardinenstimmern, Uhrenconsols, Gold- u. Politureleisten, Spiegel- u. Fensterglas, Kitt u. Glaserdiamante sowie Holz-Galanterie-Waaren in größter Auswahl.

Weihnachts-Musverkauf.

Die älteren Waaren-Bestände meiner sämtlichen Weisswaaren- und Wäsche-Artikel empfehle zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen, worunter namentlich eine größere Partie Damen-Wäsche aller Genres.

J. G. Eichler,
Grimma'sche Strasse No. 30.

Weihnachts-Ausverkauf.

Mein älteres Lager in Weißwaaren, bestehend in: Gardinen, Bettdecken, die. Dedern, Nachtjaden, Köden, die. Kinderleichen, Trag- und Tasstleichen, Schleier, Morgenhanden, Fichs, Schleier, Schürchen, gest. Streifen in Reflex, weiße und bunte Schürzen, die. Damenkragen und Manschetten, ferner für Herren: Chemise, Kragen und Manschetten, sollen, um damit baldigst zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft werden bei

C. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

(R. B. 483.)

Niederlage

der Kaiserl. Königl. priv. ersten Oesterreichischen

Ceresin-Fabrik

von H. Ujhely & Co. in Stockerau b/Wien.

Markt, Rathhaus, Bühnengewölbe 6.

Wachsstock, Baumkerzen, Scheibenwachs zur Wäsche, Bohner-Wachs zu sofortigem Anstrich, sowie alle anderen Arten Wachswaren zu ausserordentlich billigen Preisen.

Wiederverkäufern Fabrik-Preise.

Billiger Verkauf meines älteren Lagers. Wieder beigelegt: Eine größere Partie grüne Gardinen, Damen-Cravattes, Garnituren. Artikel, die besortirt, werden in reichlicher Auswahl wieder zugelegt.

Grimma'sche Strasse Nr. 22/24.

F. L. Lömpe.

Beste gesottene Preisselbeeren pro Centner 13 Mark incl.

Prima schlesisches Pflaumenmus pro Centner 24 Mark incl.

versendet gegen Nachnahme in Säcken von 1/2 und 1/4 Centner Ta. 10%.

Meinr. Bürgel, Bunzlau in Schlesien.
Postnummer von 10 Pf. Brutto haben zu Diensten.

Wichtigste Verbesserungs-Verfahren.

Duplicating Ink

ermöglicht 30-50 Copien ohne Apparat auf jedem Papiere. Preis für 1 Flasche mit Beschriftung nebst Gebrauchsanweisung 2.50.

General-Depot bei F. G. Mylius in Leipzig.



Schablonen f. Wäscheliederer liefern einzelne Buchstaben für 5 J, Monogramme, sowie Rüschen mit vollst. Alphabet, Papfen u. 50 J Alle and. voll. Gravirarb. bill. J. H. Beck, Grabert, Theatergasse 5

Kinderseife.

Diese eigens für die zarteste und empfindlichste Haut präparirte Seife garantirt wir für gänzlich rein und frei von Schärfe. Kürzester Gebrauch zeigt ihre vollständige Wirkung gegen Ausschlagen und Sprödigkeit der Haut.

Immanuel & Duswald,
Parfümerie-Fabrik, Frankfurt a. M.
Ganzes Paquet à 8 Stk. 1.50.
Halbes " " 4 " " .80.

zu haben bei **F. E. Doss, Thomasgäßchen.**



Zahnbürsten, Nagelbürsten u. Haarbürsten empfehl. in großer Auswahl **Fr. Jung & Co.,** Grimma'sche Straße 33.

In Linz mit der silbernen Medaille prämiirt.

Taschen-Mikroskop in Etui

mit Anleitung zur Fleischuntersuchung.

Kug. I. Mit 10 Präpar., 3 Objectivl. 7.50 J.
Kug. II. In f. Sammet Etui, mit Präparir-Messer, Pinzette, 6 Präpar. 10 J.
Kug. III. In f. Holz-Etui mit 30 Präpar., 14 Objectivl. (ohne Messer) 10 J.

H. J. Credner, Königstr. 2, Wittelgeb.

Wäschrollen

neuester Construction mit sehr leichtem Drehen und gut gebaut, liefert und übernimmt alle in dies Fach einschlagende Reparaturen, bei sehr billigen Preisen, von 40 u. an bis zu 400 J., auch hält stets Vorrath davon

Carl F. Winkler,
Mühlent. u. Maschinenbauer,
Sohlis bei Leipzig, Waldstraße Nr. 7.

Ueber 735 Stück im Betriebe.

Verbesserte Dampfmaschinen

für Dampfessel und Reservoir-Speisung u. von diesen 735 Stück im Betrieb.

liefern für jede gewünschte Leistung ab Lager

Wegolin & Häbner,
Maschinen-Fabrik und Eisgießerei
in Halle a. S.



Essenaufsätze

mit Bindableiter, besser und billiger Schutz gegen einströmende Kälte, empfohlen in verschiedenen Weiten

Gebr. Franke,
Gussmaterialien-Fabrikation,
Leipzig, Floßplatz Nr. 26.

Hüte

in Filz in Sammet Federn, Fichs, Schleier, Schleifen, Cravatten, Kopfstücker, garnirt und ungarirt, empfiehlt

H. Adamzyk,
Leipziger Hofgasse.

Ball-Blumen,
Coiffuren, Haar-Bouquets empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.

H. Adamzyk, Theater-Passage.

Sopha billig zu verkaufen Weststraße 86, Hof. Sopha billig zu verk. Moritzstraße 15. part. r. Neue Kuchentisch, Stahlheber, Alpen...

Ein Salon-Meublement

(schwarz, Lucca-Schwarz, Tisch, Spiegel u. Vorhänge), noch ganz neu und ungebraucht, ist wegen halber sehr billig zu verkaufen.

Wegzuziehender sind folgende Gegenstände sehr billig zu verkaufen: 1 Garnitur (1 Sopha, 2 Fauteuils) mit br. Plüsch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte...

Wer

Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. c. auf Abzahlung haben zu verkaufen, siehe Windmühlenstraße 41, 2. Tr. links.

Zu verkaufen 1 Doppelbett, 2 einl., 1 gr. Saalstuh. 1 Wäsch. od. Bücherschr. Bayer. Str. 90 p. Ein neuer, als Schrank angenommener, bester...

Cassaschränke

Ein großer, als Schrank angenommener, bester, kontrahierter Cassaschrank mit Zangenboden ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Poststraße 10, I.

Für Buchbinder!

Um mit Buchbinden-Gewinnen vollständig zu räumen, verkaufe solche von 10 A. pr. Ex. an Hermann Arndt, Königstraße 2a.

Wegen zu vielen Borrath sind billige und gute Stubenschlösser zu verkaufen à 4 A., auch dafelbst Schlüsselband à Paar 60 A. Adressen unter W. A. 35 an die Expedition dieses Blattes.

Dritter Hauptgewinn, 750 A. ausgesetzt, der Industrie-Kaufstellung in Dresden, für die Jugend, bestehend aus einer vollständigen Kassenanrichtung für Kinder enthält den gebräuterten Herrschaften hier und anderswärts, als passendes Weihnachtsgeschenk zum Verkauf. Aussehen Nürnberg Straße Nr. 41, Hof 1. Tr. I.

Eine als Schrank aufgestellte kleine Nähmaschine mit Heerd, Windelei u. c. ist incl. Radeln billig zu verk. bei Oscar Hauger vorm. Herrn Klinge, Eisenhandlung, Ritterstraße 5.

Ein großer verguldeter Kronleuchter, achtarmig mit 32 Flammen, mit Gas, sowie auf Petroleum eingerichtet, 10 Fuß im Durchmesser, 6 Centner schwer, ist sehr preiswürdig zu verkaufen in Halle a/S., Part. 48, S. G.

Verkauft wird billig eine starke, gute Wachsstock-Billarddecke in der Tonhalle Neudamm. Zu verk. 1 Strümpf Strümpf Str. 49, II.

50 gut erhalt. größere Räder billig zu verkaufen bei Großmann, Petersstraße 28, II.

Nach Adress: 1 Birn- u. 1 Kastanienbaum 11 resp. 15" Durchm. Floßplatz 24, part. vorn.

Kiefern-Brennholz.

Einige Tausend Meter Kiefern-Kantelholz, ca. 3-5" Durchmesser, sind franco Waggon Ballenweise billig abzugeben. Offerten unter L. 96 postlagernd Salzenstedt a/S. erbeten.

Eine Planke (ca. 125 QMtr.) von 1/4-1/2 Zoll. Kiefern. Dreier u. Starke, beschlag, Kiefern Säulen u. 2 gr. starke Thoren (5 Ellen hoch) billig zu verk. Näheres Floßplatz Nr. 10a part. links.

Gebelshäuser sind zu verkaufen. Näheres, Heinrichstraße Nr. 8/9.

Stimmerpflanze in 1/2 Klafter zu verkaufen. Heiter Straße 36. 6 Stück gute Obstbäume sind billig wegen Bau zu verkaufen. Wiesenstraße 14 beim Hausmann.

300 Centner gutes Oen ab Bahnhof Gotha à 3 A. verkauft. Halvermühle Wendig, Gotha.

Stroh

Verkauft billig unter dem Marktpreis, Strohschälen, Hanen geleert u. frisch geschält werden, auf Wunsch bei der Wohnung: Eisenstraße, Strohm- u. Häckelstraße, Reumitz, Eisenstraße.

Zu verk. mehrere Jüder Vierbedlinger Weststr. 14 i. D. Zu verkaufen ein wenig gebrauchter Damenstiel Weststraße Nr. 14, im Hofe.

Zu verkaufen billig ein eleganter halberbedeckter, wenig gebrauchter Wagen, ein eleganter Wagen zum Selbstfahren, Verdeck zum Verlegen, ein Cabrioletgeschirre mit Silber-Beschlag und zwei Arbeitgeschirre u. d. ein Kastenwagen. Weststraße Nr. 14 im Hofe.

Pandauer, Landaustraße, Comp. 12 Halbkarren, 10 Oeak, ca. 25 off. Kutsch, Ja. (Katurholz) Porywagen u., neu u. geb. f. Geschirre u. Döfeler Weg 3, am Bayerischen Bahnhof.

Ein neuer 4spänniger Wagen steht billig zum Verkauf. Näheres, Grüne Gasse Nr. 18.

Zu verkaufen ein kräftiger Pandwagen. Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstraße, Restaurant Mühlner.

Zu verk. 1 Kinderwagen Morgenstraße 29 part.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar elegante junge Schweitzfüße, mit weißen Mähnen, auf allen St. ca. brauchbar und fehlerfrei; ein Paar Coules, lammschwanz, flotte Käufer auch auf im Zuge, sowie ein Paar brauchbare Arbeitpferde stehen zum sofortigen Verkauf im Gasthof zum deutschen Kaiser in Radolfsdorf.

Ein Pferd, für jeden Geschäftsmann passend, ist zu verkaufen. Näheres, Wilhelmstraße, Restauration zum Wilhelms-Schloßchen.

Ein starkes Arbeitpferd, zuverlässiger Pfluger, 12 Jahre alt, für 150 A. zu verkaufen. Ernst Ahr, Pöhlitz.

Billig zu verkaufen ein starkes Arbeitpferd. Wichmannweg Nr. 7, 3 Tr. rechts.

2 Bernhardiner Hunde.

Zu verkaufen sind 2 Bernhardiner, ein hellgelber, 1 Jahr, ein schwarzbrauner, 1 1/2 Jahr alt, beide schöne Exemplare, sehr wachsam und lehrreich und fromm mit Kindern, Gehlitz, Windmühlstraße, im Restaurant zum Grenadier.

Ein schwarzer Hund, passend für Kinder, sehr gelber u. wachsam, ist billig zu verkaufen. Näheres, Wichmannweg-Ed. Nr. 3.

Junge schwarze Hund, 10 W. alt, echte Race, sind billig zu verkaufen. Katharinenstraße 7, part.

Wegen Reise verk. grünen Papagei, 7 A. Nürnberg Straße Nr. 29, parterre.

Zu verkaufen ein Stamm gute Cichlins. Näheres, Kanthäuser Steinweg Nr. 63.

Angelkommen

große Katze, edle Parzer Canarienvogel, Pachtgärtner u. tiefe Kollerhölzer. Näheres, III. r. Parzer Canarienvogel empf. W. White Schloß 1.

Parzer Canarienvogel und leibgezeugene große Kanarienvogel seine Sänger, passend zu Geschenken, fortwährend zu verkaufen. Näheres, Seiberstraße 50 part. links. E. Pommer.

Goldkarantänchen,

200 St. abzul. à 10 A. W. White, Schloßgasse 1.

1000 Gold- und Silberfische

verkaufe à 40 A. W. White, Schloßgasse 1.

Kaufgeschäfte

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, Rosenhölzer, oder Promenaden Nähe, mit 20 bis 25 Weile Markt Anzeigung und Abzahlung, ohne Unterhändler. Näheres Angaben über Preis, Einbringen u. c. erbeten unter Discretion durch Nr. B. 300 in der Expedition dieses Blattes.

Ein eleganter größerer Grundstüd mit Garten in schöner Lage im Preise von 40 bis 60000 A. wird zu kaufen gesucht. Näheres durch Paul Mehm, Thomastischhof 10.

Zu kaufen gesucht ohne Unterhändler ein Bauplatz von ca. 2000 QM. oder ein gut gebautes Haus in guter Vorstadtlage im Preise von 15,000 bis 25,000 A. Nr. mit mögl. genauer Angabe unter R. 2000 postlagernd Döbitz franco.

Ein nachweislich rentables Cigarren- oder Colonialwaarengeschäft detail wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter: G. H. Freireich 1/6, postlagernd.

50-Pfg.-Artikel und 100-Pfg.-Artikel.

Ein Cigarren-Geschäft bietet um Adressen leistungsfähiger Fabrikanten (Preislisten u. c.) unter Nr. H. 5969 b. durch Haenstein & Voelter, Leipzig.

Theater-Abonnement.

Sofort oder vom 1. Januar wird ein 1/2, auch 1, Abonnementplatz im Carquet oder Volkstheater gesucht. Adr. wolle man gef. unter K. 371 in der Buchb. des Herrn Otto Klemm abgeben.

Paris.

Die Firma Desaga & Giram, négts. Importateurs 29 boulevard de la Chapelle Paris verlangt Demusterung noch nicht bekannt neuer, in jedw. liches nach einlagender Artikel und tritt mit leistungsfähigen Firmen in Verbindung. Nur frankirte Mustercollektionen werden angenommen und hierauf nach Gutbefund ferne Ordres überschieden.

Ein Fabrikanten-Adressbuch von Deutschland wird zu leihen gesucht. Adr. unter „Adressbuch“ durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Leipz. Tageblatt u. and. Zeitungen, jedoch nur reine, lauft Radstock, Kapferhölzer u. p. Gutgehaltene Tageblätter lauft zum Verkauf. Näheres, St. Graben, Rathhausgasse.

Nähmaschinen.

mit ganz bidem Jüden arbeitend, werden für eine größere Sod-Fabrik gesucht. Gef. Offerten unter Ciffre R. 1146. mit Preis-Angabe und unter Befügung einer Modell-Zeichnung besördert das Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Hamburg.

Verlässliche Bitte.

Eine anständig, sich in Roth befindende Frau bittet edelndeckende Damen ihr eine Nähmaschine zu leihen, damit sie sich und ihre Kinder redlich ernähren kann. Gefällige Adressen unter B. K. 52 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein- oder zweiarmlige Wandleuchter, 12 Stück, gebraucht aber noch in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Adressen Stadt London.

Gesucht ein Boden-Regal. Herrmann & Franke, Gr. Fischerg. 22.

Zu kaufen gesucht ein Paar russische Kleider, mittler Maß. Adr. mit Preisangabe u. K. 31 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Wetung, Herrenkleider.

Damenhemd, Bett, Wäsche laufe zu höchst Preis. E. Reinhardt, Reichstraße 3, III.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Kleiderstück u. c. Nr. 2. St. Fleischerg. 19, Hof 1. M. Kromer.

Gekauft werden getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhansschirme u. c. Adr. erbeten. Näheres, Floßplatz 3, Gewölbe. O. Hippmann.

Winter-Ueberzieher,

alle getrag. Garderobe laufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Floßplatz 3, II. Röhler.

Alte Cylinder-Hüte

werden gekauft. Postmarkt 1 im Sattlergeschäft. Die höchsten Preise für Sader, Knochen u. zählt G. Berger, Seiberstr. 26, Deilmeyer Hof.

Sader, Knochen,

Rechnatur, Schreib- und Aetenbücher, Metalle, Eisen, Kuchentisch, Weinschalen u. c. lauft im Ganzen u. Einzelnen Starke Produkte, Strohm- u. Häckel-Geschäft. Näheres, Eisenstraße.

Gesucht ein kleiner Damenhand, männlich Adressen mit Preis- und Race-Angabe unter H. M. 702 an die Expedition dieses Blattes.

Bedene Trichinen in Fleisch oder Wurst, als Präpar. I. werden bei guter Beschaffung gef. Adr. unter „Trichinen“ in der Expedition d. Bl.

Gesucht R. 54,000.

von Selbstbau. als I. Hypothek auf Hausgrundstüd, innere Vorst. u. c. 124,000 Brandcaff. 4950 St.-Zins Termin auch später. Off. J. P. 8 Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer giebt 50,000 Mark Bonaeider à 6 Proc. und spätere Hypothek à 5 Proc. auf 1/2 Brandcaff. auf ein Haus in Leipzig pro 1878. Restant ist vernehmlich. Adressen unter L. M. 50,000 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 15,000 A. auf 2 Hypothek für ein Rittergut im Werte von 270,000 A. (auf erster Hypothek stehen 120,000 A.). Offerten mit Angabe des Zinsfußes werden unter G. B. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Dame bittet gute Menschen dringend, sie mit einem Darlehen von 600 A. aus Wucherhänden zu befreien. Adr. unter Hofnung und Vertrauen Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erb.

Eine junge anständig. Selbstfrau bittet edelndeckende Menschen um ein Darlehen von 4 bis 500 A. gegen wöchentliche Abzahlungen u. gute Sicherheit, nicht zu hohen Zinsen auf ein Jahr. Adressen unter S. E. 105 an die Exped. d. Bl.

Wicher. Beizein unterfüßig streng sittliche Frauen mit einem Darlehen auf Abzahl. Adr. u. „Unterstützung u. Hofnung“ Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine anständig reelle Frau, welche durch langfr. Krankheit gezwungen war ihre Sachen zu verkaufen, bittet edle Herrschaften um ein Darlehen von 20-25 A. um dieselben einzulösen, und bittet zugleich sie durch Arbeit im Schneidern, Weidw. u. d. c. zu verbessern zu unterstützen. Keine monatliche Abzahlung wird zugesichert.

Werthe Adr. unter „Erbarman“ in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

100 Mark werden von einem Beamten gegen Sicherh. u. g. Prod. auf 3 Monate zu leihen gef. Werthe Adr. unter R. 712 Expedition d. Bl.

Ein anständig Mann, welche in drückender Roth ist, bittet edle Menschen um ein Darlehen von 10 A. Werthe Adr. unter P. 652 in der Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Ein Herr von angenehmem Aussehen, in geordneten Jahren, bittet eine edelndeckende Person um ein kleines Darlehen. — Anständigge Offerten unter H. 108 besördert.

Robert Brannan. Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine junge Dame (Schauspielerin) richtet die Bitte an einen f. Herrn oder Dame (Kunstfreund) derselben zur Fortbildung ihrer Studien 300 A. gegen monatliche Rückzahlung zu leihen. Adressen unter B. H. 3. d. d. Expedition d. Bl. erbeten.

300 A. sucht ein solider Mann gegen 5 bis 10% Zinsen und Sicherheit einer schönen Wertschaft auf 6 Monate. Ich bitte höchst reelle Capitalisten, mir aus der Roth zu helfen, da ich es zur Erweiterung meines kleinen Nebengeschäfts brauche. Ich ersuche nachmalig anständige Herren oder Damen, einen reellen Mann in seinem Fortkommen zu unterstützen, da ich nicht gern in Wuchererhände fallen möchte. Werthe Adr. erbeten unter H. G. 210 Exped. d. Bl.

10,000 A. sind sofort gegen gute sichere Hypothek auszuliehen durch Rechtsanwalt O. E. Freytag, Nicolaistra. 45, III.

Warenposten, Leibhansschirme, Sparcassendücker, sowie alle Werthegegenstände werden gekauft oder lombardirt. Markt Nr. 10, Treppe B, 1. Etage.

Versicherungsgeschäft. Kleine Windmühlengasse 13, 1. Etage. Conlante Bedingungen billige Zinsen.

Kaunderschne 20, 1. Et., Geld an Werthegegenstände à 5/3 pro Ronai.

Gold auf alle Werthegegenstände Lombardirung 2, II. bei Gebr. Geiseler.

Geld nur 10 Pfg. vom Zins. auf Waarenposten groß Beträge. Galle'sche Straße 1, II.

Geld auf Werthegegenstände Körnerstraße 20.

u. str. Discretion a. Röh., Piano, Gold, Wäsche, Spanisch, Katharinenstr. 9, II.

Gold auf Werthegegenstände, 5/3 pro Mark. Schletterstraße 2, parterre.

Geld auf alle Werthegegenstände. Galle'sche Straße 8, I.

Gold auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. c. 1 m. Grimma'sche Str. 24, Hof 2. Et.

Gold gr. Windmühlengasse 8/9, I. auf Waaren, Möbel, Gold, Leibhansschirme u. Zinsen billig.

2. Schulstraße 2, 1 Tr. Geld auf alle Werthegegenstände. Pro. 4 1/2.

Heirathsgesuch.

Ein gebildeter, ansehnlicher Mann, von gutem Charakter, Wittwer, in den besten Jahren, Besitzer eines sehr rentablen, mit keinem Risiko verbundenen Geschäftes und einem Vermögen von ca. 80,000 A. in einer großen Stadt der Provinz Sachsen, sucht sich mit einer gebildeten Dame gefesteten Alters, aus achtbarer Familie, wenn auch Wittwe, mit entsprechendem Vermögen, zu verheirathen. Photographie und möglichst genaue Auskunft, wenn auch vor der Hand nicht unbedingt erforderlich, doch wünschenswert.

Strengste Discretion unter allen Umständen höchste Ehrensache. Reflektirende wollen sich vertrauensvoll wenden an D. 3322 an die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Danne & Co. in Halle a/S.

Ein Solig. Beamter, 31 Jahre alt, mit 1200 A. Gehalt und vermittelst, sucht sich baldig zu verheirathen. Vermögen erwünscht. Gef. Offerten unter G. H. 77 gehen direct durch die Expedition dieses Bl.

Ein junger Mann, Inhab. eines rentablen Detail-Geschäfts am diesigen Plage, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame aus guter Familie. (Vermögen erwünscht.) Suchender bittet darauf reflectirende Damen werthe Adr. mit näherer Angabe der Verhältnisse mögl. mit Photographie unter H. H. 432 Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein Biechins Eisenstraße 29, D. p. r.

Wahl in jeder dieser Angelegenheiten. ...

Sollte eine edle Familie gefunden sein, einen ...

Verhältnisse halber ist ein kleines hässliches ...

Damen u. Herren, die einer neu zu grün- ...

Gebildete junge Leute, welche gesondert ...

Ein gut situierter Mannergesangsverein ...

Offene Stellen

Halberstadt. Guten Couplet- und Singspiel-Gesellschaften ...

Gesucht wird 1 feiner Pianist, welcher gleich- ...

Redacteur für die Umarbeitung eines Werkes ...

Eine leistungsfähige Dachpappen-Fabrik ...

Eine leistungsfähige Bekleider-Fabrik ...

Rum- u. Sprit-Fabrikate eine mit der Kaufkraft vertraute geeignete ...

Ein leistungsfähiges Haus sucht zum Verkauf ...

Für Agenten. Eine Kaffee-Fabrik sucht im ...

Correspondent bis 2000 Mk. für französ., engl., deutsch gesucht ...

Wir suchen für unser Stabelfen- und Ofen- ...

Reisender-Gesuch. Ein fleißiges Tüll- und Spitzen-Engros-Geschäft ...

Provisions-Reisende. Eine Stecknadel-Fabrik in Süddeutschland ...

Gesuch. Ein zuverlässig arbeitender, womöglich ...

Als Lehrling für meine Buchhandlung ...

Zwei tüchtige Glasergesellen Heinrich Gann.

Als Lehrling für meine Buchhandlung ...

Provisions-Reisende. Eine Stecknadel-Fabrik in Süddeutschland ...

Gesuch. Ein zuverlässig arbeitender, womöglich ...

Als Lehrling für meine Buchhandlung ...

Provisions-Reisende. Eine Stecknadel-Fabrik in Süddeutschland ...

Gesuch. Ein zuverlässig arbeitender, womöglich ...

Als Lehrling für meine Buchhandlung ...

Provisions-Reisende. Eine Stecknadel-Fabrik in Süddeutschland ...

Gesuch. Ein zuverlässig arbeitender, womöglich ...

Als Lehrling für meine Buchhandlung ...

Provisions-Reisende. Eine Stecknadel-Fabrik in Süddeutschland ...

Gesuch. Ein zuverlässig arbeitender, womöglich ...

Für ein Weißwaren- und Stickerei-Fabrik-Geschäft, verbunden mit Confection wird ein tüchtiger und erfahrener Mann als Buchhalter u. Correspondent baldmöglichst zu engagieren gesucht.

Gehalt sehr gut wenn Betreffender englische und französische Sprachkenntnisse besitzt. Reflectanten wollen ihre Offerten mit Copien ihrer Zeugnisse unter der Chiffre A. B. I postlagernd Plauen i/B. senden

Für ein bedeutendes Weißwaren-Confection-Geschäft am Rhein wird ein in der Branche erfahrener junger Mann zur Führung des Lagers gesucht.

In einem hiesigen Manufaktur-Baaren-Geschäft Engros wird ein erfahrener u. zuverlässiger Cassirer und Buchhalter unter günstigen Bedingungen gesucht.

Ein tüchtiger Graveur in Stahl kann sofort Stelle erhalten.

Ein tüchtiger Lithograph in Buchdruckerei wird für das Ausland bei bestem Gehalt zu engagieren gesucht.

Setzer, welche Hebräisch u. Griech lesen können, erhalten gute, dauernde Conditio bei M. Friedländer, Orilon (Weißalen).

Ein bedeutendes Weißwaren-Confection-Geschäft am Rhein sucht als Werkführer einen erfahrenen, mit feiner, sauberer Arbeit durchaus vertrauten Kürschner.

Ein junger Conditorgehülfe, im Garniren bewandert, sucht sofort Stelle in der Conditorei von F. Rossinsky, Sera.

Ein tüchtiger, der Caution stellen kann, wird als Geschäftsführer resp. Kassier verlangt.

Ein in allen Arbeiten tüchtiger Klempner, aber nur solchen, sucht F. O. Riegert, Weststr. 64.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht Bindmühlenstraße 22.

Zwei Kohlenfahrer auf Provision sucht H. C. Jacobs, Eisenstraße Nr. 47.

Ein junger Mann von 14-17 Jahren wird gesucht, welcher Lust hat Strumpf- ...

Ein tüchtiger Kaufmann von 15-17 Jahren wird gesucht ...

Ein tüchtiger Handlungslehrling gesucht ...

Ein seminarist. gebild. Mädchen, das auch in Handarbeiten tüchtig ist, ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Für Eisenfz. u. Posamenten eine tüchtige gem. Verkäuferin ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein j. Mädchen von guter Schulb. u. geübter Handfchr. ...

Ein Kaufmann in mittleren Jahren, verheiratet, welcher im Garn- und Baumwollhandel, auch in Spinnerei ...

50 Mark Gratification, wer einem militär. jungen Kaufmann ...

Ein j. Commis mit besten Zeugnissen sucht in einem ...

Ein deutschstämmiger Kutscher, geborener Cavallerist ...

Ein junger tücht. Mensch sucht von Vorm. 9 bis Nachm. ...

Ein junger Mensch von 17 J., welcher schon 1 1/2 Jahr ...

Ein Durschem. g. Jerg. I. Stell. als Kauf- oder Handlungs- ...

Ein junges, gebildetes, in weiblichen und häuslichen ...

Ein junges Mädchen wünscht kleine Kinder zur Schule ...

Eine junge Dame, welche 5 Jahre lang in einem der ...

Ein junges Mädchen wünscht kleine Kinder zur Schule ...

Eine gewandte Schuhmacherin von außerord. ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Stellgesuche. Ein durch 20jährige selbstständige Thätigkeit erfahrener ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Ein tüchtiger Reisender, welcher für die Parfümerie-Branche ganz Deutschland ...

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird ein leichter Dienst gef. Adr. Kl. Fleischberg 7, II. I. Ein gewandtes Mädchen, das in einer kleinen Stadt-Residuation in Dienst war, sucht verhältnißmäßig sofort Dienst. Adr. E. G. No. 100 postlagernd erbeten. Eine Frau gef. Alters sucht Stellung zu Kindern. Adressen erbeten bis Montag Mittag bei B. Kaiser, Sternwartenstraße Nr. 45. 1 Mädchen sucht Aufwart. Königspl. 5, I. gerabrand. 1 Frau sucht Aufwartung P. Lagowitzer Str. 13, D. II. r

Mietgeschäfte.

Zu pachten wird gesucht eine Restauration oder Gasthof mit Saal oder sonst mit Nebenbranchen mit Inventar, gegen Caution, hier oder auswärtig. Off unter A II 208 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Laden-Gesuch.

Ich suche in Leipzig oder Umgegend einen nicht zu großen Laden, welcher sich zu einem **Producten-Geschäft** eignet. Nach wäre ich nicht abgeneigt, ein derartiges Geschäft mit nicht zu großem Baarenlager zu kaufen. Uebernahme sofort oder später. Offerten unter U. Z. 136 an **Hannemann & Vogler, Leipzig.** (H 35469.)

Ein Laden zu einem mittleren Cigarrengeschäft wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Adressen unter „**S. J. Cigarrengeschäft**“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Local mit Ladeneinrichtung Adressen unter O. W. II 10 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Eine geräumige **Niederlage** suchen, möglichst in der Nähe des Geschäfts **Otto Meissner & Co.,** Nicolaisstraße 52.

Gesucht wird eine Schlosser-Werkstatt mit Logis oder ein Local, welches sich dazu einrichten läßt, am liebsten Altonaer Straße oder deren Nähe. Gebiete Adr. bitret man mit Angabe der Räumlichkeit und des Preises unter Z. II 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht per 1. April 1878

innere Stadt eine Wohnung von 4-5 freundl. Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preis unter P. J. II 602 an die Expedition d. Bl.

Eine freundlich gelegene **Wohnung**, Sonnenseite, nicht über 2 Treppen, wird zu Neujahr oder Ostern 1878 von hiesiger Familie in der Bayerischen Vorstadt zu mieten gesucht. Preis 4-600 \mathcal{L} . Adressen unter T. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht vom 1. April ein Familienlogis im Preise bis zu 600 \mathcal{L} in einem soliden Haus der Dönhofs- oder deren Nähe. Adr. unter Exped. M. G. 1818, bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht

eine **Wohnung**, nicht über 2 Treppen hoch, möglichen Sonnenseite, in der Weißhofstadt oder in der Nähe des Rosenhals, im Preise von 6-900 \mathcal{L} . Off mit Preisangabe wolle man unter E. M. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Innere Stadt oder nächste Nähe

zu Ostern 1878 gesucht eine freundliche Wohnung von höchstens fünf Zimmern nebst Zubehör. Offerten nebst Preis nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen unter B. S. No. 115.

Gesucht w. für sofort 2 Zimmer mit Küche, meublirt, in der Nähe des Conservatoriums. Off. mit Preis b. Postler Hotel de Badische niedergel.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen ein Logis von 50-60 \mathcal{L} . Adressen bittet man Köpenicker Str. 5, 3 Tr. abzugeben. Gel. d. Hülsh. zahl. Frau. 1. Dec. 1877. Ham. 108. Nr. 60-80. Adr. R. II 131 d. Bl. Karbarstr. 18.

Gesucht wird zum 1. Januar von pünktlich zahlenden Leuten mit einem R. u. d. ein Familienlogis im Preise von 50 bis 65 \mathcal{L} . Adr. unter W. 116 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden zu Herbst oder früher in der Nähe des Marktplatzes oder Poststraße 2 **nummbl. Zimmer**, von denen 1 sehr hell, groß und nach Norden gelegen sein möchte, als Maleratelier geeignet. Gef. Off. unter B. 450 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Reisender sucht auf unbestimmte Zeit eine **angenehme Wohnung**. Gef. Adr. unter H. J. 31 d. d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Sofort gesucht von einem Herrn ein febl. meublirtes Zimmer bei der Poststadt. Adr. unter W. H. 31 d. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein Mädchen sucht ein n. nummbl. Stübchen. Adressen W. K. W. in der Exped. d. Bl. abzug.

Mietwohnungen

Eine Bäckerei sofort oder 1. Januar zu verpachten in R. u. d. Buchengartenstraße Nr. 161 bei Herrn Nagig. Katharinenstraße erbeten.

(R. B. 99) **Bäckerei**, schöner Laden, zu allem pass. n. Logis von 40-80 \mathcal{L} . in verm. Plagow. Str. 21b. III.

Restaurations-Verpachtung.

Für sofort zu verpachten und zu übernehmen ist in einer sehr lebhaften Mittelstadt Sachsend ein sehr **günstig gelegenes feineres Restaurant**. Dasselbe ist leicht zu bewirtschaften und würde dieserhalb auch selbstständigen, resoluten Damen ein sicheres und günstiges Auskommen gewähren. Erforderlich zur Uebernahme circa 3 bis 4000 \mathcal{L} . Offerten mit Ausweis über bisherige Thätigkeit unter U. Z. 4 an **Hannemann & Vogler in Leipzig.** (H. 35170)

Waldstraße Nr. 6

sind die im Souterrain gelegenen, bisher als **Restaurations-Localitäten** sofort oder später zu vermieten durch **Herrn Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 27 II.**

Für **Comptoir und Lager** passend ist eine schöne helle **1. Etage** in Katharinenstraße bestehend aus 3 Zimmern u. 2 Lagerräumen per 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Adr. unter E. B. 70 in der Expedition dieses Blattes

Sehr schöne, hell, geräumige Gewölbe zu vermieten Kellerstraße Nr. 2/3.

Ein großes 3 f. str. Zimmer mit Regalen, nahe der Stamm. Straße, zu Ausverkauf oder Rest. Stellung pass., ist von jetzt bis 1. April billig zu vermieten. Näheres Thomaskgäßchen 5, 2. Et.

Ein **hell, trock., ruhig geleg. b. Part.-Local** passend zu Atelier für Zeichner, Maler oder sonstigem Geschäft, sofort oder später zu vermieten. Wiesenstraße Nr. 1, Gartengeb. part.

Zu vermieten gleich oder Ostern 2 große und 1 kleine **Werkstätte**, auch als Niederlage, mit oder ohne Logis. Bayerische Straße Nr. 9c part.

Zu vermieten ist ein großes Stallgebäude mit Wohnung in Lehmanns Garten; dasselbe eignet sich auch vorzüglich für Engros-Geschäfte als Niederlagen. Kaufkraft wird ertheilt. Hohe Straße Nr. 30, parterre.

Gartenstraße Nr. 10

ist eine herrschaftl. ge. Parterrewohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, schönem saubren Garten, Veranda u. reichlichem Zubehör zum 1. April 1878 zu vermieten. Näheres daselbst.

Lanchon Straße Nr. 1 ist ein nach dem Schützenplatz gelegenes Parterre für 900 \mathcal{L} zum 1. April 1878 zu vermieten. **Herrn Meierich Müller, Katharinenstraße Nr. 8, II.**

Ein Parterre St. 2, 2 mit Garten, für 1. Jan. an einzelne ruhige Leute Hohe Str. 20 II

Zu vermieten vom 1. Jan. an 3 Wohnungen i. d. Sophienstr. 13, part. 450 \mathcal{L} , 3 Tr. 420 \mathcal{L} , 4 Tr. 195 \mathcal{L} . Näh. b. Hausm. daselbst.

Zu vermieten ein Parterre-Logis, passend für Buchhändler oder sonst ruhiges Geschäft, bestehend aus 6 Stuben, Küche und Zubehör. Zu besichtigen von 10 Uhr an. Lärnerstraße Nr. 20, 2 Treppen 2. Thlr.

Ein freundliches, neu hergerichtete **hohes Parterre** (250 \mathcal{L}) ist sofort oder für Neujahr, eine **3. Etage** (220 \mathcal{L}) für Ostern zu vermieten. Lärnerstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Neujahr ist die 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern Küche und Zubehör, für 75 \mathcal{L} zu verm. Gebrüder Hlbig, Neuschönfeld 153

1. Et., neu gem., 4 St., 1 R., Küche, 48 180 \mathcal{L} / 2. f. oder 1p. zu verm. Seb. Dachstr. 48

Eine erste u. zweite Etage, 4 Zimmer u., auf Wunsch mit Garten, Nähe der Jäger Straße, zu vergeben. Bayerische Straße 9 F, 3. Etage.

Eine **halbe 2. Et.**, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist per 1. April 1878 zu vermieten. Jäger Str. 22b.

Sofort oder später zu beziehen eine komfortabel einger. 1. Etage Meubli., Gasheizstr. 24.

In dem Hause Nr. 16 Bayerische u. Hohe Str. 5 ist die **erste Etage**, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, großem Alkoven u. Zubehör, Doppelfenster u. Marquisen, zum 1. April 1878 für 400 \mathcal{L} zu vermieten. Kaufkraft daselbst.

In **Hause Nr. 20 der Nordstraße** ist die 1. Etage, sowie im **Hause Nr. 19 der Besingstraße** ein **großes Parterre-Logis** per 1. April 1878 zu vermieten durch **Rechtsanwalt O. E. Freytag, Nicolaisstraße 45, III.**

Eine **schöne 2. Etage**, 5 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas und Wasserleitung, ist per 1. April 1878 zu vermieten. Eisenstraße Nr. 23c

Weststraße Nr. 64

ist ein in zweiter u. ein in dritter Etage gelegenes **Logis** vom 1. Apr 1878 ab zu vermieten durch **Herrn Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 27 II.**

Mollkestraße 4 LII, hinter Nr. 83 der Brandenburgerstraße, eine halbe 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gas und Wasserl., Aussicht auf Gärten, an ruhige Leute für 520 sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre in der Zeit von 10 bis 1 Uhr

Eine 2. Et. (Postlogis) ist vom 1. April 1878 an zu vermieten. Näh. Lange Straße 39 part.

Bewohnbar eine halbe 2. Etage zu vermieten. Näheres Südstraße Nr. 15, 1 Etage. Im Grundst. Hofplatz 11 b, Gartengäßchen, Hof, nach dem Johannisplatz, ist Ostern 1878 die 2. Et., bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Eine **freundliche 2. Etage**, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Keller, im Preise von 172 \mathcal{L} ist Verhältnisse halber von Neujahr 1878 an weiter zu vermieten. Hohe Straße Nr. 42 2 Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später 1 febl. 2 Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, auch als Expedition passend, Kl. Burggasse 1, gegenüber dem Bezirksgericht. Näheres daselbst 1. Etage.

Eine **halbe 2. Etage**, 3 Zimmer nebst Zubehör, Wasserleitung, ist sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Besingstraße Nr. 15c, 1. Etage.

Davidstraße 79

ist sofort oder zu Weihnachten 1 halbe 3. Etage preiswürdig zu verm. Näheres das. 1 Etage. Ostern 1878 ist eine 3. Etage für 350 \mathcal{L} p a zu vermieten Sebastian Bach-Straße 25 part.

Eine **halbe 2. Etage**, 3 Zimmer nebst Zubehör, Wasserleitung, ist sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Besingstraße Nr. 15c, 1. Etage.

Zu vermieten ist ober oder Weihnachten ein **Logis**, 4 Treppen 130 \mathcal{L} Währstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Zu vermieten ist die 4. Et. in der Waldstraße 2 b für den Preis von 110 \mathcal{L} . Zu erst. daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist zum 1. April 1878 eine sehr geräumige 4. Etage zum Preis von 600 \mathcal{L} , best. eine 2. Etage in der Alexanderstraße für 700 \mathcal{L} . Näheres Weststraße 81 parterre.

Anger, Neuer Anbau,

Karlsruhe Nr. 2, sind schöne Logis, besteh. in 1 Etage, 2 Kammern u. Küche, von 48-56 \mathcal{L} , zu vermieten und Weihnachten zu beziehen.

Meubliert,

Heinrichstraße Nr. 27, ist ein neu hergerichtete Logis, bestehend aus 2 Stub., 2 Kammern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten.

Frankf. Str.

73 bei P. Graf zu verm. N. u. mittl. Logis. Sidonienstr. 12/13 sind 2 febl. Logis à 90 \mathcal{L} zu vermieten. Näheres das. T. b. 2. Etage.

Zu verm. zum 1. Jan. ein n. Logis Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 37 part.

Zu vermieten ist vom 1. Januar an eine **Wohnung** im **blauen Hof**, Königsplatz Nr. 4 für 195 \mathcal{L} , und eine **größere Wohnung** daselbst für 420 \mathcal{L} . Näh. bei **Herrn Wolwig** in 2 Etage daselbst

Zu **Schrenk bei Leipzig**, dicht am Bahndorf, sind gesunde, trockene Wohnungen und ganze Häuser, auch mit Garten und Feld für sofort oder später billig zu vermieten. Jede Kaufkraft bereitwillig im **Comptoir Bahndorfstraße Nr. 1 in Schrenk**. Täglich 12 Tage von und nach Halle und Leipzig.

Brandenburgerstraße 81 sind freundliche Wohnungen, aus 2 Stuben, Küche und Zubehör bestehend, zum Preise von 230-260 \mathcal{L} jährlich zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Sebastian Bach-Straße 53 und Davidstr. 67 h ehr schöne Logis sofort oder später. Näheres beim Hausmann.

In **fast unmittelbarer Nähe d. neuen Theaters** ist ein **elegant, herrschaftliches Logis**, umfassend 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 2. Etage, vom 1. Januar 1878 ab zu vermieten. **Näh. Kellerstraße 9/3 b. Hausmann.**

Zwei febl. Logis zu 180 u. 300 \mathcal{L} auf sofort oder später Sebastian Bach-Straße 54, part.

Zu vermieten sind einige schöne Logis von 100-125 \mathcal{L} . Näh. beim Herrscher Davidstr. 79/3.

Berliner Straße 3 sind febl. Familienlogis von 100-180 \mathcal{L} u. große helle Werkstätten zu vermieten.

Logis von 80-170 \mathcal{L} sofort, auch Werkst. zu vermieten Eberhardstraße 2, a. d. Nordstr.

Meubliert, Läubchenweg 32, I. I. sind sofort od. später 2 freundliche Logis für 60 \mathcal{L} zu verm.

Zu vermieten Ostern 1878 ein Logis für 50 \mathcal{L} , enthaltend 1 Etage, 2 Kammern, Küche, Keller, Corridor u. Näheres bei **Herrn Kramer, Bolmarstraße, Ratalienstraße 31b**

Extrahoher Straße Nr. 9 ein **Postlogis** für 65 \mathcal{L} zu vermieten und sofort zu beziehen. Parterre zu erfragen.

Zu verm. sind in Neuj. febl. Familien-Logis Meubliert, Köpfgartenstraße Nr. 62

Zu vermieten sind 3 ganz neu restaurirte Logis von 850-1050 \mathcal{L} , sofort zu beziehen Weststraße Nr. 54, parterre rechts.

Eine **Wohnung** 30 \mathcal{L} mit Uebernahme des Inventars. Logis ohne Kinder. Neben Verzug. Eberhardstraße 7b, Hausmann.

Kl. Logis per Dec. zu vermieten. Längewstraße 4.

Zu vermieten **Meubliert, Semmelstraße Nr. 22**, 2 freundliche gesunde Familienwohnungen für Neujahr, Preis 80 und 90 \mathcal{L} .

Garçon-Logis, sehr febl., ist sofort oder 1. December zu beziehen Pfaffenfurter Str. 24, parterre links im Hofe.

Garçon-Logis, Weststraße Nr. 90, 3. Etage, ist ein gr. Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

Garçon-Logis, Gaisstraße 12, 1. Etage ist ein febl. Garçon-Logis mit separ. Eingang u. Handschl. an 2 Herren zu vermieten.

Garçon-Logis, Sternwartenstraße Nr. 1, 2 Etage, am Köpfl. Garçon-Logis zu vermieten. Waisenhausstraße 24, 2. Etage links.

Garçon-Logis, Köpfl. III. links, Ecke der Albertstraße, febl. Garçon-Logis billig.

Garçon-Logis, Meubliert u. Schlafzim., eleg. möbl., billig zu verm. Wiesenstr. 7, 2 Tr. links.

Garçon-Logis, möbl. Stube u. Schlafz. vornh. zu vermieten Reichstraße Nr. 11, 3 Tr.

Ein fein meublirtes **Garçon-Logis** sofort zu vermieten Gaisstraße Nr. 21, 2. Etage.

Garçon-Logis, gut möbl., für einen oder 2 Herren. Deimstraße Nr. 6.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, schön u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, elegant, billig, Saal- und Handschlüssel Humboldtstraße 5, 1. Etage.

Garçon-Logis, Sternwartenstr. 30, I. II. r. Feines **Garçon-Logis** Gaisstr. 2, III.

Garçon-Logis, Sternwartenstr. 30, III. Garçon-Logis Eisenstr. 33, I. Ecke Albertstr. Stellung.

Garçon-Logis, Thomaskgäßchen Nr. 5, 2. Et. Eleg. **Garçon-Logis** Köpfl. 12, II. I. Aufg.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Garçon-Logis, febl. u. bequem, ist vortheilhaft zu verm. Meubliert Str. 12, II. rechts.

Pfaffendorfer Straße 9, 4. Etage

ist ein schönes, großes, fein meublirtes Zimmer, sowie ein kleineres freundliches Zimmer zu vermieten.

Stube u. Kamm. m. Matr.-Bett zu v. Reiterhof 7, II.

In schönster Lage der Promenade sind seine meublirte Zimmer mit guten Betten, aufmerksamer Bedienung an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Centralstraße Nr. 1, 4. Etage.

Pfaffendorfer Straße 9, 4. Etage

ist ein schönes großes, fein möbl. Zimmer, sowie ein kleineres freundl. möbl. billig zu vermieten.

Zu verm. sofort oder 1. Dec. möbl. Stube mit guten Matr.-Bett an 1-2 Herren, herrl. gek. Wohnung Bismarckstraße 27 b, 2. Et. I.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herren pro Woche 17 1/2 M., Saal- u. Hanschl. Schützengäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten eine fein meubl. 12st. Stube, 1. Et., mit Saal- u. Hanschl., an 1 oder 2 Herren 97 Brandenburgerstr. 97, Restauration.

Eine neu einger. Stube, unmöbl., sep., sofort zu vermieten an solide ältere Person, Preis 6 M. 25 J. monatl., Blumenstraße 6 pt., im Hofe.

Eine gut möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermieten. Näheres Sebastian Bachstraße 13, 3. Et. rechts Vordergebäude.

Freundlich meublirtes Stübchen billig zu vermieten per sofort oder zum ersten Berliner Straße 110, 4 Treppen. Verendsl.

Zu vermieten sofort oder später eine leere Stube mit Kochofen an einzelne Person Brandstraße Nr. 4, 3. Et.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an 1 Herrn Reudnitz, Gemeindestraße 16 part.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit St. u. Hanschl. Rindener Straße 30, Hinterh. 2. Et.

Eine leere Stube zu vermieten Reudnitz, kurze Straße Nr. 21, 3 Treppen links.

Eine unmöblirte Stube mit Kochofen für eine anständ. Person Kleine Burgstraße 3, 4. Etage.

1 gr. Stube mit Kochofen ist zum 1. Dec. zu vermieten Sebastian Bachstraße 11, 4. Et. r.

Zu verm. 1 fr. Stube vorn, sep., mit St. u. Hanschl. für Damen Pflanzstraße 14, 2. Et. r.

Ein freundl. möbl. Stübchen sofort billig an einen sol. Herrn zu verm. Sidonienstr. 44, p. v.

Eine schön meubl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reudnitz, Kadengäßchen 7, 1. Et. I.

Ein febl. Stübchen ist an ein j. sol. Mädchen mit Pension offen Dainstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein unmöbl. Zim. ist in g. Fam. Pflanzstr. 5, 2. Et. links, sof. oder später zu vermieten.

Ein f. möbl. Z., 2 M., mit Kaffee, an 1 anst. Dame zu verm. nach Barsuchstraße 2 im Gehäuf.

Davidstraße 78 T, II. rechts möblirte Zimmer zu vermieten.

1 ganz sep. gut möbl. Stube an D. od. D. billig zu verm. Kanthut Steinweg 19, III. B. S.

Zu vermieten eine unmöblirte Stube mit Kochofen Brandenburgerstraße 3, 2. Et. links.

Freundl., gut möbl. Stube für 1 od. 2 Herren passend Sidonienstraße 22, 3. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube ist billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Str. Fleischerstraße 24/25, Et. B, 2. Etage.

Als Hinterstube ist eine gr. 2f. Stube mit Kochofen u. II. R. zu verm. Wollstr. 46 B, IV. r.

Eine unmöblirte Stube ist billig zu vermieten Sidonienstraße 11 parterre rechts.

Ein anst. Mädchen findet febl. billige Wohnung mit Hanschlüssel Petersstraße 21, 3. Etage.

Freundl. Zimmer ist mit oder ohne Pension oder Mittagstisch billig Eisenstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten eine leere heizbare Stube, per Monat 5 M. Lange Str. 5, Hof quer III. r.

Freundl. Stube ist zu vermieten an Herren oder Mädchen Nicolaistraße Nr. 40, 3. Etage.

Zu vermieten eine leere 12st. Stube mit Kochofen Wiesenstraße 12, 2. Et. rechts Et. A.

Freundl. ruhige Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Humboldtstr. 12, S. S. I.

Eine Stube mit oder ohne Möbel ist billig zu vermieten Gerberstraße 17, 2. Et. rechts.

Zu vermieten eine möbl. Stube an 1 oder 2 Herren sofort oder später Uferstraße 7, IV.

Eine gut möbl. Stube zu vermieten Sebastian Bachstraße 11, 3. Et. rechts.

Zu verm. 1 große möbl. Stube an einen oder 2 Herren Waisenhausstraße Nr. 37, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen, 4. Etage. Sidonienstraße Nr. 50.

Nicolaistraße 5, 2. B., II. meublirte

Stube an 2 Herren billig zu vermieten.

Eine Stube mit Matratzen 2 u. Ofen sofort oder 1. Dec. zu verm. Lange Str. 10, 2. Et. r.

Zu vermieten meubl. Zimmer an einen Herrn Thalstraße 7, 1. Et. rechts, vornheraus.

Ein hübsch meublirtes Zimmer ist zu vermieten Emilienstraße 22, 3. Et.

Ein kleines Zimmer mit fr. Aussicht zu vermieten Wintergartenstr. 3, Hintergeb. I. rechts.

Zu verm. 1 fr. St. f. 1 oder 2 D., Saal- u. Hanschl. Berliner Str. 118, IV. I. Hof u. Gerberh.

Zu vermieten 2 Stuben, möbl., an Herren oder Damen Bismarckstraße 28, 3. Etage.

Zu vermieten eine Heuser. Stube ohne Möbel vrb. an 1 Herrn Sidonienstraße 11, IV. fr. Zimmer f. 1 oder 2 D. Alexanderstr. 28, III.

1 freundl. Stübchen Emilienstraße 2, 2. Et. I. fr. möbl. Zimmer g. D. v. B. 2. A. Brandstr. 7, I. r.

Separ. Stube Frankfurter Straße 41, I. i. d. Hof. Eine möbl. Stube zu vermieten Hohe Str. 16, p. I. febl. meubl. Part. Stube zu verm. Eisenstr. 16.

Eine heizb. Stube an D. zu verm. Lindenstr. 6 p. Zu verm. möbl. Stube Humboldtstr. 6, III. Partikel. I. K. fr. möbl. Stube sol. Seyffertstr. 13, D. I.

1 fr. St., g. meubl., sep. Eing. Peterstr. 38, D. III. r. Febl. Zimmer 1 auch 2 D. Karnerstraße 6, II. I.

Febl. heizb. Stube zu verm. Humboldtstr. 8, III. I. Eine heizb. Stube f. D. Wiesenstraße 7, D. II.

Febl. sep. Stube f. D. Brandweg 17, 1. Et. I. Eine gut meubl. Stube Bühl 3-4, Et. B. III.

Zu verm. billig febl. Stube Brandweg 23, III. I. 1 Stube an 1 oder 2 Herren Seyffertstr. 27, 3. Et. r.

Waisenhausstr. 5, I. Et. r., gut möbl. Wohnung. Febl. gut möbl. Stube Kohlenstr. 11, 2. Et. III.

Ein fr. möbl. sep. Zimmer Poststr. 8, 1. Et. I. Eine febl. Stube zu verm. Dainstraße 6, 4. Et.

Ein febl. möbl. Zimmer Karnerstr. 6, S. S. IV. Zu verm. ist 1 Stube Bismarckstr. 25, 4. Et. r.

Neichstraße 42, 4. Etage, eine fr. möbl. Stube für 1-2 Herren als Schlafst. (Saal- und Hanschlüssel) zu vermieten.

Eine freundl. Stube ist an 2 anst. Herren als Schlafst. zu verm. Böttchergäßchen 6, 3. Et. r.

Sp., heizbare Schlafst. für Mädchen sofort zu vermieten Thalstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Stübchen als Schlafst. in S. u. Hanschl. Gerberstr. 42, D. S. III., auch Eing. Eberhardstr., Ernest Haus.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube als Schlafst., S. u. Hanschl., Dorotheenstr. 6, I. I.

Ein freundliches Stübchen als Schlafst. ist zu vermieten Weststraße Nr. 90, 4 Treppen.

Heizb. Stube als Schlafst. für Herren billig zu vermieten Schützenstr. 4/7, Hof r. 1. Et. r.

Eine freundliche Schlafst. ist zu vermieten Rannob. Str. 9 Hof 3. Et.

Schlafst. in einer Stube ist an einen Herrn zu vergeben Reudnitzstr. 5, 2 Treppen.

Eine freundl. Schlafst. bei einer Wittwe Brandweg Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Zwei feine Schlafstellen sind für ganze Jahr zu vermieten Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten eine freundl. Schlafst. für Herren Sternwartenstraße Nr. 11 b, 3. Et. links.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Reudnitz, Thälchenweg 28, 2. Et. links.

Zu vermieten 1 febl. heizb. Schlafst., meublirt, Ritterstraße 42, 4. Et.

Eine feine Schlafst. für 2 Herren Kanthut Steinweg Nr. 8, 3. Etage links.

Zu verm. eine möbl. Stube als schöne Schlafst. an 1-2 Herren Colonnadenstr. 28, D. S. III.

Ein paar solide Mädchen finden freundliche Schlafst. Saal u. Hanschl. Straße 15, II. links.

Schlafst. sep. Eing., Matratzenbett, Preis pr. Woche 2 M., sofort offen Ritterstraße 21, I.

3 Schlafstellen an Mädchen oder Herren sind zu vermieten Pflanzweg 50 b, 4 Treppen.

Zu verm. 1 Schlafst. mit St. u. Hanschl. Kanthut Steinweg 3, im Hof, r. II. 5 Müller.

Freundliche Schlafstellen sind billig zu vermieten Kanthut Steinweg 60, 4. Et. vorn.

Freundliche Schlafstellen Karnerstraße Nr. 8 b, 4. Etage.

3 Schlafstellen für Herren sind sofort zu vermieten Schützenstraße Nr. 3, parterre.

Schlafst. u. Pension anst. j. Mädch. Wiesenstr. 15, II.

Schlafst. Karnerstr. 3, Et. B, 4. Et. rechts.

Freundliche Schlafstellen Eisenstraße 28, 3. Et. r. Billig 1 fr. Schlafst. Reudnitz, Grenzstr. 24, IV. I.

Schlafst. f. 1-2 D., möbl. St. Zeiger Str. 12b, III. r. Eine Schlafst. Karnerstraße Nr. 5, 2. Et. rechts

1 febl. Schlafst. für Herrn Thalstr. 11, Hof II. III. 2 Schlafstellen Antonstraße 23, Hinterh. 2. Et.

1 fr. sep. Schlafst. möbl. Reudnitzpl. 5, gradeaus I. Schlafst. f. R. mit Hanschl. Sidonienstr. 37, 4. Et. links.

Schlafstellen mit Hanschl. Reudnitz 3, 4. Et. Fr. heizb. Schlafst. f. D. n. B. leer Rannob. Str. 9 Hof II.

Fr. Stube als Schlafst. Wiesenstr. 12b, 2 1/2. Et. Zu verm. fr. heizb. Schlafst. mit Hanschl. Burgstr. 25, II.

Schlafst. für D. oder D. Waisenstr. 4, IV. r. 2 Schlafst. in m. St. f. D. Sternstr. 25b, IV. I.

Fr. Schlafst. in m. St. f. D. Sternstr. 37, IV. Hof. Febl. Stube als Schlafst. frei Windmühleng. 6, I.

Schlafst. f. Herrn o. R. Reudnitz, Seitenstr. 24, III. Schlafst. f. D. in heizb. St. Sternwartenstr. 14a, IV.

Fr. Schlafst. f. D. m. Rest Sidonienstr. 43, S. S. III. Rbl. St. f. 2 B. a. Schlafst. S. u. Hanschl. Fleischerstr. 8, III.

Schlafst. offen f. D. od. R. Bismarckstr. 26, D. I. 1 fr. Schlafst. f. 2 D. Kanth. Steinweg 8, II. I.

Schlafst. für Mädchen Alexanderstraße 25, II. r. Eine f. Schlafst. f. anst. Herrn Karnerstr. 8 part. r.

Separ. Stube als Schlafst. Waisenstr. 12b, III. vorn. 2 fr. Schlafst. zu verm. Lange Straße 7, IV. I.

Schlafst. f. D. m. S. u. Hanschl. Alexanderstr. 15, Hof II. r. Schlafst. für Herrn Humboldtstr. 29, IV. Hof.

Eine f. Schlafst. Karnerstraße Nr. 7, D. I. I. Fr. Schlafst. f. D. Sternwartenstr. 17, Hof 2. Et. r.

Eine freundliche Schlafst. Eisenstr. 33, I. III. Eine Schlafst. f. D. Johannesg. 9, D. I. Et. r.

Möbl. Stube als Schlafst. Bayer. Str. 6f, IV. I. Schlafst. für Mädchen Schützenstr. 9/10 part. rechts.

Febl. Schlafst. für Herrn. Berl. Str. 8, Hof p. r. Billige Schlafst. mit Hanschl. Grimm Str. 10, IV.

Schlafst. f. Mädchen Waisenstr. 22, 3. Et. I. Feine Schlafst., meublirt, zu verm. Reudnitzhof 7, II.

Fr. St. als Schlafst., Hanschl. Colonnadenstr. 26, D. II. Febl. Schlafst. Waisenstraße 2, Hinterh. 1. Et.

1 fr. Schlafst. f. D. Sidonienstr. 50, S. S. III. r. Febl. Schlafst. f. Herrn Peterstraße 25, 3. Et.

2 Schlafstellen Karnerstraße Nr. 6, 2. Et. links. Fr. Schlafst. f. sol. Mädch. Moritzstr. 17, D. II. r.

Fr. Schlafst. f. D. Wiesenstr. 9, II. Weidmann. Febl. Schlafst. zu verm. Nordstraße 2, 4. Et. I.

Zu verm. 1-2 fr. Schlafst. Brandweg 21, 3. Et. r. Offen freundl. Schlafst., ev. mit hüftigem Mittagstisch Schützenstraße Nr. 5, 1. Et.

Offen ist eine Stube für Herren als Schlafst. Pflanzweg 50 b, Hof links.

Offen eine fr. Schlafst. für 1 Herrn oder solides Mädchen. Zu verm. Rannob. Str. 9 Hof 3. Et.

Offen stehen 2 Schlafst. f. Herrn oder Mädchen bei einer Frau Rappergäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Offen eine febl. preisw. Schlafst., separat Gerberstraße 37 b oder Uferstraße 3, 2. Etage.

Offen freundliche Schlafst., auf Wunsch Mittagstisch, Weststraße Nr. 50, Hof part. r.

Offen eine f. Schlafst. für anst. Mädchen Sternwartenstraße 23, Mittelhaus 2. Et. links.

Offen 2 Schlafstellen in einer sep. Stube für Herrn Dainstraße 67k, part. links.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen f. anst. Herrn Alexanderstraße Nr. 2, 3. Et. links.

Offen heizb. Schlafst. mit Hanschl. an Herren oder Mädchen Sidonienstr. 43, Hintergeb. 2. Et. r.

Offen ist eine Schlafst. Wintergartenstraße Nr. 14, 4 Treppen rechts.

Offen Schlafst. f. 1 D. Gerberstr. 8, Hof I. II. Offen 1 febl. Schlafst. Eudritzer Str. 8, IV. I.

Offen febl. Schlafst. Humboldtstr. 32, IV. r. Offen eine Schlafst. Uferstraße 3, vornheraus.

Offen eine Schlafst. Karnerstraße 7, 3. Et. r. Offen 1 febl. Schlafst. Karnerstr. 20, Hof 1. Et.

Offen 1 Schlafst. f. 1 Mädchen Ufergasse 61. Offen 1 Schlafst. für R. Lang Str. 11, III.

Off 1 sep. Schlafst. mit Hanschl. f. D. Eisenstr. 2, III. Off f. Herrn 2 fr. heizb. Schlafst. Grenzstr. 14, IV.

Offen febl. Schlafst. Karnerstraße 18, 2. Et.

Offen febl. heizb. Schlafst. Waisenstr. 4, III. r.

Offen ist Schlafst. S. u. Hanschl. Emilienstr. 8, IV. Offen febl. Schlafst. f. D. Schützenstr. 4, D. III. r.

Offen 1 febl. Schlafst. Grenzstraße 41, D. pt. I. Offen 1 febl. Schlafst. Alexanderstr. 17, D. I. III.

Offen zwei Schlafst. Karnerstr. 17, D. I. III. Offen fr. Schlafst. f. D. sep., Georgenstr. 8, III.

Offen fr. Schlafst. f. anst. Herrn Reudnitzhof 4, I. Offen 2 Schlafstellen Reudnitz Str. 5, Hof I.

Offen Schlafst. f. D. o. R. Promenadenstr. 6b, D. II. Offen billige Schlafst. Emilienstr. 5, IV. r.

Offen 2 febl. Schlafstellen Gerberstraße 27.

Wägenstraße Nr. 2, I. Besucht wird ein Teilnehmer zu einer febl. Stube mit Saal- und Hanschlüssel.

Ein Teilnehmer zu schön meubl. Stube u. R. 25 M. pro Woche, gesucht Dörrienstr. 13, IV. r.

Ein junger Kaufmann sucht einen Teilnehmer zu einer fe. Stube mit Cab. Eisen 80, IV. Hof.

Eine febl. Stube wird für einen Teilhaber gesucht. E. W. Kunze, Dresden Str. 31, part. I. Teilnehmer zu a. Stubegef. Grimm Str. 3, D. IV.

Eine Wittwe mit angenehmer Gastlichkeit wünscht einen älteren Herrn in Logis und Pension zu nehmen. Gef. Offerten unter B. R. 24. Postamt Gehlitz postlagernd erbeten.

Feine Pension bill. für sol. Sternstr. 22, III. I.

Zu Familien-Festlichkeiten,

Regelgesellschaften sowie zu allen gesellschaftlichen Zwecken halte meine Locale bestens empfohlen. Die Locale gebe stets unentgeltlich.

Stadt London. A. Neumeyer.

Für Gesellschaften und Vereine sind zwei elegante Zimmer frei, 30 und 80 Pers. fassend. Beste Abt. werden unter R. 11 92 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wormerbahn.

Auf derselben ist der Dienstag frei.

J. A. Starke, Weststraße 72

Auf m. Regelbahn ist d. Montag u. Donnerstag frei gew. Gold. Arm, Peterstr. 15. J. S. Jacob

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 4 Uhr

G. Löhr, Solenischdchen in Pflanzg.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Karnerstr. 3. Aufnahme neuer Schüler.

Wilb. Jacob.

Heute 5 Uhr Felsenkeller Pflanzg.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Wasspiel der Wiener Operetten-Soubrette

Fräul. Amalie v. Kraft.

Zweites Wasspiel der franz. Costümsängerin

Mlle. Maszard,

Auftreten der Wiener Soubrette und Soublerin

Fräul. Emilie Hanke,

sowie des sämtlich engagierten Künstlerpersonals.

Körper I. Wasspiel der berühmten ungarischen National-Sängerin

Fräul. Irma Osilag.

Auf. 7 1/2 Uhr Entrée 50 J. Kam. Pl. 75 J.

Restaurant Hanso,

S. Peterstraße 6.

Auftreten der internationalen Costüm-Sängerin u. weibl. Komikerin Signorina

Ferrari, sowie der neu engagierten Soubrette und Costümsängerin Fräul. Mlle. Auf-

treten u. Charakterkomikerin Fräul. Françoise, sowie des gesamten Künstlerpersonals

Anfang 7 Uhr.

E. Gleichner, Kassdirector.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Michaelis' Concert-Halle

11. Sternwartenstraße 11.

Heute und folgende Tage

Concert und Vorträge

der beliebten Sängergesellschaft des Herrn R. Honneburg.

Friedr. Dähne's Weinstube,

Markt 8, Barthel's Hof.

Hainstrasse 31, Vetter's Hof.

hält ihre geräumigen und eleganten Localitäten empfohlen. Déjeuners, Dinners, Soupers zu jeder Zeit. Mittagstisch von 12 bis 1 Uhr. Abonnements nach Uebereinkunft. Vorzügliche Küche, reelle Weine, exacte Bedienung.

Thier-Park, Skating-Rink

Plastische Kunstausstellung

Pfaffendorfer Hof. Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends. Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr. Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Plinkert.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag den 18. November Zwei grosse Vorstellungen des berühmten Tauchers Michael Schukat mit seinen neuen Taucher-Apparaten, mit welchem derselbe im Stande ist 6 Stunden unter Wasser zu bleiben. Anfang der ersten Vorstellung 1/2 2 Uhr, Anfang der zweiten Vorstellung 3 Uhr. Dabei empfehle großes Fischessen, sowie eine reichhaltige Speisefarte, frischen Kaffee, Kuchen und selbstgebackenen Pfannkuchen. NB Montag große Vorstellung. Anfang 3 Uhr. W. Rosenkranz.

Bonorand.

Heute Nachmittag Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pf. Winter-Abonnementbillet 10 Stück 3 A sind an der Casse zu haben.

Leipzig. Saal Bonorand

im Rosenthal. Montag den 19. und Dienstag den 20. November 1877. Abends 1/2 9 Uhr.

Concerte

des Königlich Preussischen Musikdirectors

Parlow

mit seinem eigens engagierten, 60 Mann starken Elite Orchester, auf seinen Concert-Touren durch Deutschland und Belgien.

Montag.

- I. Theil. Nr. 1. Ouverture zu Op. „Athena“. Albert. Nr. 2. „Sichtbar der Bräute von Rossmir“ a. d. Op. „Heramor“. N. Rubinstein. Nr. 3. Andante u. Scherzo capriccioso für die Bioline. David. (Herr Concertmeister Pflyner). Nr. 4. Fantasie aus d. Op. „Die Holländer“. Kretschmar. II Theil. Nr. 5. Einleitung zum 2. Act (Nachstück und Festmarsch) a. d. Op. „Die Königin von Saba“. Goldmar. Nr. 6. „Les Gouttes des roses“. (Harsfeld: Herr Deherberg). Nr. 7. Trauermarsch beim Tode Siegfried's a. d. „Raffaella“, „Götterdämmerung“. N. Wagner. Nr. 8. „Raiselänge“, Walzer N. Parlow. III. Theil. Nr. 9. Vorspiel zu „Lohengrin“. N. Wagner. Nr. 10. „Fantasie brillante“ für die Ffide. (Herr Unger). Nr. 11. „Abendruhe“ für Streichinstrumente u. Harfe, 34 Personen. Böschhorn. Nr. 12. Ouverture zu „Richard III.“ mit Benutzung eines altenglischen Kriegsliedes. N. Volkmann.

Dienstag.

- I. Theil. Nr. 1. Concert-Ouverture. N. Parlow. Nr. 2. Introduction und Bravour a. der Op. „Lohengrin“. N. Wagner. Nr. 3. II. Concert für Violoncello, Soltermann. Nr. 4. Fantasie aus Herberber's „Propheet“. Wieprecht. II. Theil. Nr. 5. Ouverture zu „Die Hebriden“. F. Mendelssohn. Nr. 6. „Der Bauernberg“ (neu componirte Scene zur Oper „Landsknecht“). N. Wagner. Nr. 7. Concertino für Violanne. Caffse. (Herr Stol). Nr. 9. „Ungarische Länze“ (G-moll und D-dur) für großes Orchester bearbeitet von Parlow. Strauß. III. Theil. Nr. 9. „Beethoven Ouverture“. Lassen. Nr. 10. „La Cascade“, Salonstück für die Harfe. Oberhäfer. (Herr Deherberg). Nr. 11. „Weihnachts-Glocken“ aus dem Kinder-Christabend f. Streichinstrumente. N. B. Gade. (34 Personen). Nr. 12. „Jänner tiefer“. Charakteristische Polka. Ludwig.

Eintrittspreis 1 Mark.

Neuer Gasthof (Gohlis).

Grosses Extra-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regim. Prinz Georg Nr. 106, unter Leitung des Herrn Director Berndt, sowie des Sängerbundes an der Pleisse (circa 100 Sänger), unter Leitung der Herren Bundesführer Nobbe u. Kynast und Mitwirkung gemischter Chöre. Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ball. Tietsch.

Bonorand.

Heute Abend Grosses Concert von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, unter Leitung des Musikdirectors Walther. Anfang 7 1/2 Uhr. Abonnement-Billet der Wochen-Concerte haben gegen Zahlung von 20 J Giltigkeit. Programm. I. Theil: Streichmusik. 1) Ouverture: „Die weiße Dame“ von Boieldieu. 2) Der Erstgänger aus der Oper „Die Holländer“ von Kretschmar. 3) Fantasie aus d. Op. „Lohengrin“ v. Wagner. 4) Russischer Silberbogen. Potpourri u. Contrab. 5) Du und Du! Walzer aus der Operette „Die Fledermaus“ von Strauß. II. Theil: Militärmusik. 6) Kaiser-Ouverture von Westmeier. 7) Nocturno von Chopin. 8) Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. 9) Paraphrase über das Lied „Wie schön bist Du“ von W. Ist. 10) Hoch Deutsch! Marsch v. Strauß. (Neu.) Walther.

Central-Halle.

(Im Parterre-Saal). Heute Sonntag den 18. Nov. cr., sowie täglich Auftreten der rühmlichst bekannten und ältest renommirten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Ludwig Rainer aus Achenseehof. (4 Damen und 5 Herren). Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 75 J. M. Bernhardt.

Neue Theater-Conditoirel.

Heute Sonntag den 18. November und folgende Tage Concert der bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Pitsinger. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Gute Quelle.

Brühl 75. Heute Concert u. Vorträge. Mittagsstisch, Bayerisch u. Sagerbier f. L. Merton. Glauescher Platz 3.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Grosses Militair-Concert,

angeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infant.-Regts. „Prinz Johann Georg“ No. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther. PROGRAMM. I. Theil. 1) Der Alpenjäger, Marsch von Keller Béla (neu). 2) Ouverture: „Rienzi“ von Wagner. 3) Ein Immortellenkranz für Albert Lortzing, Fantasie von Rosenkranz. 4) Neu Wien, Walzer von Strauss. II. Theil. 5) Ouverture: „Dinorah“ (mit Gesang) von Meyerbeer. 6) Abendständchen v. Herfurth, Trompetensolo. 7) II Ungarische Rhapsodie von Liszt. 8) Lieb Lischen, Polka-Masurka von Walther. III. Theil. 9) Die Wettfeindten, Potpourri von Carth. 10) Fanfare Militaire von Ascher. 11) Fatinitza Quadrille von Strauss. 12) Bahn frei! Polka schnell von Strauss (neu). Anfang 8 Uhr. Orchester 56 Mann. Entrée 30 Pfg. Von 6 Uhr an Ballmusik. Hochfeine Gose.

Central-Halle.

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

TRIVOLI.

Heute Sonntag von 1/2 4 Uhr an Concert und Ballmusik. Vorträge aus der Geimoth, Walzer und Tramböchen, Polka von Ed. Strauss (neu). Das Musikchor von M. Wenzel. Ueber 8 Tage zum Todtenfestlein Tanz.

G. Becker.
 Heute Stunde Neumarkt 18, 1. Et. Morgen
 Sopliß, Oberstraße. Aufnahme neuer Schüler
Julius Horsch, Tanzlehrer.
 Schloßgasse 5, 1. Et. Heute 6 Uhr.
 Sechste Anmeldung zum Unterricht, welcher alle
 Abende von 8-10 Uhr stattfindet erbitet sich im
 obigen Locale **D. O.**

Gesellschafts-Halle
 Mittelsstraße Nr. 9.
 Heute Sonntag von Nachmittag 5 Uhr an
Flügelkränzchen.

Rounger's Concert-Halle
 1-2 Waageplatz 1-2.
 1. Auftreten der Chant. Säng. u. Tänzerin
Frl. Johanna Wegner,
 3. Auftreten der dän.-deut. Chant.-Säng.
Frl. Mathilde Mirton,
 Auftreten der Soubrette u. Chant.-Sängerin
Frl. Mathilde Lukat,
 der Cofim.-Sängerin
Frl. Cathothen Ohnstein,
 der Melang. u. Charakter-Komiker
 Herren **Böhmer und Werner.**
 Anf. 7 Uhr. Entrée 50 J. Rem. Platz 75 J.
Robert Rounger.

Goldenes Einhorn.
 Schwimmacher Stehweg 9.
Concert und Vorträge
 der Sängergesellschaft **J. Koch.** Auf-
 treten der Soubretten **Frl. Fanny u. Alma.**
 Anfang 7 Uhr.

Restaurant Deutschland,
 Gr. Windmühlenstraße 16.
 Heute wie folgende Tage
Concert und Vorträge.
 Auftreten der beliebten Contra-Altistin
Frl. Rosa, der Chant.-Sängerin
Frl. Marie, der Soubrette **Frl.**
Wina, sowie des Komiker Herrn
Alfons Anfang 6 Uhr.

Bernhardt's Restaurant,
 18. Königsplatz 18.
 Heute und folgende Tage
Concert und Vorträge.

Restaurant von F. W. Busch,
 Schloßgasse 13 b.
 Heute und folgende Tage Concert und
 Vorträge der Gesellschaft Müller. Entrée: 30 J.

Zum fröhlichen Mann.
 2. Kl. Windmühlenstraße 2.
Concert und Vorträge.

Aeberlein's Restaurant,
 9c. Ködtenstraße 9c.
 Heute und folgende Tage Concert und
 Vorträge.

Café Victoria.
 Täglich Concert und Vorträge.
 Anfang 7 Uhr

A. Heintze, Friedrichstr. 37.
 Heute gemüthl. Abendunterhaltung. Bierkeller
 und Döllnitzer Gose fein. Früh Speckfuchen.

REUDNITZ-ZURBÖRSE

Leipziger u. Ruchengartenstraße. Sd.
 Heute Abend von 6 Uhr an Gesangs-
 und Vorträge von Hrn. Oberländer u. Damen
 unter musikal. Leit. des Pianisten Hrn. Doneschad.
 wozu ergebenst einladet **W. Rudloff.**

Kluseman's Restaurant,
 Kl. Fleischergasse 7.
 Täglich musikalische Abendunterhaltung.

Connwitz, Waldschlösschen.
 Heute Sonntag Ballmusik

Eutritsch.
 Gasthof zum Helm.
 Heute Sonntag den 18. November
Concert und Tanzmusik.
 Montag d. 19. u. Dienstag d. 20. November
zur Kirmes
Concert und Tanzmusik.
 Anfang 7/8 Uhr. Das Russische v. M. Wanda.

Drei Lilien,

Reudnitz.

Heute Sonntag
Grosses Militair-Concert
 vom Hautboistenchor d. S. Kgl. Sächs. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirektors **C. Arnold.**
 Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert öffentliche Ballmusik.
 Entrée 30 Pf. **W. Hahn.**

Heute Sonntag
Concert
 und
Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **J. G. Moritz.**
 NB. Morgen Montag Concert u. Ballmusik.

Pantheon.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik von H. Conrad.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 30 J. **F. Römling.**
 NB. Morgen Montag Theater und Ball.

Gosenthal.
 Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
E. verw Krahl.

Apollo-Saal.
 Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, versch. ff. Bier,
 Kaffee, Kuchen etc., wozu ergebenst einladet. **Ed. Brauer.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag zur (Kirmes)
 von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
 Dabei empfiehlt die warme und kalte Speisen, vorzügliches Weinedelger und
 Lagerbier **G. Helfert.**

Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute Concert und Ballmusik
 der Capelle von **C. Matthias.** Anfang 3 Uhr.

Restaurant Bellevue.
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik von der Capelle **E. Baier.**

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Dabei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, die
 Kaffee, Döllnitzer Gose, ff. Bier beinset.
G. Höhne.
 Omnibusse abden von 2 Uhr an Station Waageplatz.
 Morgen Montag und Dienstag Orts-Kirmes.

Eutritsch zum Helm.

Heute Sonntag
Ball-Musik.
 Morgen und Dienstag
Kirmes.

Gosen-Schlösschen

Gewählte Speisekarte, guter Kaffee und Kuchen, (R. B. 331.)
 in
Eutritsch.
 Heute Sonntag
Ball-Musik.
 Morgen Montag u. Dienstag zur
Orts-Kirmes
 hochfeine Gose, echt Bayer, und Gohliser Lagerbier ff **J. Jarisch.**
 starkbesetzte Ballmusik

Esterhazy-Keller.

Georgenhalle, Brühl 42.
 Echte reine Ungarweine, weiß und roth, à Pf 15 Pfennige. Ruffer Aus-
 bruch (süß) à Pf 30 Pfennige, Guljad, Wiener Würstel, ungar. Salami,
 Caviar, Cardinen ic à Portion 30 Pfennige.
Wiener Bäckerel und Pressburger Zwieback.

Neuer Saal zu Stünz.
 Sonntag den 18. November Parkfeste
Tanzmusik, dabei empfehle Speisen und Ge-
 tränke in reicher Auswahl und bitte um zahlreicher
 Besuch **F. W. Fritzsche.**

Lindenau,
 Gasthof zu den drei Linden.
 Heute Kirmes.
Unterhaltungsmusik u. Ball.
 Freies Entrée.

Lindenthal.

Heute und morgen
Orts-Kirmes mit Ball,
 wozu mit ff. Speisen und Getränken besond. aus-
 wartet und ergebenst einladet **E. Brade.**

Gasthof Grosszschocher
 (An der Mühle.)
 Sonntag und Montag Orts-Kirmes, dabei
 empfehle Gosen- u. Gänsebraten, Karpfen,
 gute Biere u. Weine, wozu ergebenst ein-
 ladet **F. Ludwig.**

Gute Quelle, Eutritsch,
 empfiehlt zur heutigen Kirmes Gosen, Gänse-
 u. die andere Braten u. Speisen, feinen Kaffee
 mit die Kuchen, ff. Dölln Gose, Bismarck u.
 Lagerbier. Zu ladet ergebenst ein
W. Kirsten.

Dölik.

Gasthof zum Reiter.
 Sonntag den 18. November Klein-Kirmes,
 wozu ergebenst einladet **H. Günther.**

Restaurant J. Michaelis,
 Windmühlenstraße Nr. 7,
 empfiehlt seine Localitäten, größerer Saal mit
 Hügel, 2 Gesellschaftszimmer, Billard und Regel-
 bahnen, sowie Lager und Bismarck ff. Döllnitzer
 Gose: famos. NB Heute allgemeines Regel-
 schieben. **D. O.**

Restaurant Birkenwäldchen.
 Heute Sonntag großes Schweinausfeiern.
 ff. Lagerbier. Früh Speckfuchen.

Heute **Schwein-Auskegeln**
 (Trichines frei)
 wozu freundlichst einladet **Wilk. Spies,**
 Restaurant „Schäljagarten“, Sandborerstraße.

Universitätsstr. 2. Universitätsstr. 2.
Zum Strohsack.
 Heute: Ragout fin.
 Mittagstisch von 12-2 Uhr
 Abonnement 13 Markon für 9 J.
 Gust. Hilbert.

Lindenau, Drei Linden.
 Karpfen polnisch und blau,
 Gänse- und Hasenbraten.
 Gose, Erlanger und Lagerbier.

RESTAURANT
SCHMIEDER-SEEMANN
 NEUSCHÖNEFELD
 77 7/8 ZOFRIENSTR. 77



Montag **Schlachtfest**
 Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 74.
Wilhelm Schmieder.

Otto Kröber,
 Rant'sches Bismarck-
Morgen
Schlachtfest.
 Lagerbier von Wiesed
 & Co. Billard, Por-
 zellano, Chemn. Tafel.

E. Veters, Gewandgäßchen 1.
 Heute früh Speckfuchen u. Ragout fin
 famos Gose und ff. Bier.
 Morgen Schlachtfest.

Lindenu-Plagwitz, Zur Gesellschafts-Halle.



Heute, den 18. November, von Nachmittag 3 Uhr grosses Extra-Concert mit neuem Programm, von der Capelle des Herrn F. Böhner. Von 6 Uhr an öffentliche Ballmusik, wobei ich Gansen, Gänse- und Entenbraten sowie andere warme und kalte Speisen, hochfeine Gase, ff. Bayerisch und Lagerbier bestens empfehle. Die billigsten Preise werden zugesichert. Um gültigen Wein bittet Carl Schmidt.

Goldene Krone. Heute Sonntag den 18. November Ballmusik von E. Hellmann. Anfang 4 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein A. Diesel.

Krebs' Salon. Heute Sonntag den 18. November Ballmusik von E. Hellmann. Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein B. Krebs.

im Gasthof. Heute Sonntag Vorfeier, Montag und Dienstag Haupttage der Kirmes. Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte, ff. Bier, Döllnitzer Gase, billige Weine ganz ergebenst W. Müller.

Böhmitz-Ehrenberg. Zur heutigen Kirmes empfehle reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee u. frischen Kuchen, Bier ff. NB. Von 4 Uhr an gutbesetzte Ballmusik. F. Schade.

Gasthof Probstheida. Heute Sonntag Klein-Kirmes. Von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Dabei empfiehlt diverse Speisen und Getränke S. Günther.

Napoleonstein. Restauration zum Napoleonstein. Ergebenste Einladung zu dem am Sonntag und Montag stattfindenden Kirmes-Schmaus, wobei ich mit einem Glas Offenbacherischen Lager-, Köfener Champagner- und Zerfler Bitterbier bestens auszuwarten werde. Alle Speisen von bekannter Güte. Nochmals ladet ergebenst ein D. Klemm.

Lindenu, Gasthof zum deutschen Haus. Heute Ortskirmes mit starkbesetzter Tanzmusik. Mit guten Speisen u. Getränken wird ergebenst auszuwarten A. Hildebrandt.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute zur Kirmes Red-, Gansen- und Gänsebraten, sowie Krud-Enten mit Weintraut, was ergebenst einladet NB. Morgen Karpfen. L. Fischer.

Möckern, zum goldenen Anker. Heute Sonntag, sowie Montag und Dienstag starkbesetzte Ballmusik. Dabei wartet mit reicher Auswahl Speisen und Getränken auf Aug. Wehse.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen. Zu dem heute stattfindenden Kränzchen des Turnvereins empfehle eine reiche Auswahl von Speisen u. Getränken. Ergebenst C. Mossig.

Heute großes gesellschaftliches Prämienfest bei Herrn F. W. Köhler (Bootsbauerei), Flossplatz Nr. 29. Gewinne bestehend in Gansen, Hasen etc. Der Vorstand.

Terrasse In Klein-Zschooher. Heute Sonntag, den 18. November, Klein-Kirmes, Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet R. Pfätzner.

Café Bergner empfiehlt seine verschiedenen Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. NB. 3 ff. Carabollage-Billards.

Kaiserburg, Billard. 2 Regeltbahnen. Brandweg 6. Sollte mein Etablissement zu geneigtem Besuche bestens empfohlen Hochachtungsvoll C. Laeuter. Heute Speckkuchen, Ragout fin, Goulasch etc.

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute Sonntag Theater u. Ball von der Gesellschaft Palme aus Leipzig. Einlaß 4 Uhr Anfang 5 Uhr. Empfehle reichhaltige Speisefarte, frische Pfannkuchen, guten Kaffee, ff. Bier u. Dölln. Gase. Theodor Birnstein.

Zum Kloster Weinrestaurant & Frühstücksstube. Klostergasse 15, 1. Etage. Dejeuner, Diners, Soupers à la carte zu jeder Tageszeit. Mittagstisch (1 Suppe, 1/2 Portionen und Dessert). Stammfrühstück und Stammabendbrot. Gut gekühlte Weine zu billigen Preisen. Reservierte Zimmer für 10-50 Personen.

Restaurant Petersschiessgraben. Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Gästen die ergebene Anzeige, daß mir von der ersten Gumbacher Actien-Export-Bier-Brauerei der **alleinige Ausschank** eines von derselben eigens für Leipzig gebrauten, etwas heller in Farbe fallenden Bieres übertragen wurde. Ich erlaube mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß dieses Bier ohne an Geschmack geringer zu sein, nicht die Schwere des bisher in Leipzig vertriebenen Gumbacher Bieres besitzt. Um freundlichen Besuchs bittend, zeichnet Hochachtungsvoll **F. O. Oantz.**

Carola-Theater-Restaurant Sophienstraße 6 F. A. Reil. Sophienstraße 6. Einem geehrten Publikum bringe hierdurch meine schönen Restauration-Localitäten in freundlicher Erinnerung und lade für heute Sonntag zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein. Nürnberger Henninger, Dred. Kellerl. u. Bereinbier vorzüglich. Von heute an täglich guten k.äftigen Mittagstisch 1/2 und 1/3 Portionen.

Stadt London, Restauration A. Neumeyer. Empfehle meine bei ganz vorzüglichem Böhmisch und Bayerisch Bier. Die Küche bietet bei großer Auswahl der Saison entsprechende Speisen.

Café Carola Thomasmühle. Hiermit empfehle ich meine verschiedenen Localitäten, 2 Carabollage-Billards, ff. Bier, auch steht meinen geehrten Besuchern ein Piano bis Abend 11 Uhr zur Benutzung. Hochachtungsvoll **W. Klingebell.**

Italienischer Garten. Täglich gewählte Speisefarte. Freiherz. von Tucher'sches, Nürnberger und Rieder'sches Lagerbier vorzüglich schön. **G. Hohmann.**

Restaurant Tröster, Veterärsteinweg 1, Ecke vom Königsplatz. Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen, Stammfrühstück und Stammabendbrot, reichhaltige Abendkarte, echt Bayerisch von Ehrlich in Erlangen und Crofziger Lagerbier hochfein. NB. Heute Ragout fin und Spedfuchen.

Eldorado. Den geehrten Gesellschaften und Vereinen Leipzigs hiermit zur gef. Kenntnissnahme, dass ich von heute ab ein **vollständig neues Theater** für den Preis von 15 A inclusive Theater-Diener zur Verfügung stellen lasse. **H. Stamminger.**

Moritzburg, Gohlis. Reichhaltige Speisefarte, diverse frische Kuchen, hochfeine Döllnitzer Gase, gute Biere.

z. Befestigung und G... abtreiben... che. inden. Bass. ul. Bass, f... ade. cher... rypen... ein... wig... bich... Gänse... Kaffee... tisch... sten. ER. Kirmes... ther... in... Saal mit... und Regie... Döllnitzer... Regel... chen... Regeln... geln... Spies... des... tr. 2... bert... den... n... ter... fest... Nr. 74... oder... über... p... iden... gen... t... f... von Kie... arb... P... Loge... en 1... ont für



Heute von 9 Uhr an Speckkuchen.
NB. Für heute steht Gesellschaften und Vereinen mein Saal zur Verfügung.

Halle'sche Str. Parkstrasse
Goldene Kugel.
Heute: Speckkuchen und Ragout fin
Adolph Forkel.

Goldene Säge.
Heute Speckkuchen und Ragout fin.
A. Wagner.

Ostvorstadt. Ostvorstadt.
Restaurant Casino
Sange Straße 13 b,
empfehlte heute Speckkuchen.
Mittags und Abends reichhaltige Speisefarte.
B. Fröhlich.

Restaurant L. Hoffmann,
via à vis Schützenhaus.
Früh Speckkuchen.
Gewählte Speisefarte.
Mittagstisch.

Nichter's Restaurant.
Windmühlengasse 25 D.
Heute Speckkuchen und Ragout fin.

Kunze's Garten.
Heute empfiehlt Speckkuchen, frische Biere.
C. F. Kunze.

Restauration und Billard.
Gerbenstraße 27.
Heute Speckkuchen, ff. Lager- und Bestes Bier.
Billardspiel à St. 40 f resp. 50 f. D. O.

Zum Stadtgarten.
Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß seit gestern das ausgezeichnete **Dresdner Feldschlösschen-Bier** à Glas 15 Pf. bei mir verzapft wird, wozu höflichst einladet
F. O. Traeger.

Echt Frankfurter Apfelwein
beste Qualität, Kranken und Reconvaleszenten besonders zu empfehlen, à Sch 15 f. à Fl. 45 f. excl. Flasche, à Liter 50 f. bei
Wilh. Kämpf,
Thomasikirchhof Nr. 8.

Lindenau. Drei Linden.
Täglich Stammabendbrot.
Gose Robiner.

Brandbäckerei
empfehlte heute Stollen, Kesselfuchen, Pladen, Dresdner Sieb- und die. Kaffee- fuchen, guten Kaffee, ff. Bier.
E. Kuhnt.

Eldorado.

Heute Vormittag Ragout fin.
Abends frischen Lachs u. Hirschrücken.
Pilsner, Bayerisch u. Lagerbier extra fein.
Heinrich Stamminger.
Geheuten Gesellschaften und Vereinen empfehle ich meinen Saal nebst Nebenräumen in der 1. Etage.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis
empfehlte eine vortreffliche kräftige Speisefarte, ein Köchlein ff. Mokka mit Pfannkuchen und verschied. Sorten anderen Kuchen, „Kaiser- und Kaiserin-Gose“ in allen Nummern, ff. Gohliser u. Lager- bier. Etliche kleine Gesellschaftszimmer stehen zur Verfügung. Von 6 Uhr Tagzweigen. Früh 9 Uhr Speckkuchen. Es ladet freundlich ein
Fr. Lehmann.

Zill's Tunnel.
Vorzügl. Mittagstisch in 1/2 u. 1/3 Port.
Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin.
Abends Karpfen polnisch u. blau. Bier vorzüglichster Qualität empfiehlt **L. Trentler.**

H. Böhme's Restaurant, 26. Katharinenstr. 26
empfehlte seinen anerkannt guten Mittagstisch, Stammschüssel u. Stammabend- brod. Speisefarte reichhaltig, Großes Lagerbier à Glas 13 f und Gose von Nickau & Co. à Fl. 25 f ganz vorzüglich.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration, empfehlte heute guten Kaffee und diversen Kuchen, Nieder'sches Lager- und Bestes Bitterbier. Früh Speckkuchen. NB. Morgen Schlachtfest. **No. 1.**

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post
empfehlte für heute Ragout fin. Lager- u. Bayerisch Bier ff.

Mockturtle-Suppe
empfehlte heute Abend von 5 Uhr an, früh Ragout fin. **Tharandt, Petzdstraße 22**

Hôtel de Saxe.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Abends Mockturtle-Suppe.
Gewählte Speisefarte Biere ff
H. Strässner.

Alte Burg
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Abends Karpfen polnisch.
Crostitzer Lagerbier ganz vorzüglich
H. Ratzsch.

Restaurant Drechsel,
Nicolaistraße 5.
Jeden Morgen warmes u. kaltes Frühstück, Abends reichhaltige Speisefarte bei anerkannt guter Küche. Zucker'sches Bier von immer gleich vorzüglicher Güte.
Heute früh Speckkuchen, Abends Mockturtle-Suppe u.

Weintraube in Gohlis.
Heute früh Speckkuchen, täglich Auswahl guter Speisen, guten Kaffee und Kuchen, sowie vorzügliche Gose und Biere.
NB. Morgen Schlachtfest. Trichinenfrei.
H. Schlegel.

Zur grünen Eiche in Lindenau.
empfehlte täglich kräftigen Mittagstisch, zu jeder Tageszeit gewählte Speisefarte.
Heute früh Speckkuchen. Bier ff.
Aug. Weber.

Prager's Bierstunnel.
Heute Speckkuchen und Ragout fin, Großes Lager- und edl. Bayerisch Bier ff. empfiehlt
Carl Prager.

Kleine Funkenburg.
Speckkuchen, Mittagstisch, reichhalt. Abendspeisefarte u. vorzügl. Getränke empfiehlt
J. C. Winterling.

Mittagstisch
von 12 bis 2 Uhr
à la carte in großer Auswahl diverse Speisen zu 1/2, und 1/3 Portionen, für Abonnenten 20% Rabatt, empfiehlt das Restaurant
F. Louis Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.

Mittagstisch kräftig und billig.
Jeden Morgen Louillon, Lager- und Bestes Bitterbier empfiehlt
C. Bunge, Ritterstraße 25.
NB. Edl. Bestes Bitterbier empfiehlt in Flaschen zu jeder beliebigen Abnahme außer dem Hause gut flaschenreif der Obige.

Hauskost. Mittagstisch. Hauskost.
Suppe, Fleisch und Gemüse oder Braten nebst Bier oder Kaffee 7 Mark 3 f 50 f.
7. Hofstraße 7.
Familienmittagstisch mit Suppe 1 f 1/2 Restsch. 7, I.

Mittagstisch, Privat, Fugler, Eingang Sporeng. 7b, u. J. A. Engelhardt, fr. Betr. Nr. 1 f.
Angenehmer Privat-Mittagstisch ist zu haben, pr. B. 3 f. 50 Pf. Nr. 68, 2 Treppen.
Kräftigen Mittagstisch **Lernestraße 7, III. r.**
Ausgezeichneten Mittagstisch **Weststr. 50, D. pt. r.**
Verloren wurde vergangenen Dienstag ein Hundert Mark Schein der Sächsischen Bank. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben **Elsterstraße Nr. 30, 2 Etage rechts.**
Bei. gestern Mittag auf dem Wege von der Sebastian Bach-Straße bis Colonnadenstr. gold. Broche. 3 Del. abzug. Hauptmannstr. 73d, III.
Bei. 1 gold. Broche v. d. Bayer. des Waisenb.-Str. 30. Del. abzug. Bayer. Str. 3, Hof II. r.
Verloren wurde gestern Abend in der Nähe des Johannisstiftes ein goldener schwarz emaillierter Damenring mit einer Perle. Gegen Belohnung abzugeben **Humboldtstraße Nr. 23, 1. Etage.**
Verloren wurde Freitag Abend in der Petersstraße ein Portemonnaie mit Geld. Gegen gute Belohnung abzugeben. **Weststraße 14, 1. Etage.**

Ein Bibliothekbuch verloren, Nr. 141. Abzugeben bei Herrn F. Ohme, Untere-Rathstraße.

Mittwoch Abend ist in einer von der Thüringer Bahn nach Querstraße Nr. 11 fahrenden Droschke ein feiderner Regenschirm liegen geblieben. Der Ratsher wird gebeten denselben Querstraße Nr. 11, 1. Etage abzugeben.

Ein Regenschirm bei d. Mittwoch 10 Uhr (Magdeburger Bahnhof bis Querstr.) im Hofe liegen. Man bittet um Rückgabe Querstraße 1, 1. Etage, gegen Belohnung.

Am Donnerstag 3 Schlüssel verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Rürnberger Straße 49, I.**

Verloren ein Hundehalsband, Steuerzeichen Nr. 1935. Abzug. **Beizer Straße 24, 3 Tr. r.**

Ein schwarzer Kater entlaufen seit 14 Tagen. Gegen Belohnung abzugeben **Worischstraße 10 dort.**

Deffentlicher Dank!
Seid Ihr und Tag an diesen Hilfen und offenen Wunden daran leidend, suchte ich Rath und Hilfe bei mehreren Ärzten, aber keine konnte mir helfen; ich war in großer Angst, denn die Schmerzen wurden immer heftiger. Da wurde mir **Frau Louise Löwenthal, Eberhardstraße Nr. 1, I., früher Brühl 30,** empfohlen, und sie hat mich so vollständig hergestellt, die Schmerzen sind weg, die Wunden geheilt, daß ich nun meiner Arbeit wieder nachgeben kann. Allen, welche ein solches Leid haben, kann ich **Frau Löwenthal** mit bestem Gewissen empfehlen, und spreche ich dieselben hierdurch nochmals meinen aufrichtigsten Dank aus.
Dorothea verw. Ring
Brandweg 27, I.

Bekanntmachung.
Die Schuldner des verstorl. **Schultheiß** **waarenhändler d.olphauer in Leipzig** werden hierdurch aufgefordert, nunmehr sofort an Unterzeichneten Zahlung zu leisten, widrigenfalls Klagenstellung erfolgt.
Leipzig, den 17. November 1877.
Advocat Ludwig (Peterstr. 26),
Curator in Sauer's Concurs.

Bekanntmachung.
Zum 1. December kommen alle bis Ende September d. J. verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction. **W. verw. Schützer,**
Bl. Windmühlengasse 12, I.

Lombard- und Vorschußgeschäft
15 Windmühlengasse, Branerei 15
Alle noch vorhandenen Gegenstände, deren Verkauf Ende September erfolgt, werden, wenn derselbe nicht bis 1. December d. J. geschehen oder prolongirt wird, ohne Ausnahme verkauft.
Wann werden Baupläne an der **Blombergstraße** verkauft?

Trichinen.
Sämmtliche bei dem Unterzeichneten geschlachteten Schweine werden vom Herrn **Ant. Thier**, Arzt Dr. Böhm's mikroskopisch auf Trichinen untersucht. **Ernst Kunkel, Fleischwirth,**
W. Straße Nr. 18.
Alle bei mir geschlachteten Schweine werden mikroskopisch untersucht.

Fleisch- und Wurstfabrik von
H. Elbe, Reuditzer Straße Nr. 11
Auf den Mississippi-Magen-Elixir, das beste unter der Sonne, wird besonders aufmerksam gemacht
O. Fr.

Schnelligkeit der sächsischen Verwaltungspflege. Unter dem 20. October und 6. November vorigen Jahres legte ich in den Expropriations-Angelegenheiten mit der Halle-Sorau-Bubener Eisenb.-Ges. Recurs gegen die Entscheidung der Königl. Amtshauptmannschaft bei der Königl. Reichshauptmannschaft ein und gestern am 17. November — also nach länger als 1 Jahr — erhalte ich erst den Besch. auf den ich später des allgemeinen Interesses wegen zurückkommen werde.
Heinrich Dietz.

Gleichzeitig verlangt die Königl. Amtshauptmannschaft 110 Mark Kosten!
D. D.
Die Königl. Amtshauptmannschaft Leipzig fordert heute noch weitere 28 f 38 f Kosten in der Expropriationsangelegenheit, auf. also 138 f 38 f.
Heinrich Dietz.

Unserm Will zu seinem heutigen Biegefest ein dreifach donnerndes
Hipp. Hipp. Hurrah!
Kolff. Johs. Johs. Robinson.
Die. Williams. Low.

Meinem Freunde **Oskar Witten** gratulire zu dem fest. Biegefest sein anfr. Freund **Ludwig**
Die geehrte **Gewandhandlung** wird bringen gebeten die so vorzügliche Ausführung der „Jahreszeiten“ mit **Frau Otto-Alivision** geneigtest außer Abonnement, viellecht zu einem guten Zwecke, wiederholen zu wollen.

Heute alle nach **Lindenau** in die Gesellschaftshalle zur **Stube**, die ich nur durch ihre soliden Preise für Speisen und Getränke empfehlen kann.
F. W.

18. November.
Vellohensträußen.
Ich gratulire heute sein
Bersöhnungstag!

P. P.

Einem verehr. Publicum Leipzigs und Umgegend fühle ich mich, angeichts der bedauerlichen Vorkommnisse in der Fleischwaaren-Branche, zu der Erklärung verpflichtet, daß meine Fabrikate schon seit vielen Jahren auf Gewissenhafteste von berufener Seite nach Trichinen untersucht werden, sowie es mir von jeder Ehrensache gewesen ist, mein sämtlichen Artikel frei von irgend welchem Stoffen, wie Anilin etc., anzufertigen. Im Auftrage der Herrschaft habe ich in den unten namhaft gemachten Leipziger Geschäften beglaubigte Räte der hiesigen Behörde niedergelegt, aus denen zu ersehen ist, in welcher gewissenhafter Weise zu Folge ministerieller Verfügung die obligatorische Trichinensannde durch vereidete Untersucher im Verzuge des E. Cob. Gotha gehandhabt wird. Um nun schließlich den wiederholt vorgekommenen Missbräuchen mit dem Namen des Gothaer Fabrikats vorzubeugen, bitte ich ein verehr. Publicum, von unten verzeichneten Geschäften Notiz zu nehmen, in welchen meine Artikel nicht zu bekommen sind, so daß jeder Käufer, welcher daselbst nach meinen Waaren verlangt, solche unverfälscht erhalten wird.

Gotha, den 18. November 1877.

Meine Waaren sind nicht zu haben bei: H. D. Schwennicke Wwe.; Dor. Weise Nachf., Nicolaistr.; G. H. Werner, Fleischergasse, Ed. Neumann; Fr. Tr. Boehr's Nachf., Schuhmachergäßchen; Rob. Stroetzel vorm. E. Kanzler, Grimma'scher Steinweg.

Schachtelvoll

Heinrich Auerbach.

Wahlvorschlag

für die

Kirchenvorstandswahl.

Parodie der Thomaskirche.

Anschütz, C. F., Advokat,
Beckmann, H., Consal,
Hoffmann, Fr. E., Mechanikus,
Keil, Julius, Firma: Salefsky, J. G.,
Lipius, Constantin K. S., Bauath,
Nieper, Ludw., Prof. Direct. d. R. Acad.

Das für diese Wahl zusammengetretene Comité.

Freisinniger Wahlvorschlag

für die Kirchenvorstandswahl Parodie der Thomaskirche.

Anschütz, Emmerich, Advokat. | Schill, O. B., Dr. jur., Stabioberordneter
Lipius, Const., Königl. k. Bauath. | Vice-Borsteher.
Oehler, Dav. Aug., Schlossermeister. | Zenker, Max Rud., Kaufmann.
Zinkelsen, Alex., Advokat.

Am Tage der Wahl, Freitag den 19. November, sind Wahlzettel am Wahllocale, alte Waage, Katharinenstraße, früh 10-1 Uhr und Nachmittags 3-5 Uhr zu haben.

Der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung gedenkt Sonntag den 18. November seine Jahresversammlung im Vereinshause abzuhalten. Anfang Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Ansprache und Mitteilungen des Vorsitzenden.
 - 2) Cassenbericht des Herrn Oberlehrer Seider.
 - 3) Vortrag des Herrn Domherrn Prof. Dr. Rahnis über Theologie und Fortschritt.
 - 4) Wahl von 4 Vorstandsmittgliedern für die statutenmäßig auszuführenden. Alle Glieder und Freunde des Vereins werden zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.
- Der Vorstand des Zweigvereins.
P. Schmidt.

Leipziger Zweigverein

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Sonntag, den 18. Nov., Abends 8 Uhr Klosterstraße 6, 2. Etage, V. gefellige Zusammenkunft: Dir. Dr. Barth, Sitten und Gebräuche der Patriarchenzeit. Eintritt für Jedermann.

Der fünfte Vortrag des Herrn Dr. Arendt, Ueber anorganische Chemie, kann eingetretener Hindernisse wegen nicht Montag, den 19. November, sondern erst Montag, den 26. November, stattfinden.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Wilsachen Wünschen nachzukommen, erklären wir uns bereit, die bisher nicht umgetauschten rothen Karten noch bis **Donnerstag den 22. d. M.** in unserem Geschäftslocale Raschmarkt Nr. 4 auf neue gelbe umzuschreiben. **Der Vorstand.**
Ida Barber, Vorsitzende.

Unser Verkauflocal für Geflügel, Obst, Gemüse, Butter und Eier im Gewölbe Böttchergäßchen Nr. 1 ist täglich ununterbrochen geöffnet.

Städtischer Verein.

Dienstag den 20. November a. e. Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Central-Halle.

Tagesordnung:

- 1) Ueber die Bestenuerung der Wanderlager, Vortrag des Herrn Landtags-Abgeordneten für Leipzig Advocat Krause aus Dresden.
 - 2) Ueber die Einführung der Fleischbespan mit besonderer Bezugnahme auf die Trichinose. Vortrag des Herrn Fleischereimster Laue-Nietzschmann hier. Gäste sind willkommen.
- Der Vorstand.
Seider, Vors.

Städtischer Verein.

Die geehrten Mitglieder des Städtischen Vereins ersuchen wir, bei der mit so überraschend kurzer Frist angesetzten Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes zu St. Thomae nach dem freisinnigen Wahlvorschlag zu wählen. Wir bringen in Erinnerung, daß nur diejenigen wahlberechtigt sind, welche sich vorher angemeldet haben.

Leipzig, den 17. November 1877.

Der Vorstand.
Seider, Vors.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 20. Nov. Öffentliche Sitzung Abends 8 Uhr im Schützenhaus. Vortrag-Bericht über den Congreß der Deutschen Pomologischen Gesellschaft in Potsdam und der dortigen Obst-Ausstellung, von Herrn Obergärtner Lanche. Der Vorstand. Zu dieser Versammlung hat Jedermann freien Zutritt.

Unserer werthen Kundschaft

zur Verhütung, daß Alle bei mir geschlachteten Schweine von dem Amis-Thierarzt Herrn Böhmke mikroskopisch auf

Trichinen

untersucht werden.

Schachtelvoll

F. A. Wiessner,

Thalstraße 18, Kaufstädter Steinweg 18,

Hospitalstraße 44, Firma F. Kaltsofen. | Petersteinweg 51, Firma R. Dittmar.

Mikroskopische

Ausstellung,

Markt 8, I.

ist, um vielfach gedehnten Wünschen entgegenzukommen, von jetzt ab

jeden Abend von 6-9 Uhr

geöffnet, mit Ausnahme des Sonntags. Morgens

von 10-1 Uhr. Abonnementkarten für 20mal.

Besuch 6 K., für 10maligen Besuch 4 K., Schüler

2 K.

Lange Straße
Nr. 4-5.

„Diana-Bad“

Lange Straße
Nr. 4-5.

Im Principe einer wahren Gesundheitspflege darf man wohl mit Recht auf die günstigen Heilerfolge hinweisen, welche durch Anwendung dieser Heil- und Gesundheitsbäder bei so vielen Krankheiten in naturgemäßer Weise auf den menschlichen Organismus bewirkt werden; diese Bäder sind für gesundheitliche Zwecke als die besten und vollständigsten in Deutschland anerkannt und ärztlich empfohlen; sie regenerieren (ernuern) den menschlichen Organismus bei Jung und Alt in hohem Grade und halten Krankheitserscheinungen fern.

„bewirken Bildung reinen Blutes“

Ausscheidung verborbener Säfte, führen gestörte Blut-, Nerven-, Muskel-, Haut- und Verdauungs-Organen in normale Verhältnisse zurück, beseitigen Sichts-, Kopfs-, Gelenk- und Gliederschmerzen, sowie Rheumatismen, Blutstockungen, Gämorrhoidal, wasserf. Anschwellungen, Brustfellähm., Aufstöße, Lungen-, Magen-, Darmkatarrhe etc. ausgezeichnet bei Leber-, Nieren- u. allen Erkältungsleiden. Die Erfolge waren hier zum Theil nachhaltig besser, als die der dafür angewandten Bäder in Teplitz, Marienbad, Gastein, Karlsbad etc.

Die Herren Dirigenten der beim Zöllner-Bund theilnehmenden Vereine werden ersucht, sich heute Vormittag 1/11 Uhr in Benker's Restauration (vorm. Schatz, Ritterstraße) zu einer Conferenz gef. einzufinden.

Die Bundes-Directoren.

Zöllner-Bund.

Gesangverein „Sängerlust“.

(Direction Kohrson).

Sonntag den 18. November Abendunterhaltung mit Tanz in den Räumen des Thalia-Theaters (Eiserstraße). Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch höflich eingeladen. Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. D. V.

Ges.-Ver. Apollo.

Heute, Sonntag 18. November, 1/8 Uhr

Gesellschaftsabend

in den Sälen des Hôtel de Pologne. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

„Humor.“

Heute Sonntag den 18. November a. e.

Stiftungsfest

im Saale des Herrn Jacobi. Anfang 6 Uhr. Gäste willkommen. D. V.

Hilaritas. Theater und Ball im Pantheon.

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. D. V.

„Flora“. Theater und Tanz in der Tonhalle.

Billets sind Kaufstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abzuholen. D. V.

Palme. Theater-Abend u. Ball im Bürgergarten zu Göhlis.

Ohne Einlaßkarte, welche Uferstraße 14 bei Herrn Enderlein zu haben sind, kein Zutritt. Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr. D. V.

Militair-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend. Sonntag, den 25. November a. e. Abend-Unterhaltung im „Tivoli“ zum Besten der Christbescheerung hilfbedürftiger Wittwen und Waisen verstorbenen Kameraden. Das Christbescheerungs-Comité.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonntag den 18. Novbr. e. Clubabend im Saale des Eldorado, wo wir Mitglieder und Freunde unseres Vereins hierdurch ergebenst einladen. Von Abends 7 Uhr an humoristische Vorträge und Concert, hierauf Tanz bis 2 Uhr. — Vereinszeichen sind anzulegen u. die Mitgliedskarte vorzuzeigen. — Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt. D. V.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Das diesjährige Stiftungsfest wird Montag den 26. huj. in den Räumen des Tivoli abgehalten, wobei Gesangs- und declamatorische Vorträge mit darauffolgendem Ball stattfinden. Die Militairer sowie Gönner und Freunde des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen. Anfang 1/8 Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen. Der Vorstand.

Generalversammlung

der Allgemeinen deutschen Maurer- und Zimmerer-Krankencasse. Freitag, den 23. November Vormittags 10 Uhr im Saale des Hrn. Korn, Windmühlstraße 5. Tagesordnung: 1) Abrechnung. 2) Bericht.

Wohl. Als dies bekannt wurde, entstand ein wahrer Auswanderungssturm nach Pruzen (gegen 20,000 begaben sich dorthin) und Salzburg, der viele seiner Treuesten und fleißigsten Unterthanen. Von 500 Bauern blieben u. A. nur sieben an einem Orte und die Zahl der Auswanderer betrug zuletzt 30,000. In 32 Tagen bewegten sich die Unmündlichen nach ihrer neuen Heimath; und wurden sie auch hier und da mit Abneigung oder Mißtrauen angesehen, an vielen Orten war ihr Einzug, der singend geschah, zum Triumphzug. Man zog ihnen entgegen und ehrte sie auf alle Weise. Unter den vielen Städten, welche damals in Menschenfreundlichkeit sich auszeichneten, trat Leipzig als Erste auf. Der Redner las einen Bericht aus jenen Tagen vor, und wenn man hörte, wie die Leipziger zu Tausenden den Emigranten entgegen zogen, sie mit Thränen der Rührung empfingen, und sich so um sie als Gäste rissen, daß nicht Einer für die Gasthäuser übrig blieb; daß man denen, welche Einige zur Beherbergung erhalten hatten, sie auf dem Wege wieder entließ, und Viele, die keine erhielten, die Mühen hatten, ihnen die Gäste doch wenigstens zum Speisen zu überlassen, — wahrlich da konnte man nur stolz sein auf das alte Leipzig und seine Bewohner, und mußte den Wunsch im Herzen hegen, daß die Rückkommen solcher Vorfahren immer würdig bleiben möchten. Mit Vorlesung eines Auswandererlebens und einigen Mittheilungen über einen Fall aus jenen Tagen, welchen Goethe seiner Dichtung Hermann und Dorothea zu Grunde legte, und mit Wünschen für den Ostbau Adolf Brein schloß der Redner seinen Hefelnden und theilweise wahrhaft rührenden Vortrag.

Politechnische Gesellschaft.

Leipzig, 17. November. Die am gestrigen Abend stattgehabene Sitzung der Politechnischen Gesellschaft eröffnete der Director derselben, Herr Bauart Dr. Rothemann, mit der Mittheilung, daß das Directorium das Repertorium der auszuwendenden sowie der im Verzeichnisse circuirenden Journale reformirt habe und es demnächst vorlegen werde, ferner, daß das Directorium auf Antrag des Sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins die Gründung einer Heizerschule veranlassen habe. Das Directorium hatte eine Commission ernannt, welche die Lichterwände, so überaus wichtige Frage und die Mittel und Wege zur Aufhebung einer Erörterung unterzogen und Exzerpt Bericht erstattet hatte. Daraus ist die Frage, ob eine Heizerschule von Seiten der Politechnischen Gesellschaft erwünscht werden solle, bejaht worden, d. h. man hat sich im Princip damit einverstanden erklärt, ohne indeß eine unbedingte Verpflichtung zu übernehmen. Das Nächste wird natürlich sein, mit den Dampfbesitzern sich in's Einvernehmen zu setzen und diese für die Sache zu erwärmen. Herr Ingenieur Kunze berichtete in ausführlicher Weise über diesen Gegenstand, theilte unter Anderem mit, daß man demnächst mit den Dampfbesitzern ins Einvernehmen treten und in der Lage sein werde, die Schule mit Beginn des Jahres zu eröffnen zu können. Er besprach sodann die Einrichtungen, die in dieser Beziehung in anderen Ländern getroffen worden seien. In der Hauptsache kommen sie alle auf ein und dasselbe Programm zurück, welches der hannoversche Ingenieurverein angegeben hat. In Desterreich ist die Vorbildung der Dampfbesitzer obligatorisch und kein Heizer wird ohne eine vorhergegangene amtliche Prüfung zugelassen. Man werde übrigens später auch darüber Mittheilung machen können, in welcher Weise der Unterricht der Heizer in Desterreich vor sich gehe. An der Debatte, die sich an diese Mittheilungen knüpfte, nahmen die Herren Dr. Sellnick, Plagwitz und Architekt Schöbel, Leipzig Theil. Exzerpt sprach über die Wahl des Tages für den Unterricht und hielt den in Frage kommenden Sonntag nicht für geeignet. Uebrigens sprach er den Wunsch aus, daß die Schule nicht bloß dazu da sein möge, die Heizer zu unterrichten, sondern daß auch den Dampfbesitzern Gelegenheit gegeben werden möge, mit zu hospitiren. Herr Ingenieur Gröbel, welcher das Programm als ein etwas zu weitgehendes bezeichnete, wies namentlich darauf hin, daß es besser sei, den Unterricht den Heizern praktisch zu ertheilen, damit sie ihre theoretischen Kenntnisse verwerten können. Herr Ingenieur Kunze sprach Einiges zur Erwiderung, insbesondere bezüglich der Art und Weise des Unterrichts. Das Hauptgewicht lege er darauf, sich durch Repetitionen die Uebersetzung zu verschaffen, daß in den Scholaren das Gelehrte wirklich sitzen gelieben sei, ferner darauf, zunächst wirklich praktische Erfahrungen zu bekommen; für diese werde die theoretische Unterweisung ebenso notwendig als für die, welche es werden wollen. Der Unterricht werde dann so eingerichtet sein, daß er auf einer praktischen Unterlage ruhe. Endlich betonte Herr Dr. Sellnick bezüglich des Unterrichts, daß derselbe hinsichtlich der Zeit so eingerichtet werde, daß er auch den verschiedenen Persönlichkeiten auf dem Lande gelegen sei. Gerade diese (Redner erinnert nur an die Brennerien) müssen unterrichtet werden, denn es kommt vor, daß Dampfbesitzer auf den ländlichen Anlagen vom Herbst bis zum Frühjahr ununterbrochen beschäftigt werden und man müsse sich nur wundern, daß sie nicht mehr Unglücksfälle zuzugewarten. Endlich erwähnte noch Herr Architekt Richter, daß es nützlich und rathsam sei, wenn die Dampfbesitzer das Schulgeld bezahlen. Zum Schluß theilt Herr Bauart Dr. Rothemann das Resultat der Untersuchung der jüngst vorgelegten Torf-Coals mit; die Untersuchung ist sehr zum Vortheil des Materials ausgefallen.

Sie absorbiren ca. 23 Proc. Wasserdampf und 34 Proc. Kohlenäure und sind vom gesundheitlichen Standpunkte aus zur Unterfüllung bei Dampfen um so mehr zu empfehlen, als sie sich auch im Preise sehr billig stellen.

Carola-Theater.

Leipzig, 17. November. Seit Donnerstag ist in der Gefangnisse „Flamiza“ Herr Schindler als neuer „Phosphorino“ an Stelle des gestirnten Herrn Paradies eingetreten. Hält auch der Vergleich zwischen Beiden öfters mehr zum Vortheil des letzteren aus, so muß auch dem jetzigen Phosphorino zugestanden werden, daß er sich gut eingelebt und wacker gehalten hat. Wo Herr Paradies nicht selten zu viel gethan, hat Herr Schindler stellenweise zu wenig gegeben. Am besten gelang ihm die erbeutete Viederkehr als Gärtner, der das ganze Pensionat sammt Directorin am Schürken zieht. Dagegen drückte er den unbedeutenden Jodel zur völligen Nullität herab. An der Charakteristik des kitzelnden, kuppeligen Hymenens war nicht auszuweichen, aber der Berliner Weinreisende hätte mehr ins Zeug gehen und viel schmerzlicher auftreten können. Angewiesen war die Abkürzung der Episode des Theaterdieners, dessen Affairen genug erheiterten. Dem Impresario Straßerji mangelte es am virtuellen Vortrag seiner Reclame-Studien und in den Gefangnissen am Etwas. Die Leistung im Ganzen verdient als eine recht tüchtige anerkannt zu werden. — Was die Aufführung im Uebrigen betrifft, so machte sich der drückende Einfluß der mangelhaften Umstände, resp. der Uebe im Zuschauerraum wieder bemerklich. Selbstverständlich kann die Action, wenn ausmündende Erfolge dauernd ausbleiben, auch nicht unbeeinträchtigt bleiben, aber sicherlich ist es nicht der geeignete Ort, wenn man von der Bühne herab Kritik über Theatralität des Publicums äußert, also gemüthlichen den Stolz über die ferngebliebenen an den Anwesenden anläßt. Gering genug haben bisher die Direction und die trefflichen Kräfte des Carola-Theaters Alles aufzubringen, Publikum anzuziehen, und wenn das nicht gelingen wollte, so sind sie ohne Schuld, aber auch durch die wichtigsten Ursachen daran nichts zu ändern. Hoffentlich wird das Eis endlich gebrochen und tüchtiges Streben doch noch belohnt.

Das „berühmte Medium“.

Das „Berliner Tageblatt“ vom 17. November berichtet folgendes: Im hiesigen „Hotel zum Kropfing“ producirt sich seit einiger Zeit als sogenannter Spirituallist ein Hr. Slade, der auf seiner Patronage und der Leichtgläubigkeit des hohen Adels und hochverehrten Publicums eine große Menge von Zwanzigmarschenden einbringt, die er sich für seine „Sitzungen“ zahlen läßt. Wir sind nun in der angenehmen Lage, unseren Lesern in folgendem das interessante Ergebnis unserer Nachforschungen nach diesem Herrn mitzutheilen: Vor etwa Jahresfrist gab ein Herr Slade in London seine „Charade“ — wie er sie betitelt — als sich eines Tages auch zwei Besucher anmelden ließen, welche mit ihren abgesehenen Vermandten in schriftlicher Befehl zu treten wünschten. Ueber das Zimmer lagerte sich, wie das damals noch so üblich war, denn auch bald ein Halbduffel, Herr Slade schloß sich mit den Besuchen in Rapport und eben sollte auf der von ihm unter den Tisch gehaltenen Tafel das Schreiben losgehen, als Herr Slade sich plötzlich am Arm ergreifen fühlte, während sich gleichzeitig das Zimmer erhobte. Der Besucher, Dr. Lancaster, ein bekannter Londoner Gelehrter, hatte alle Vorbereitungen getroffen, um wenn möglich den Dr. Slade, den er für einen Betrüger hielt, zu entlarven. Auf seine Veranlassung wurde denn auch, besonders da er anfangs verdächtige Bewegungen Slade's bemerkt zu haben, der Richter Hlorens die Anklage wegen falscher Vorspiegelungen gegen Slade erhoben. Die Verhandlungen hielten ganz London in Athem und um so mehr, als die berühmtesten Talismanier England's, Madeline und Crof von der Egyptian-Hall in London, als sachverständige Zeugen vorgeladen waren. Das Besondere dabei ging dahin, daß Slade nicht nur ein Quackler, sondern noch dazu ein sehr armerlicher sei, und sie fühlten zum höchsten Erstaunen aller Anwesenden vor dem hohen Gerichtshofe (des Reichs) vor. Das Schreiben auf der Tafel unter dem Tische hinstellte Herr Madeline, indem er einen gezogenen Briefsel an dem Mittelfinger der Hand anbrachte, in welcher er die Tafel hielt. Die Befragung erfolgte, trotzdem er den Gerichtshof ausdrücklich darauf aufmerksam machte, in kaum wahrnehmender Weise Herr Teol aber erklärte mit großem Selbstbewußtsein, daß er noch viel mehr wagen könnte, als Herr Slade — aber immer nur als Talismanier. — Der Gerichtshof genehmigte die volle Uebersetzung von der Schuld Slade's und verurtheilte ihn wegen Betruges zu drei Monaten Zwangsarbeit. Auf Grund eines formellen Beschlusses gelang es Herrn Slade, die Bewilligung eines neuen Processes zu erhalten und gegen hohe Bürgschaft einwillige Freilassung zu erwirken. Diese Zeit nun benutzte er zu dem Hauptanfall — sich unsichtbar zu machen. Seine Bürgen streuten noch heute sehnd die Arme nach ihm aus. Er selbst aber begab sich erst nach Paris, wo er ein halbes Jahr blieb, und dann nach Berlin. (Es wäre jedoch das Verlangen nach polizeilichem Einschreiten gegen Herrn Slade gewiß ein berechtigtes.)

Nachtrag.

Leipzig, 17. November. Der ehemalige Director des hiesigen Stadttheaters, Friedrich Haase, und Wilhelm Marr haben während ihres Aufenthalts in Paris ein älteres Melodrama entworfen, welches Marr für die deutsche Bühne umgearbeitet hat und Haase in Scene setzen wird. Die Hauptrolle darin ist eine psychologische Aufgabe für einen Darsteller ersten Ranges, eine Aufgabe der schwierigsten Art und ein psychologisch sich entwickelndes Seelen- und Charakterbild, das bei aller Einfachheit (es ist eine Vorgeschichte) als von erschütternder Wirkung geschildert wird, indem mit erbarmungsloser Nothwendigkeit durch Zufälle und Lebensschicksale der Held des Stückes mit einem Schläge an einem von 15 Jahren begangenen Verbrechen plötzlich zu Grunde geht, und die deutsche Uebersetzung sich allen forcirten Effecten fern gehalten hat, vielmehr den Hauptaccent auf die seelischen Situationen des Verbrechens legt. Herr Marr, ebenso Friedrich Haase haben geäußert: Nur 3 oder 4 deutsche Schauspieler können die Hauptrollen spielen, aber diese 3 oder 4 werden sie gut spielen, obgleich sie den Charakter vielleicht ganz verschieden ausarbeiten werden.

Nous verrons!

Im Informativbeilage finden unsere Leser die Bekanntmachung bezüglich der Nachtrags-Abonnements-Vorstellungen im Residenz-Theater. Die Aufgabe der Abonnementsblätter für das I. Quartal 1878 wird im Laufe des Monats December stattfinden.

Im Carola-Theater werden von Montag ab die Vorstellungen in der Woche wieder um 7 1/2 Uhr beginnen, während für die Sonn- und Feiertage der Anfang der Vorstellung um 7 Uhr festgesetzt bleibt. Heute, Sonntag, findet die seiner Zeit durch die Landestraser verhinderte erste Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen statt, und zwar gelangt die beliebte Operette „Faintine“ zur Aufführung, während am Abend die neu eingeführte Operette „Pariser Leben“ in bester Besetzung zum ersten Male wieder in Scene geht. — Eine der nächsten Novitäten des Carola-Theaters wird die französische Posse „Die Rosa-Dominos“ sein, welche seinerzeit in Dresden gelegentlich ihrer Aufführung am dortigen Hoftheater, dessen Costenstück die Posse noch immer ist, einen derartigen Sturm erregte, daß seitdem eines Predigers selbst von der Kanzel dagegen gerichtet wurde. — Der neu engagierte Liebhaber und Convidant Herr Frische wird dem Vernehmen nach in ten „Rosa-Dominos“ debütiren und sollen dieser Novität neben mehreren neu eingeführten Operetten, wie „Orpheus“, „Fiebermuth“, „Girofle“, „Carnaval in Rom“, das dreiactige Schauspiel „Der polnische Jude“, die einactige Operette „Der Herr von Paplan“, die dreiactigen Operetten „Der Saccadet“, „100 Jargfrauen“, „Gracella“, das großartige Ausstattungsspiel „Der Courier de Szare“, und endlich eine von einem hiesigen Schriftsteller speciel für Leipzig bearbeitete große Posse als weitere Novitäten folgen.

Dieser Tage hat der Oberlehrer Herr Wilhelm Böhm seinen Sommer-Exercircus für junge Leute zu einjährig freiwilligen Militairdienst vollendet, und jeder Teilnehmer daran wird mit Genugthuung bezeugen, daß das Wohl seines Körpers in Bezug auf Kräftigung, Gewandtheit und Haltung wesentlich unterstützt und geboben worden ist. Besonders waren die exacten Frei- und Gymnastikübungen lobend hervorzuheben. Nicht minder verdient bemerkt zu werden, daß mit den Uebungen auch ein Schreibschreiben mit einem eigens hierzu construirten Messergewehr verbunden wurde. — Am 1. December wird nun der Winter-Exercircus beginnen und jedenfalls auch ihm die verdiente Theilnahme nicht mangeln. Wer seinen Körper mehr oder weniger vernachlässigt weiß, wird ebenfalls gut thun, durch Theilnahme an diesen militairischen Uebungen das angebahnte oder festgesetzte Uebel bei der Wurzel zu fassen und gründlich mit ihm aufzuräumen. Dafür spricht die Thatsache, daß am letzten Samstag mehrere junge Männer beizugewarten, die trotz ihrer erwiesenen Unbrauchbarkeit für den Militairdienst auf ärztliche Verordnung die Uebungen mitmachen und hierdurch die günstigsten Folgen für ihr körperliches Wohlbefinden erlangen.

Das alte Leipzig, Photographien nach Originalen und Aquarellen von F. W. Heine, H. Gruber, L. Heflich, E. Sprosse, Professor C. Werner und Anderen, mit erläuterndem Text von Otto Roser, so heißt ein im Verlage von Roth und Korroschowitz in vier Fests erschienenen Album, welches auf vierundzwanzig Blättern in treuer Wiedergabe und vorzüglicher Ausstattung ebenfalls seit den letzten Jahrzehnten verschmammte namhafte Leipziger Landwerke oder Häusercompse zur Darstellung bringt. Die treffliche Ausführung der Photographien nach so meisterhaften Vorlagen erhebt das Werk zu den besten neuen Schöpfungen auf diesem Reiche. In Verbindung mit so vielen localen Erinnerungen wird es in den weitesten Kreisen gewiß nicht nur für die Bewohner der Stadt, sondern auch für diejenigen, welchen Leipzig eine Bildungshätte, oder sonst ein zeitweiliger Liebesort der Aufenthalt, von dem ihr Lebensberuf sie entfernte, gewesen, eine willkommene Gabe sein. Die Ausstattung des Albums ist seinem künstlerischen Werthe entsprechend und dasselbe dürfte namentlich auch zum Weihnachtsgeschenk für den Salon zu empfehlen sein.

Am Montag Abend wird im Club der Rossmophilen (Stadtgarten) ein reinerisches Turnier von Darwinisten und Anti-Darwinianern abgehalten werden, an welchem sich

gebildete In- und Ausländer als Gäste betheiligen können.

Leipzig, 17. November. Die Art und Weise, wie gestern Abend ein Colporteur in der Goethestraße die bekannte Bruchse von dem Gespenst im Pferdebahnhof zum Kaufe ausbot und empfahl, führte eine Menge Menschen dort zusammen und veranlaßte schließlich zur Steuerrung des Anlaufs polizeiliches Einschreiten. Der Colporteur liebte nämlich zur besseren Veranschaulichung eine Abbildung des Gespenstes an die Straßendecke an, monach natürlich zur kostenfreien Beschäftigung eine große Anzahl neugieriger Köpfe sich emporkrechten und Alles, was dahin kam, stehen blieb, um zu sehen, was es gebe. Erst nach polizeilicher Wegweisung des Colporteurs konnte die Passage wieder frei gemacht und der Straßenaussauf nach und nach abgestellt werden. — In einer Restauration des Thomaskirchhofens hatte sich denselben Abend ein hiesiger Vohnkellner höchst unliebsam gemacht, ein Bierglas angebrochen und war darauf, nachdem er das Glas bezahlt, hinausgewiesen worden. Da er nun aber Eigenthumsrecht auf das Glas beanspruchte, weil er es bezahlt, nahm er dasselbe mit fort. Am Thomaskirchhof angekommen, übermannte ihn der Weger, er wußte das Glas auf das Pflaster, daß es ganz zerbrach und die Stücken umherflogen. In diesem Augenblicke trat als Augenzeuge des Straßenaussauf ein Rathsdienner zu ihm hin und veranlaßte ihn nicht nur zum sofortigen Wiederansetzen der Glascherben, sondern strafte ihn überdies unter Darreichung einer Duntung um 1. Wohl oder übel zahlte der Vohnkellner. Das Bierglas war ihm ziemlich theuer zu stehen gekommen. — Der Personenzug der Magdeburger Bahn, welcher gestern Abend 6 Uhr 44 Minuten von Regensburg hier eintreffen sollte, kam wegen eines unterwegs erlittenen Raschinnendefects um 2 Stunden verspätet hier an. In Folge dessen hatte auch der nachfolgende Schnellzug, welcher 7 Uhr 51 Minuten hier anlangen soll, eine etwa halbstündige Verzögerung. — In der Nürnberger Straße im Grundstück Nr. 1 gab es gestern Abend einen Eisenbrand, der jedoch bald beseitigt wurde. — An der Hauptstraße wurde am Sonnabend Mittag der Leichnam eines zur Zeit noch unbekanntes Mannes, starker, großer Statur, der schon mehrere Tage im Wasser gelegen haben mochte, im Pleißensee aufgefunden und polizeiamtlich aufgehoben. Bei der Obduction zeigte sich eine schwere Schusswunde am Kopfe; man nimmt an, daß sich der Unglückliche, am Uferende sitzend, selbst in den Kopf geschossen hat und darauf ins Wasser gestürzt ist.

Leipzig, 17. November. Das Schöffengericht verurtheilte heute den Handarbeiter Franz Heinrich Hermann Kauschenbach zu vier wegen schweren Diebstahls zu 2 Jahren und 3 Monaten Gefängnißstrafe, die beiden Verurtheilten Ernestine Wilhelmine Rische aus Regwein und Anna Clara Thum aus Callenberg wegen einfachen Diebstahls zu 1 Jahre und 6 Monaten, beziehentlich zu 1 Jahre bezüglichen Strafart, und Marie Sophie Emma Haag aus Berlin wegen schweren Diebstahls zu 1 Jahre und 9 Monaten Gefängnißstrafe.

Am vorigen Freitag früh gegen 2 Uhr ist dem Droschkenfahrer Jange in Plagwitz sein Gehirn, welches in Lindenau vor dem Gasthose zu den Drei Linden stand, gestohlen worden, ohne daß man bis jetzt eine Spur von dem Verleibe derselben entdeckt hätte.

Nachh, 16. November. Zum dritten Male in dieser Woche wurde die Bevölkerung unserer Stadt durch Feuererw erschreckt. In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr stand plötzlich das neben dem Gasthose zum Goldenen Löwen stehende Hintergebäude des Badermeisters Kirken in Flammen und brannte mit vielen Militair-Vorräthen vollständig nieder. In diesem Gebäude standen 35 Militairpferde und die entsprechenden Mannschaften des Ulanen-Regiments hatten dort ihr Quartier; Menschen und Thiere wurden nur mit Mühe gerettet. Jedemfalls liegt hier, wie in den früheren Fällen, Brandstiftung vor, es sind auch zwei verdächtige Personen bereits gefänglich eingezogen worden. Da es bei sämmtlichen Bränden, wie es scheint, immer auf Militairvorräthe abgesehen gewesen ist, so wirkt sich die Vermuthung natürlich darauf, daß auch eine Militairperson mit den Brandstiftungen in Zusammenhang steht.

Verlehte Lotterie-Lose. Nach einer neuerdings erschienenen Generalverordnung der königlichen Lotterie-Direction zu Leipzig sind Gewinnlose der sächsischen Landes-Lotterie, gleich anderen Inhaberpapieren, uneinlösbar, wenn die wesentlichen Theile derselben wie Wappen, Zahl und Classe der Lotterie, Buchstaben, Zeichnung der Direction, — zur Unkenntlichkeit verlegt, zerschritten oder buntfarbig sind, da namentlich bei buntfarbigen Loseen sich nicht mit Zuverlässigkeit bestimmen läßt, daß auch die wieder zusammen gefallenen Theile schon ursprünglich zusammengehört haben. — Um nun allen Unannehmlichkeiten und ganz besonders der Gefahr auszuweichen, den Gewinn nicht erheben zu können, so ist die Mahnung zur Aufbewahrung und Richtverlegung der Gewinnlose gewiß nicht ungerechtfertigt. — Zum Bürgermeister von Suhl ist von den vorigen Stadtverordneten der Dr. jur. Felix Reichel in Leipzig gewählt. — In Eisenach hat der Gemeinderath den Reichspostbeamten das sächsische Bürgerrecht gleich den Staatsbeamten zuerkannt. — In Folge Genusses von Fleisch, welches wahrscheinlich von einem milkranken Stiefel Vieh berührt, liegen angeblich in Reip über 30 Personen krank darnieder. — Am vorigen Mittwoch war in Jadenberg bei Güssenpöschchen Treibjagd. Im zweiten

Verschiedenes.

W-n Prag, 17. November. (Original-Depesche des Leipziger Tageblattes.) Der Curator der Pilsener Eisenbahn hat den Protest der Leipziger Prioritätsbesitzer abgelehnt und die Rotationsbriefe nach Leipzig geschickt.

Kreipzig, 17. November. Ein neuerlich vorerwähnter Fall von falscher Baaren-Declaration auf einer hier einmündenden Bahn hat vielfach zur falschen Auslegung Veranlassung gegeben. Die an competenten Stelle eingegangenen Erklärungen haben ergeben, daß keinem der bisherigen Expeditionshäuser in dieser Angelegenheit ein Verschulden beigemessen werden kann, wie dies bei dem begründeten Rufe derselben auch nicht anders zu erwarten war.

Kreipzig, 17. November. Der Gewerbe- und Industrie-Verein in Bremen gebietet eine sehr glückliche Idee zur Ausführung zu bringen. In die Einführung guten Geschmacks in dem Mittelstande der Bevölkerung zu fördern und im Allgemeinen die Ueberzeugung zu verbreiten, daß die edle Form nicht vom Werthe des Materials oder dem Reichthum der Decorationsmittel abhängig ist, auch nicht die constructive Technik oder die Bequemlichkeit des Gebrauches beschränkt, sondern sich mit den Anforderungen solcher Ausführung und eines möglichen Ankaufpreises sehr wohl vereinbaren läßt, hat der gedachte Verein beschlossen, eine Concurrenz, bestehend in der Abtheilung eines einfachen Wohnzimmer des Mittelstandes, zu eröffnen, und durch Gewinnung guter Vorbilder und Muster bezüglich der Schönheit, Einfachheit und Preiswürdigkeit zur Nachahmung anzuregen und dadurch die Fertigkeit von Gewerbe und Industrie zu fördern. Für die Lösung der Aufgabe soll diese Einrichtung bestehen aus folgenden Objecten: Schrank oder Commode, Tisch und Stuhl. Die Bearbeitung der Aufgabe kann geschehen in wirklichen Ausführungen oder in Zeichnungen. In ersterem Fall beträgt der erste Preis 200 M., der zweite Preis 100 M., in letzterem Fall der erste Preis 150 M., der zweite Preis 60 M.

Kreipzig, 17. November. Wie wir hören, wird Eisenbahn in eine directe Bahndarstellung mit Hettstedt, welche letztere Stadt bekanntlich mit Gandersteden bereits durch Eisenbahn verbunden ist, treten. Eine Linie, die von dem Tunnel bei Blankenheim in die Halle-Kasseler Bahn einmündet, ist ziemlich fertig gestellt. Die Direction der Magdeburg-Halbänderbahn soll zur Zeit auf die von der Regierung gestellten Bedingungen eingegangen sein.

Kreipzig, 17. November. Die hiesig-lich meiningische Regierung hat in einer Bekanntmachung vom 7. November die 4 1/2 procentigen Prioritätsobligationen der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft für Veranlagung von Papillengeldern für geeignet erklärt.

Saal-Eisenbahn. Die unterm 31. Mai 1875 aufgeschriebenen 4,000,000 M 5 Proc. Schuldverschreibungen sind von der Direction zur Rückzahlung bis längstens den 1. April 1878 gekündigt. (Vgl. Inserat.)

Kreipzig, 17. November. Wir berichteten seiner Zeit über die Bildung eines Comités, welches die Fortsetzung der Eisenbahn von Eichicht nach Bayern anstrebt. Kernerding hat dasselbe an die bayerische Abgeordnetenkammer eine Bitte-vorstellung um Fortsetzung der Bahn von Kronach bei Stadheim über Ludwigshaus nach Eichicht gerichtet. Die Verwirklichung dieses Projectes ist von großer Bedeutung.

Kreipzig, 17. November. Das Extragniß der Thüringischen Eisenbahn im October o. l. kann gegenüber den Einnahmen, welche eine Reihe anderer Bahnen in diesem Monate erzielten, nicht befriedigen. Der gesteigerte Güterverkehr, über welchen wir im Laufe dieses Monats berichteten und bei welchem sich sogar Wagenmangel bemerkbar machte, war der Hauptursache durch größere Rohmaterialtransporte, die indes nicht lange anhielten. Es wurden im Oct. o. l. eingenommen 1,294,812 M oder 96,978 M weniger als im gleichen Monat des Vorjahres; an diesem Umsatz participirt der Personenverkehr mit 38,474 M und der Güterverkehr mit 58,504 M. Auf der Dietendorf-Kronacher Zweigbahn wurde im October ein Umsatz von 1060 M und auf der Linie Gotha-Leinefeld ein solches mit 3641 M erzielt, während sich auf der Gera-Eichicht-Zweigbahn ein Ueberertrag von 6888 M ergab. Auf der Gotha-Dietendorf Eisenbahn, deren Betrieb bekanntlich die Thüringische Eisenbahn übernommen hat, wurden 9290 M eingenommen.

Grz.-Rückf. Die drei Caratoren erlassen unter den Insuperaten der gegenwärtigen Kammer eine Kundmachung, auf die wir alle Prioritätsbesitzer dieser Gesellschaft hiermit noch ganz besonders aufmerksam machen.

Aus Detsch i. B. wird der „D. B. Z.“ unterm 15. November geschrieben: „Belegentlich meines letzten Aufenthaltes in Holland und Belgien habe ich von verschiedenen Seiten laute Klagen über die säumige Beförderung der Güter von Sachsen nach Holland und Belgien vernommen, und es erscheint dringend geboten, daß diesem Uebelstande abgeholfen wird, sei es durch regelmäßige directe Rüge nach diesen Ländern, sei es durch sonst wie beschleunigte Beförderung der überhaupt für das Ausland be-

stimmten Güter. Während die französischen Kaufmannschaften von Rotterdam und Paris aus unter Etiquet 4 Tage, gewöhnliches Gut 7 Tage, diejenigen von Brabant 2-3 Tage bis Amsterdam Zeit gebrauchen, gehen die hiesigen Güter regelmäßig selbst die mit verschärfter Lieferfrist, 8 Tage Etiquet, 18-20 Tage gewöhnliches Gut. Damit wird das Geschäft in Westfalen namentlich schwer geschädigt, und es wird bei der ohnedies vorherrschenden Abneigung der Holländer und Belgier gegen die deutsche Waare immer schwieriger für die deutsche Industrie nach diesen Ländern zu arbeiten.“

Dresden, 16. November. Ketteneschleppschiffahrt der Oberelbe. In Folge verschiedener Erweiterungen des vorgenannten Unternehmens macht der Verwaltungsrath desselben von der durch General-Versammlungsbeschl. vom 10. Mai 1873 eingekündeten Beschränkung Gebrauch, das Grundcapital um 600,000 M zu erhöhen und fordert die Actionnaire auf, das ihnen nach jenem Beschlusse zustehende Recht, auf 4 Aktien eine neue zu beziehen, auszuüben. Die alten Aktien sind in den Tagen vom 15. bis 22. December a. c. bei den bekannt gegebenen Bezugsstellen in Dresden, Leipzig und Magdeburg zur Abnahme einzureichen. Auf die neuen Aktien, welche al pari ausgegeben werden und an den Erträgen des Jahres 1878 vollen Antheil haben, sind vorerst 10 Proc. einzuzahlen, die übrigen 90 Proc. aber in der Zeit vom 15. bis 22. Januar l. J. zu berichtigen. Der Verwaltungsrath hat übrigens beschloffen, von einer börsenmäßigen Begebung der neuen Aktien abzusehen, sobald von den Actionairen das Bezugsrecht auf 300,000 M ausgelöst wird. Ein Rest ist vorläufig nicht erforderlich, um die durch den statgehabten Ankauf des gesammten Betriebmaterials der Dresdener Frachtschiffahrtsgesellschaft eingegangenen Verbindlichkeiten zu begleichen. (Der Ankaufspreis für das auf 1 Dampfer, 19 hölzernen und 7 eisernen Rüden, 3 Billen, dem Werthplatz mit Gebäuden und Werkzeugen in Ludwigshaus von Dresden u. s. w. sich zusammenfassende Eigentum der Frachtschiffahrtsgesellschaft stellte sich bekanntlich auf zusammen nur 365,000 M.) Durch die Emission der neuen Aktien erhöht sich das Grundcapital der Ketteneschleppschiffahrt von 2,400,000 auf 3,000,000 M. In Folge der Erweiterung des Betriebes wird sich die bisherige gänzlich Profitlosigkeit des Unternehmens voraussichtlich nicht unvortheilhaft steigern. Die Gesellschaft hat es deshalb nicht nöthig, für die neue Aktien-Emission Reclame zu machen.

Rückf. 17. November. Wie schon vor einiger Zeit den Interessenten in Aussicht gestellt war, hat die Direction der Thüringischen Eisenbahn sich doch veranlaßt gefunden, ihre Tarife und namentlich die Kohlenfrachttarife zu ermäßigen. Es beträgt hiernach seit 1. November die Bahnfracht per 200 Centner Kohlen von Rückf. nach Leipzig 14 M., von Rückf. nach Plagwitz 14 M. und von Rückf. nach Maxkau 11 M., so daß die Rückf. Kohlenwerte namentlich in Leipzig mit anderen Werken in Concurrenz treten können. Es ist diese Tarifiermäßigung als ein Verdienst der Leipziger Handelskammer mit anzusehen, welche, als die Thüringische Bahn mit den exorbitanten Frachttarifen im August 1876 vorging, auf Anregung einzelner Interessenten sich derselben annahm. Lange Zeit weigerte sich die Thüringische Bahn, bis endlich am 1. November d. J. eine Wendung zum Bessern eintrat.

Consulate. Dem Kaufmann Wilhelm Helm ist Namens des deutschen Reiches das Consulat als königl. spanischer Consul in Stettin ertheilt worden.

Schon bisher ist es gestattet, wissenschaftlichen und technischen Zeitschriften bei der Beförderung unter Band keine Stoff- oder Zeugmacher beizufügen, insofern die Muster lediglich als unentbehrliche Beigaben zur Erläuterung des Textes dienen. Diese Einrichtung soll — jedoch lediglich versuchsweise und mit Vorbehalt des Widerrufs — dahin ausgedehnt werden, daß von jetzt ab auch Kataloge und Preislisten, denen Muster der gedachten Art beigelegt sind, zur Beförderung gegen das Porto für Druckfachen im inländischen Verkehr zugelassen werden. Bedingung ist, daß die den Katalogen und Preislisten beigelegten Muster aus reinen dünnen Stoff- oder Zeugstücken bestehen und die Stärke des zur betreffenden Druckfache verwendeten Papiers nicht erheblich überschreiten, ferner, daß dieselben nicht die Eigenschaft einer eigentlichen Waarenprobe haben, und daß die Sendungen ihrer sonstigen Beschaffenheit nach zur Beförderung mit der Briefpost überhaupt geeignet sind. Ueber die endgültige Befestigung dieser Einrichtung wird indess erst der nächste allgemeine Post-Congress zu entscheiden haben, welcher im Mai 1878 eröffnet wird. Je nach dem Ausfall dieser Entscheidung wird dann die obige Einrichtung entweder beibehalten werden können, oder aber geändert, selbst wieder abgeschafft werden müssen, woraus die beteiligten Handels- und Gewerbetreibenden schon jetzt aufmerksam gemacht werden.

In der „Frankfurter Zeitung“ befindet sich ein größerer Artikel über Eisenbahnfragen vom vorigen Handelskammersecretair Puls, worin von den notwendigen Reformen des Eisenbahnwesens gesprochen wird, unter Anderm von der Einrichtung eines Eisenbahngerichtshofes (wie

er in England besteht), vor welchem jeder Kaufmann auf gesetzlich geordnetem Wege sein Recht in Eisenbahnangelegenheiten suchen kann. Eine solche Einrichtung dürfte in Deutschland um so notwendiger werden, je mehr das Staatsbahnsystem überhand nimmt. Es wäre dies auch die geeignetste und wohl allein mögliche Entscheidungsstelle, um die Differentialtarife von Fall zu Fall zu beurtheilen. Dieser Gerichtshof würde ferner der künftigen obersten Eisenbahn-Centralstelle, die bei der besten Absicht und unter Benutzung bewährtester dienstlicher Organe schwerwiegende Beschlüsse fassen kann, zur Seite stehen und neben Eisenbahn-Fachmännern aus Vertretern der großen wirtschaftlichen Berufe zusammengesetzt sein. — Eine andere wünschenswerthe Maßregel wäre die Einrichtung eines Tarifbureau in Frankfurt a/M. Bei demselben müßten alle Local-, Verbands- und Ausnahme-Tarife gesammelt werden. Endlich dürfte eine ähnliche Einrichtung zu Standen des auswärtigen Handels in London zu etabliren sein. Es müßte die V. habe des Deutschen Handelslages sein, eine „English General Intelligence Office“ in London zu errichten, um das Interesse der deutschen Fabrikanten und Kaufleute dort wahrzunehmen, ihnen jede nöthige Auskunft zu ertheilen u.

Der R. Anz. schreibt: „Am 14. d. M. ist eine Handels-Convention zwischen Deutschland und Rumänien, über welche schon seit längerer Zeit verhandelt wurde, von den beiderseitigen Bevollmächtigten im Reichskanzleramt unterzeichnet worden.“

Berlin, 17. November. Der dem Abgeordnetenhause zugegangenen Uebersicht über die Verwaltung der fiskalischen Bergwerke, Hütten und Salinen ist eine auf statistischen Ermittlungen beruhende allgemeine Darstellung der Lage der Montanindustrie Preußens während des Jahres 1876 vorausgeschickt. Wie schon im Jahre 1875, so war auch im verfloßenen Jahre die Lage der Montanindustrie charakterisirt durch eine starke Produktionssteigerung bei andauernd, zum Theil sehr erheblich fallenden Verkaufspreisen fast aller ihrer Producte. In erster Linie gilt dies von der Steinkohle, deren Production um nahezu 21 Millionen Centner zugenommen, während der Werth gegen das Vorjahr um ca. 28 Millionen Mark gesunken ist. In Folge des milden Winterwetters trat kurz vor Schluß des Jahres eine Reizis ein, welche eine Reduktion der Arbeiterbelegschaften zur Folge hatte. Das entlassene Personal hat indes, namentlich bei den Eisenbahnwerken, wieder Beschäftigung gefunden. Ähnlicher als bei den Steinkohlenlagern die Verhältnisse bei dem Braunkohlenbergbau. Die Eisenerzeugung, welche 1875 trotz der Ungunst der Zeiten der Menge nach um 21 Procent gestiegen war, zeigt 1876 einen Rückgang um etwa 0,85 Procent, und, was den Werth betrifft, sogar einen Rückgang um 10,12 Procent. Der Zink- und Bleierzbergbau blieb im Verhältniß zu den übrigen Zweigen der Montanindustrie auch 1876 in glänziger Lage. Dagegen zeigt der Kupfererzbergbau eine Steigerung. Was den Hüttenbetrieb anlangt, so hat sich die Lage der Eisenhüttenindustrie im Laufe des Jahres 1876 nicht nur nicht gebessert, sondern noch stetig verschlechtert. So sahen sich die Hochofenwerke, welche 1875 noch eine Produktionszunahme von über 9 Procent aufzuweisen hatten, genöthigt, 1876 ihre Production um 5,3 Procent einzuschränken während der Werth der Production sogar um 18,7 Procent herunterging. Von den überhaupt vorhandenen 388 Hochofen Preußens standen 1876 im Betrieb 172, außer Betrieb waren 166. 1875 standen 209 im Betrieb. Die Gesamtzahl der bei der Eisenindustrie beschäftigten Arbeiter hat sich von 105,555 auf 91,306 vermindert.

Telephon. Nachdem die Ergebnisse des zwischen dem General-Postamt und dem General-Telephonamt in Berlin für Dienstzwecke eingerichteten Telephonbetriebes in jeder Hinsicht befriedigend ausgefallen sind, ist seit dem 12. d. M. der telephonische Betrieb auch bei den Stationen in Kummelsberg und Friedrichsberg bei Berlin eingerichtet worden. Der General-Postmeister Dr. Stephan inspicierte vor einigen Tagen in Begleitung des General-Telephonamts-Directors Dabbe die bezüglichen Einrichtungen auf beiden Stationen, wobei zugleich zwei mit den neuesten Verbesserungen versehene Telephone benützt wurden. Der Erfolg war durchaus zufriedenstellend. Es soll nunmehr sofort mit der Errichtung einer Anzahl telephonischer Stationen vorgegangen werden; zu diesem Behuf sind bereits aus den benachbarten Ober-Postdirectionsbezirken einige Räte und Inspectoren nach Berlin zur mündlichen Instruction einberufen worden. Da die Herstellungskosten der telephonischen Stationen sehr gering sind, und es der so kostspieligen und zeitraubenden Ausbildung der Beamten im Telegraphen nicht bedarf, so springt die Wichtigkeit der obigen praktischen Verwerthung des Fernsprechens für die Zwecke des allgemeinen Verkehrs sofort in Auge.

Frankfurt, 18. Nov. (Fr. B.) Die Berl. Blätter berichten, daß die Beschlüsse auf die neue russische Anleihe am vorigen Tage im Laufe des Tages sehr lebhaft gewesen, und auch von auswärtigen Plätzen ein Gleiches gemeldet wurde. Da die Subscripion erst gestern Abend geschlossen wurde,

läßt sich über das definitive Resultat derselben noch nichts sagen. Feste Stücke wurden auch gestern noch nicht gehandelt, und demzufolge ist ein Cours ebenfalls noch nicht zu notiren. — Die Telegraphenbureauy berichteten nach Berlin, daß sich auswärts lebhaftest Theilnahme zeigte; Amsterdam und Frankfurt sind dabei ausdrücklich genannt. Wenn die Angaben über die Theilnahme in Berlin nicht zuverlässiger wären als diese, so hätten die Emittenten nicht viel angebracht. Aus Amsterdam wird nach telegraphisch „sehr mäßige“ Theilnahme gemeldet; nach Berlin hieriger Bankiers soll die Theilnahme in Amsterdam sogar mäßigen Ansprüchen nicht genügen. Am hiesigen Tage aber ist nur ein im Verhältniß zum Anleihenbetrage nicht nennenswerther Betrag gezeichnet worden.

W-n Prag, 16. November. Ueber das Geschäftsgehehen der „Franz-Josefs-Bahn“ wird allgemein sehr geflagt. Hier ein kleines Bröckchen von dem Vorgehen dieses Transport-Unternehmens: „Das nennt man handeln, wenn man Jemandem 600 fl. zu zahlen verpflichtet ist und ihm nur 40 fl. anbietet! Wenn Jemand dankerott ist, so nennt man ihn bei solchem Angebot unverschämte. Die Franz-Josefs-Bahn ist aber noch lange nicht dankerott, und die von den Stewerträgern schwer empfundene Staatsubvention läßt dies gar nicht zu, und dennoch bietet diese Bahn 40 fl. für 600 fl.! Wem? — Einem Photographen in Pilsen, dem bei seiner Reise nach Marienbad ein mit 600 fl. affecurrirter Koffer aus einem plombirten Wagen der Franz-Josefs-Bahn gestohlen wurde, und dem auf seinen Ersatzanspruch 40 fl. offerirt wurden!...“ Ein solches Gehehen verdient wahrlich an den Pranger der Oeffentlichkeit gestellt zu werden und wir nehmen deshalb keinen Anstand, dasselbe auch hier zu publiciren.

W-n Prag, 16. November. Für heute ist die Betriebseröffnung der Strecke „Eisenstein-Plattling“ in Aussicht genommen. Von bayerischer Seite wurden zu dieser Bahneröffnung große Feierlichkeiten vorbereitet. — Die Konferenz der Gläubiger der stehenden Schuld der „Pilsener Eisenbahn“, welche gestern hier stattgefunden sollte, wurde bis auf Weiteres vertagt. Die Vorlagen für diese Konferenz sollen noch nicht fertig sein und deshalb ist die Berathung ausgesetzt worden.

Die „Dresdner Nachrichten“ bringen folgende Notiz, auf welche zwar Nichts zu geben ist, die wir aber dennoch der Curiosität wegen mittheilen wollen: „Der Umstand, daß durch gewisse allbekannte Manipulationen bei der Einlösung von Coupons österreichischer Eisenbahn-Prioritäten den Couponbesitzern ganz namhafte Schäden erwachsen, ist besonders in Sachsen sehr fühlbar, wo viele Millionen österreichischer Prioritäten placirt sind. Recht zu bekommen, ist bekanntermaßen äußerst schwierig. In der ersten Kammer des Landtags beschäftigt man sich daher mit der Frage, ob nicht gegen solche Mißstände Repressivmaßregeln zu ergreifen seien. Dem Benehmen nach wird Bürgermeister Martini mittels Antrags es anregen, daß hinsichtlich die Aufnahme neuer österreichischer Staats- (?) und anderer Anleihen in den Courzettel sächsischer Börsen untersagt wird, bis nicht die cassen Uebelstände bei der Einlösung österreichischer Coupons beseitigt sind. Die Regierung kann durch amtliche Börsen-Commissare eine solche Maßregel durchsetzen.“

Es kommen jetzt, wie „Engineering“ (Berlin) mittheilt, Treibriemen im Handel vor, welche bis zu 45 Proc. ihres Lebergewichts künstlich beschwert sind.

Die Redaction des Leipziger Tageblattes. Ihr im heutigen Blatte erscheinender Bericht über die Verammlung von Prioritäts-Gläubigern der Pilsener Eisenbahn enthält, so sehr auch ich dessen Ausführlichkeit und Unparteilichkeit anerkennen habe, doch einige Mißverständnisse in Bezug auf mich und mein Referat, welche zur Vermeidung von Mißverständnissen der Berichtigung bedürfen. Indem ich diese Berichtigungen auf Grund des in der Verammlung gehaltenen Protocolls und der von mir gehaltenen Acten, deren Inhalt ich meinem Referat zu Grunde gelegt habe, nachstehend Ihnen gebe, bitte ich dieselben in Ihrem nächsten Blatte gefälligst zum Abdruck zu bringen.

1) Ich habe, wie im 2. Absatz referirt ist, nicht gesagt, daß ich zu dem Director der Creditanstalt Herrn Dr. Wachsmuth mich begeben habe, um die Einlösung der Coupons zu verlangen, sondern daß ausweilich des in meinen Händen befindlichen Rotariatsprotocolls dem mit der Protocollerhebung beauftragten Rotar von Herrn Director Dr. Wachsmuth erklärt worden sei, die Allgemeine Deutsche Creditanstalt habe keinerlei Verpflichtung zur Einlösung der Coupons.

2) Ich habe nicht, wie es im dritten Absatz heißt, gesagt, daß Herr Dr. Schmechel, der Vorsitzende des Verwaltungsrathes, die „Ausgleich“-vorschläge mir zugesandt, sondern daß der Curator Herr Dr. Ritter von Wiener dieselben zur Erläuterung darüber mir hat zugehen lassen.

Der von mir zur Berichtigung gebrachte Brief des Herrn Dr. Schmechel enthält keine bestimmten Vorschläge.

3) Der Inhalt des vierten Absatzes wird Denjenigen, welche der Verammlung nicht beigewohnt haben — und es ist doch jedenfalls der Zweck Ihres Artikels, diesen ein klares Bild

von dem Verhandelten zu geben — nicht recht verständlich ohne Mittheilung dessen, was ich bei Besprechung dieses Punctes besonders betont habe. Es ist dies der Inhalt des § 9 des österreichischen (sogenannten Eratoresen-) Gesetzes vom 24. April 1874, nach welchem (Art. 1) die einzelnen Besitzer von Prioritäten ihre Rechte selbstständig nicht geltend machen können, sondern (Art. 2) lediglich an Das gebunden sind, was der Curator unternimmt; während einzelne Besitzer von Theilschuldverschreibungen ihre an die Prioritäten Verhältnisse mit dem Verpflichteten entstandenen Rechte selbstständig geltend machen können. (Art. 3)

Im vorliegenden Falle also stehen die Gläubiger der „schwebenden Schuld“ — von diesen habe ich hierbei allgemein und nicht nur von der Creditantialität, welche allerdings als Hauptgläubigerin der sogenannten „schwebenden Schuld“ zu gelten hat, gesprochen, — auf Grund der von ihnen erlangten, besonderen Rechtsmittel den Prioritätenbesitzern gegenüber und wollen die von ihnen gegen Gewährung dieser besonderen Rechtsmittel der Bahngesellschaft früher vorgeschossenen und an die Prioritätenbesitzer gezahlten „Zinsen“ jetzt wieder haben, indem sie sich darauf berufen, die Betriebsüberschüsse seien ihnen für ihre Forderungen von der Eisenbahngesellschaft verpfändet worden.

4) Ich habe nicht, wie es im 6. Absatz heißt, die Versammlung einberufen, auch nicht erklärt, daß ich Dies gethan hätte. Die Einberufung ist von einigen der von mir früher schon vertretenen Prioritätenbesitzer erfolgt, nachdem ich bestimmt erklärt hatte, daß ich bei verhältnismäßig so geringer Betheiligung keinen mit meinem Namen unterzeichneten Antrag zur Betheiligung mehr erlassen würde, weil ich überzeugt war und noch bin, daß wenn nicht alle Prioritätenbesitzer zur gemeinschaftlichen Wahrung ihrer Interessen gegenüber den Gläubigern der sogenannten „schwebenden Schuld“ sich vereinigen, ein Erfolg für sie nicht zu erzielen ist. Ich hatte mich aber bereit erklärt, über den Stand der Sache in einer öffentlichen Versammlung objectiv zu berichten, wie ich dies gethan habe.

5) Endlich bemerke ich noch bezüglich der Betheiligung an der qu. Versammlung, daß nicht nur 97, sondern 111 Besitzer von Pilsener-Prioritäten in der Versammlung anwesend, bez. vertreten waren und nicht nur mit 1993, sondern mit 3473 Stk. Diese Differenz erklärt sich einfach daraus, daß die Eintritt in die Versammlung Einzelne ihren Besitz an Prioritäten ganz gering (z. B. auf 1 Stk.) angegeben hatten, welche am Schlusse der Versammlung erklärten, sie meldeten nunmehr sich mit so und so viel Stk. zum Eintritt, da sie erst den Verlauf der Versammlung hätten abwarten wollen, ehe sie ihren wirklichen Besitz an diesen Prioritäten angeben wollten.

Leipzig, den 16. November 1877.

Hochachtungsvoll
Rechtsanwalt Dr. Wachtel.

Literatur.

Von Otto Spamer's Mikroskopische Pflanzengestalten liegen und die Lieferungen 51-57 (a 50 s) vor, die zum Artikel „Kunstschneeflocken“ unter dem größeren Artikel dieser Seite statt besonders der wichtige Artikel „Kunstschneeflocken“ durch seine detaillierte Abhandlung hervor. Es sind außer der Vollständigkeit besonders die ausgeführten größeren Artikel, welche dem Werke einen ganz besonderen Werth ertheilen. Wir haben dasselbe schon hier zum Gegenstand unserer Besprechung gemacht und weisen neuerdings auf dasselbe als auf eine Fundgrube des Wissens hin.

Patente.

Patent-Anmeldungen. Die nachfolgenden Gemachten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die darinnen angegebenen Gegenstände bei dem kaiserl. Patentamt nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einseitig gegen unzulässige Benutzung geschützt.

Dr. phil. Heinrich Hirtzel, Professor an der Universität Leipzig und Inhaber der Firma Heinrich Hirtzel, Fabrik für Schwärze in Leipzig. „Methode mit hydraulischer Erweiterung zur Vergrößerung“. Aufgab. zu P. A. Nr. 2579.
Dr. med. G. Stein, Locomotivführer der Magdeburger-Pöppiger Eisenbahn zu Leipzig: „Bauart in Wasserhandbühnen zum selbstständigen Verlöschen derselben, sobald das Wasser verdrängt, wobei dann gehörigem Schrautenschlüssel“.

Leipziger Börse am 17. November.

Die Berliner Börse fand gestern unter dem Druck einer intensiven Verstimmung, der insofern Thatfachen nicht, sondern nur vage Gerüchte zu Grunde lagen. Die Contremine arbeitet augenblicklich mit Hochdruck; der Erfolg ist ihr um so gewisser, weil die Gegenpartei sich jeder Thätigkeit enthält. Die Contremine richtet gegen namentlich ihr Angerufen auf Berliner Disconto-Commandit-Antitheile; verschiedene abfindliche Gerüchte, die insofern ihre Wirkung nicht verhehlen, wurden ausgebreitet und der Angriff auf den Cours gelang bei der Sensibilität der Börse nur zu leicht. Börsenerhalten gleichfalls unglückliche Nachrichten geschick; dort schienen die kaiserliche Haltung Serbien und die daraus resultierende entspringenden Folgen eine hohe Depressions erzeugen zu haben. Von dem Abendessen wurde die Tendenz als ziemlich fest bezeichnet, die gleichzeitig gemeldeten Cours ließen jedoch eine Besserung nicht erkennen. Nur in Paris ist Hanne, dieselbe bleibt jedoch ohne allen Einfluß auf die übrigen Plätze, weil man vermag, daß die Regierung hierbei die Hand im Spiele hat. — Neben uns und zu unserer heutigen Börse, so haben wir vor Allem wieder der apothichischen Haltung zu gedenken, welche bereits die Signatur des gestrigen Tages bildete. Das Geschäft bewegte sich in der gewohnten ruhigen Gangart, die Umsätze blieben demgemäß klein und auf eine kleine Anzahl von Effecten angewiesen. Die glücklichen Ausweise verschiedener Eisenbahnen blieben für den Mangel an Unternehmungslust ganz unberührt. Eine Besserung in der geschäftlichen

Situation trat im weiteren Verlaufe der Börse nicht ein; Berlin zwar fest, insofern sich dies umso mehr zeigt; in deutschen Fonds fanden einige belangreichere Umsätze statt; 3 proc. Renten gingen in ansehnlicheren Summen zu höherer Notiz aus dem Markt, 4 proc. Anleihen waren recht fest, Landrenten gaben dagegen etwas im Course nach, während 5 proc. Pfandbriefe der Creditantialität und Gothaer Grundcredit I und II im Preise anjagen; Leipziger Eisenbahnleihen stellten sich 0,25 niedriger.

Eisenbahnactien waren fest, aber ruhig; gefragt waren zu ungefähr letzten Courten Potsdamer, Anhalter, Halle-Zosener und Rummeler; höher waren Chemnitz-Büchsniger, Cottbus-Brosenbainer, Junge Stettiner und Thüringer, erheblich niedriger stellten sich Weimar-Geraer, für die 29,50 geboten wurden.

Von den Stammprioritäten waren Cottbus-Brosenbain sehr fest, Roburart ermateten, Braunschweig stellten sich zu 4,90, Leipzig Credit ermateten, Berliner Disconto brühten sich um 1,25, Weimar Handelsbank relativ fest, Weiminger fest, auch Dresdner Carl matter.

Jubilateactien waren; Aktienleihen waren höher gut zu lassen, matter waren Zimmermann, Bauant und Thüringische Societäten, dahingegen fanden Reichsminister Aktien und Solgen zu letzten Preisen Rehrer.

Von den Kohlenactien gingen Lagau-Niederwiltzsch zu 50 und dem Versteig.

Prioritäten in möglichem Versteig; Graz Köschler brüht und wieder höher; Aufgab. IV erliegen 1,25; neue Cottbus-Brosenbain belibt, Braunschweig wurde zu 100,25 geboten.

Ausländische Fonds ruhig; Goldrente etwas niedriger gesucht, Preger Stadt anzuleihend, Karlsbader und Amerikaner angehen.

Wechsel und Sorten sehr ruhig; London gesucht, aber schwer erhältlich. Deutscher und russische Banleuten 100 im Course an, gingen aber wenig um.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berlin, 16. November. Obgleich die Pariser Rentencourse eine ziemlich große Festigkeit bewahren, hält die hiesige Börse eine gewaltsame Flucht der kritischen Beträufnisse in Paris für offen möglich. Aus diesem Umstande erklärt sich die Sensibilität, die dieselbe gegenüber den geringsten ungünstigen Ereignissen an den Tag legt. Die gestrigen Courten der Abendbörse waren noch verhältnismäßig fest. Die hiesige Börse ertheilte heute auf diese sowie die besten Wiener Courten in ziemlich fester Haltung. Als bald nach Abendbeginn in Commanbit-Antitheilen Paris Halle eintrat, wurde der internationale Markt dadurch völlig umgestimmt. Credit zeigte besonders harte Neigung zu la. Basse. Dieselben ertheilten zu gestrigem Schlusscourse besseren sich ca. 1 A und verloren dann 5 A. Die auf hiesige Anfangscourse in Wien eingetretene Besserung von ca. 1 A wurde völlig unberührt gelassen. Staatsbörse, die weder durch Nachrichten noch durch veränderter Courten der fremden Börsen nach der einen oder anderen Richtung insinkt waren, verloren infolge der allgemeinen schlechten Stimmung 1/2 A. Lombarden ganz ohne Umschwung. Der Bahnenmarkt zeigte nur wenig Leben. Der schwächeren Bahnen sind es nur Stettiner, die sich einer lebhafteren Nachfrage bei 1/2 Proc. besserem Course ertheilten. Rheinische Drogen zu gestrigem Schlusscourse anfangs behauptet, schließlich 1/2 Proc. matter. Rheinische, die im letzten Monate eine Mehrerinnahme von circa 50,000 A erzielten, sind trotzdem etwas la. Basse verdrängt. Oesterreichische leichte Bahnen sehr, aber ohne Umschwung. Galizier auf Wien matt. Schlesische Bahnen still bei schwächeren Courten. Preussische Fonds unbedeutend. Fremde Fonds wegen Pariser fester Course behauptet und sehr gut nicht beeinträchtigt durch die auf dem hiesigen Markte herrschende matte Stimmung. Oesterreichische Gold- und Papierrente gegen gestern unverändert, am Schlusse 1/2 Proc. niedriger. Ungarische Werthe still. Italiener ziemlich fest, 1/2, höher als gestern. Russen infolge matter Pariser Courten wenig fest, aber nicht matt. Bankmarkt durch die im Disconto herrschende harte Stimmung unglücklich insinkt. Diese selbst verloren ca. 4 Procent, ohne daß ein besonderer Grund hierfür bekannt wurde. Preussische Bodencredit matter, Centralbank für Industrie und Handel behauptet. Weiminger heute wieder 1/2 Proc. schlechter. Bergwerks- und Industrie-Werthe, besonders Maschinenfabriken fest. Kavaa still.

D. Frankfurt a. M., 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

Leipzig, 16. November. Die gestern eingetretene Verkauung machte heute trotz der festen Pariser Boulevard-Courten und der die Hoffnung auf eine Einigung zwischen den Parteien in Frankreich wieder belebenden Pariser Nachrichten weitere Fortschritte und blieb die Tendenz bei sehr beschränktem Geschäft bis zum Schlusse matt. Creditactien gingen zwischen 170 1/2-180 1/2-170 und 160 1/2, Staatsbahnactien zwischen 215 1/2-214 und 214 um. Lombarden notierten 62 1/2. Von ausländischen Fonds blieben sich österreichische Renten und ungarische Schatzbons etwas höher. Russische Fonds theilweise 1/2 höher, da dieselben vielfach gegen die neue 3 proc. russische Anleihe getauscht wurden. Dem Vernehmen nach hat die gestern festgelegene Subscription auf die erwähnte Anleihe, insofern hier als an den anderen Zeichnungsorten ein sehr günstiger Resultat ergeben. Oesterreichische Börsen blieben behauptet. Kasse fest. Oesterreichische Prioritäten nachgehend. Banleuten theilweise schwächer. Wechsel theurer. Privatdisconto 4 1/2 Proc.

außerhalb der Bank von England ist gutes Papier noch immer zu 3 1/2-3 3/4 Proc. zu discountiren und auf kurze Kündigung oder englische Effecten zu 3 Proc. zu haben; sechs-Monats-Wechsel bleiben für Paris gesucht und wohlfeiler als kürzere Sicht zu discountiren. Unsere Privatbanken, die jetzt allgemein 3 1/2 Proc. Zinsen für Depositionen, also 1 1/2 Proc. unter dem Bankminimum, bewilligen, dürfen noch immer über unvortheilhafte Geschäfte klagen. Nach dem heutigen Bankausweise schienen von Schottland aus den Markt in-Bachtalibern schon 225,000 Pfd. wieder in die Carl zumüßigfloßen zu sein, denn das Paar der Bank hat um 15,000 Pfd. zugenommen, die Reserve aber ist 358,165 Pfd. größer, denn das Portefeuille mußte wieder um 422,000 Pfd. abnehmen und es sind der Bank wieder für 400,000 Pfd. Effecten abgehändigt worden, während die Privat-Depositen nur um 66,000 Pfd., die Staats-Depositen um 300,000 Pfd. abnahmen; die wirkliche Circulation ist 443,265 Pfd. kleiner, im Ganzen der Banketat daher günstiger. — Silber. In Indien wird der Weltmarkt, nachdem die Hungersnöth fast überhanden, lechter; die Wechselcourse sind daher eintheilen dem Silberaufsatz weniger günstig, und als die deutsche Regierung bereit schien, den Cours der vorigen Woche, 55, selbst 54 1/2 zu nehmen, zogen sich die Käufer für höhere Posten um so eher zurück, als die Zufuhr von Votosi zu 54 1/2, und heute 54 1/2, für Barren sowie 52 1/2, für Dollars annahm. Unsere nach dem Orient handelnden Banken stellen abhandelt ihre Ankäufe nicht, theils um unsere Goldbestände nicht zu bedrängen, denn Verkauf des deutschen Regierungssilbers wird für gleichbedeutend mit Goldentnahme gehalten, auch ohne daß die Wechselcourse maßgebend wären, theils in der Hoffnung, durch längeres Abwarten billiger zu kaufen. — Frankfurt a. M., 16. Novbr. Effecten-Societät: Creditactien 169 1/2, Franzosen 214 1/2, Goldrente 62 1/2, Etal.

Hamburg, 16. November. Schluß etwas lecher. Silber in Barren per 100 Gr. hin 80,50 Hr., 79,50 Hr. — Wechselnotierungen: London lang 20,31 Hr., 20,25 Hr., London kurz 20,47 Hr., 20,39 Hr., Amsterdam 167,70 Hr., 167,10 Hr., Wien 168,50 Hr., 166,50 Hr., Paris 80,90 Hr., 80,50 Hr., Petersburger Wechsel 103,00 Hr., 100,00 Hr.

Hamburg, 16. November. Abendbörse. Silberrente 58 1/2, Papierrente 53 1/2, Goldrente 62 1/2, 1860er Rente 103 1/2, Creditactien 169 1/2, Franzosen 214 1/2, Goldrente 62 1/2, Etal.

Wien, 16. November. Offizielle Notierungen: Nationalbank 824,00, Nordbahn 1920,00, Verbundiger 90,00. Wien, 16. November. Markt. Angebot überwiegt. Börsen sehr gedrückt, besonders Galizier auf das Gerücht von Regelung eines zweiten Geleises, Drohen feil.

London, 16. November. Consois 90 1/2, Amerikaner, Indivits 107, Italiener 71 1/2, Russen von 1873 75 1/2, Lombarden 6 1/2, Aktien 10 1/2, Spanien 13, Peruener 12 1/2, — Weiter: Regenschick.

London, 16. Novbr. Wechselnotierungen: Berlin 20,71, Hamburg 3 Monat 20,71, Frankfurt a. M. 20,71, Wien 12,25, Paris 25,36, Petersburg 23 1/2, — Privatdisconto 3 1/2, Prozent. Aus der Bank floßen heute 100,000 Pfd. Sterl.

Paris, 16. November. Börse sehr fest und belebt. Die Realiquidation, sowohl in Renten als in Speculationen, ging gut von Statten: Reportis für Italiener 0,05, Franzosen 0,60, Lombarden 0,07, Kredit mobilier 147, Spanien ertheil. 15, do. intse. 12 1/2, Suezkanal-Aktien 697, Banque ottomane 363, Societe generale 400, Credit foncier 638, neue Egypter 165, Wechsel auf London 26,17.

Paris, 16. November. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 106,11, neue Egypter 165,62, Franzosen 230,25, Goldrente 61 1/2, Rüböl.

Petersburg, 16. November. Schluß-Course. Wechsel London 3 Mt. 24 1/2, do. Hamburg 3 Mt. 205 1/2, do. Amsterdam 3 Mt. 121 1/2, do. Paris 3 Mt. 251 1/2, 1864er Prämien-Anl. (gepfl.) 215 1/2, 1866er Prämien-Anl. (gepfl.) 211 1/2, 1/2 Imperialis 8,18, große russische Eisenbahn 218, russ. Bodencredit-Pfandbriefe 113 1/2, Russen von 1873 120, Privatdisconto 5 1/2, Proc.

Eisenbahn-Kinastationen. Wien, 16. November. Lombardische Eisenbahn (österreichische Reg.). Die Einnahmen betrugen in der Woche vom 5. bis zum 11. Novbr. 791,481 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 73,873 fl.

Thüringische Eisenbahn. Im October a) Stammbahn: 1,294,812 A. (= 96,978 A.) bis Ende October = 977,667 A.; b) Dietrichsdorf-Kemnitz: 12,481 A. (= 1060 A.) bis Ende October = 7,499 A.; c) Gotha-Deutscher: 79,097 A. (= 3641 A.) bis Ende October = 56,288 A.; d) Gera-Weischütz: 74,612 A. (= 6088 A.) bis Ende October = 28,878 A. e) Gotha-Öhrdrufener Bahn. Im October 9290 A. (= 1339 A.) bis Ende October 163,761 A.

Verloosen. Ausländische Anleihen-7-A. -Loose vom Jahre 1857. Ziehung am 15. November. Gelegene Serien: Nr. 147 346 395 471 673 845 916 962 964 970 1201 1260 1323 1466 1756 2031 2182 2191 2247 2286 2480 2500 2598 2824 2974 3038 3092 3200 3315 3365 3415 3754 3834 4059 413

London, 16. Novemb. Kaffeezettel. Tago loco 39 sh, per December 39 1/2 sh, Zink 19 1/2 sh...

London, 16. Novemb. Kaffeezettel. Tago loco 39 sh, per December 39 1/2 sh, Zink 19 1/2 sh...

London, 16. Novemb. (Original-Weizenbericht von Bernhard u. Phillips) Weizen...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

London, 16. Novemb. Petroleum-Report in Bremen und an der Ostsee...

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 17. Nov. 1877, Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 R. netto, loco 209 - 221 A...

Die Steinkohlenabfuhr aus den drei sächsischen Kohlenbezirken Zwickau, Lugau und Dresden...

Die Steinkohlenabfuhr aus den drei sächsischen Kohlenbezirken Zwickau, Lugau und Dresden...

Die Steinkohlenabfuhr aus den drei sächsischen Kohlenbezirken Zwickau, Lugau und Dresden...

Die Steinkohlenabfuhr aus den drei sächsischen Kohlenbezirken Zwickau, Lugau und Dresden...

Die Steinkohlenabfuhr aus den drei sächsischen Kohlenbezirken Zwickau, Lugau und Dresden...

Die Steinkohlenabfuhr aus den drei sächsischen Kohlenbezirken Zwickau, Lugau und Dresden...

Schiffahrtsberichte.

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 17. November. Weizen 209-221 A...

Berliner Productenbörse, 17. November. Weizen 209-221 A...

Berliner Productenbörse, 17. November. Weizen 209-221 A...

Berliner Productenbörse, 17. November. Weizen 209-221 A...

Schiffahrtsberichte.

Verlin, 17. November. (Schiffahrtsber.) Ostpreuss. Credit-Anstalt...

